

Wirtschaftliche Nachrichten



März 2007

Corporate Social Responsibility

- Die Tafeln: Jeder gibt, was er kann!
- Neuman & Esser: Stiftung gegründet
- Menschen helfen Menschen: Bürokratie überwinden!

2027: Schokoladenfabrikant.



Die NRW.BANK ebnet Ideen im Mittelstand den Weg zum Erfolg. Und das nicht nur für innovative Produkte und Verfahren. Umfassend stärken wir den Mittelstand – mit unserer Kompetenz, Beratung und unserem Angebot. Zum Beispiel mit dem NRW.BANK.Mittelstandskredit für den Wunsch nach zinsgünstigem Fremdkapital. Damit Schokoladenfans das Kapital für die Schokoladenfabrik nicht ausgeht.

Haben Sie auch Ideen? Dann fragen Sie nach uns – bei Ihrer Bank, Sparkasse oder in unseren Beratungszentren Rheinland 0211 91741-4800 und Westfalen 0251 91741-4800.

www.nrwbank.de



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Gesellschaftliches Engagement lohnt sich

In den Unternehmen wird zunehmend über Corporate Social Responsibility (CSR) geredet. Gemeint ist mit diesem aus Amerika kommenden Begriff das soziale Engagement von Unternehmen. Für börsennotierte Unternehmen geht die Entwicklung

dahin, dass sie nicht mehr allein nach dem „Sharholder Value“ bewertet werden, sondern auch danach, ob und wie sie sich gesellschaftlich engagieren. Es ist natürlich sehr zu begrüßen, dass nun die börsennotierten Unternehmen verstärkt zum Gemeinwohl beitragen.

Doch ich möchte daran erinnern, dass gerade wir Familienunternehmer oftmals eine lange Tradition darin haben, sich gesellschaftlich zu engagieren.

Ich kenne sehr viele Unternehmer, die sich seit vielen Jahren – zum Teil seit Generationen – für Hilfsprojekte engagieren. Auch ich selbst setze mich mit großer Freude für verschiedene Projekte ein, von deren Wichtigkeit und Richtigkeit ich überzeugt bin.



So hat Grünenthal eine Stiftungsprofessur am Universitätsklinikum Aachen initiiert und eingerichtet, bei der es um die Palliativmedizin geht, also um die medizinische Betreuung und ganzheitliche Therapie von unheilbar kranken Menschen. Wir helfen damit den leidenden und unter Umständen sterbenden Menschen sowohl im stationären als auch im ambulanten Umfeld. Gleichzeitig stärken wir die Belange der RWTH Aachen.

Gerade Familienunternehmen, die fest mit ihrem Standort verbunden sind, helfen aus Überzeugung, die Lebensbedingungen der Menschen dort zu verbessern. Das ist gut so und verdient alle nur mögliche Unterstützung.

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und Handelskammer Aachen



Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen und Leser,

Unternehmer tragen Verantwortung: für Mitarbeiter, Kultur, Umwelt, Sport, für Menschen in der Region oder weltweit. Wenn diese Aktivitäten mit den strategischen Unternehmensinteressen kombiniert werden, nutzt dies der Gesellschaft und dem Geschäft. Fachleute nennen dies auch Corporate Social Responsibility (CSR). **Seite 8**



Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ stellen einige Beispiele für gesellschaftliches Engagement von Unternehmen in unserer Region exemplarisch vor. Da ist beispielsweise die Aktion „Menschen helfen Menschen“ des Zeitungsverlages Aachen, die sich seit über 20 Jahren für in Not geratene Menschen einsetzt. **Seite 18**

Da ist die vor zwei Jahren gegründete „Neuman & Esser-Stiftung“, die unter anderem das Erbe evangelischer Unternehmerfamilien erhalten will. **Seite 12**

Da gibt es die sozialen und ökologischen Projekte von Kemal Şahin in der Türkei und in Deutschland. **Seite 10**

Die Liste ließe sich beliebig verlängern. Eines haben all diese Initiativen gemeinsam: Unternehmer haben sich ganz bewusst entschieden, etwas zu tun, weil sie überzeugt davon sind, dass es richtig ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

Gesellschaftliches Engagement lohnt sich **1**

Forum

Viel Lob zur Halbzeit -
AC²- der gründungswettbewerb zeichnet
erfolgsversprechendste Gründungsideen aus **6**

Titelthema

„Ich habe selbst Hilfe bekommen“ – Kemal
Şahin unterstützt hilfsbedürftige Menschen **10**

Verantwortung für Kultur und Traditionen –
Die Neuman & Esser Stiftung der
Familie Peters will Geschichte aufarbeiten **12**

„In Kopf und Herz junger Leute investieren“ –
Im Schülerlabor lernen Jugendliche, dass
Wissenschaft spannend ist **14**

Die Sparkassen: Förderer der Region **16**

Sofort handeln! – „Menschen helfen
Menschen“ überwindet die Bürokratie **18**

„Wir sind Teil dieser Gesellschaft“ –
Grünenthal: Engagement,
Verlässlichkeit und Stabilität **20**

„Jeder gibt, was er kann“ – Die Tafeln in
der Region – Soziales Engagement
für elementare Bedürfnisse **22**

International

kurz & bündig –
Nachrichten aus der Euregio **24**

Steuern und Recht

Ein drittes Mittelstandsentslastungsgesetz
muss zeitnah folgen **27**

Unternehmensteuerreform: Licht und Schatten –
IHK mahnt notwendige Verbesserungen an **28**

Service

Service-Börsen **30**

Handelsregister **32**



Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:
www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_3_2007.pdf

Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie

Hochschulspots 40

Wirtschaftsförderung

Erste bundesweite Bürokratiekostenmessung 42

Innovationspotenziale erkennen und erschließen – Fördermaßnahme verlängert 42

Aktionsprogramm beginnt mit Abbau unnötiger Verwaltungslasten 42

Seniorexperten der IHK unterstützen Jungunternehmer und Existenzgründer 43

Firmenreport

100 Jahre Arno Bernh. Vincken 44

Lambertz goes America 46

Sparkasse Aachen: Gutes Geschäftsjahr 2006 47

75 Jahre Autohaus Jacobs 50

50 Jahre Josef Groß KG 50

Carpus + Partner als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet 50

GKD: Leuchtendes Erfolgsprodukt 51

Neuman & Esser erhält Lieferauftrag 52

Synaix und Netcologne eröffnen Standort im Euregiocenter Süsterfeld 52

Genossenschaftsbanken mit gefestigter Position 52

IHK Aktuell

IHK-Junioren im Kugelstrahlzentrum 53

Renate Coppeneur-Gülz feierte 60. Geburtstag 53

Bildung

Mit KURS für zukunftsorientierte Bildung – Das erste Berufskolleg im IHK-Bezirk Aachen wird Partner im Kooperationsnetz KURS 54

Ausbildungsreform: DIHK punktet bei Politik 55

Rubriken

Vorschau 56

Impressum 56

Titelbild: Peter Winandy

Viel Lob schon zur Halbzeit

6



Im Medienraum des Kreishauses Aachen wurden die zehn erfolgversprechendsten Ideen der ersten Phase von AC² – der gründungswettbewerb mit einem Preisgeld von je 1.000 Euro ausgezeichnet. Das Spektrum der ausgezeichneten Geschäftsplankonzepte ist auch in der vierten Auflage von AC² – der gründungswettbewerb wieder breit gefächert.

Die Neuman & Esser-Stiftung will Geschichte aufarbeiten

12



Nur wenige Aachener kennen die Geschichte der Textilfabrikanten-Familie Lochner. Eine Straße ist nach ihr benannt, es gibt das Lochner-Tor, der Westpark hieß ursprünglich Lochner-Park – um 1885 gestiftet von dem Aachener Textilfabrikanten Lochner. Alles das ist in Vergessenheit geraten. Und Klaus Peters, Inhaber der Unternehmensgruppe Neuman & Esser, will das ändern.

Unternehmensteuerreform: Licht und Schatten

28



Die deutschen Unternehmen sehen die Steuerreform grundsätzlich positiv. Die Senkung der Körperschaftsteuer sowie die Begünstigung thesaurierter Gewinne für Personenunternehmen sind wichtige Signale – über die Grenzen Deutschlands hinaus. Die nominale Ertragsteuerbelastung von Unternehmensgewinnen sinkt dadurch in Kommunen mit einem Gewerbesteuerhebesatz von maximal 400 Prozent auf knapp unter auf 30 Prozent.

Mit KURS für zukunftsorientierte Bildung

54



Das erste Berufskolleg im IHK-Bezirk Aachen wird Partner im Kooperationsnetz KURS: Künftig werden die Schüler des Geilenkirchener Berufskollegs Wirtschaft in den Genuss einer engen Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank eG kommen und unter anderem das Thema „Die Bank als Teil des Wirtschaftskreislaufs“ bearbeiten. In Gesprächen mit Mitarbeitern und Kunden der Bank werden sie Wirtschaft und Arbeitswelt aus der Praxis heraus kennen lernen.

Mit der IHK zur CeBIT

Die Industrie- und Handelskammern der Euregio Maas-Rhein bieten einen kostengünstigen Flug zur CeBIT an. Am 19.



März startet eine Chartermaschine vom Flughafen Maastricht-Aachen zur weltgrößten Messe für Informations- und Kommunikationstechnologien nach Hannover. Noch stehen für diesen Eintagesbesuch Plätze zur Verfügung.

Die Kosten für das Flugticket und den Transfer in Hannover betragen 199 Euro pro Person.

i Anmeldung und weitere Informationen bei der IHK Aachen, Dr. Gunter Schaible, Tel. 0241 4460-296, E-Mail: gunter.schaible@aachen.ihk.de

Veranstaltung zum „Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz“

Die Agentur für Arbeit Brühl bietet für Betriebsinhaber, Geschäftsführer und Personalleiter zum Thema Gleichbehandlungsgesetz am 6. März um 18 Uhr in der Agentur für Arbeit Euskirchen und am 13. März um 18 Uhr im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Brühl eine Informationsveranstaltung an. Sandra Schmitz, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, und Josef Langen, Leiter Arbeitgeberservice, erläutern das Gesetz, zeigen die Tücken auf und geben Antwort zu Fragen, wie: Wie muss eine Stellenanzeige künftig aussehen, damit sich niemand diskriminiert fühlt? oder: Welche Stolpersteine gibt es beim Vorstellungsgespräch?

i Anmeldung bei: Josef Langen, Agentur für Arbeit Brühl Tel.: 02232 - 94 61 607



Online-Umfrage: E-Business – ja, aber wie?

Unter Federführung des E-Commerce-Center Handel hat das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) die Online-Erhebung „Elektronischer Geschäftsverkehr in Mittelstand und Handwerk“ gestartet. Diese vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag und vom Zentralverband des Deutschen Handwerks unterstützte Befragung dient dazu, das Leistungsangebot der Kompetenzzentren noch stärker an den Bedürfnissen der Zielgruppe auszurichten.

Kleine und mittlere Unternehmen können sich bis zum 15. März unter anderem auf der Website des Aachener Competence Centers Electronic Commerce (ACC-EC) www.acc-ec.de (oder direkt unter http://umfragen.ihfkoeln.de/uc/neg_2006/?a=33) online an der Umfrage beteiligen. Der Online-Fragebogen kann innerhalb weniger Minuten ausgefüllt werden. Alle Teilnehmer erhalten auf Wunsch eine Kurzauswertung zugeschickt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Mai 2007 veröffentlicht.



Foto: Bildunion

Die stetigen Entwicklungen im E-Business werfen gerade für Mittelständler immer neue Fragen auf.

i Gisela.Kiratli@acc-ec.de Tel. 0241 8869-1756

Auszeichnung für KuK-Zentrum

Das Kunst- und Kulturzentrum des Kreises Aachen in Monschau ist einer der Sieger im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“, ein Projekt der Standortinitiative von Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft. Kürzlich fand die Preisverleihung in Monschau statt.

Im vergangenen Jahr haben die Bundesregierung und die deutsche Wirtschaft gemeinsam die überparteiliche Standortinitiative ins Leben gerufen. Die Kampagne „Deutschland – Land der Ideen“ hat das Ziel, mit Innovation und Ideenreichtum ein positives Deutschlandbild im In- und Ausland zu vermitteln.

Unternehmensnachfolge strategisch planen

Der Stabwechsel in Unternehmen ist ein sensibles Thema. Jedes Jahr stehen im Kammerbezirk Aachen etwa 800 bis 1.000 Unternehmen mit mehreren Tausend Beschäftigten vor der Nachfolgeplanung. Eine gelungene Unternehmensübertragung setzt sowohl für die Inhaber als auch für die Nachfolger voraus, dass sie sich frühzeitig und umfassend über die vielschichtigen Fragen zu diesem Themenkomplex informieren. Hierzu bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen eine kostenlose In-

formationsveranstaltung an, die am Dienstag, 6. März, im Hause der IHK von 14 bis 18 Uhr stattfindet. In der Informationsveranstaltung werden die grundlegenden Fragen der Nachfolgeregelung, sowohl aus Sicht des Unternehmers als auch des potenziellen Übernehmers, behandelt und die rechtlichen und steuerlichen Aspekte ausgeleuchtet.

i Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann.

Euregio-Konzert im Aachener Rathaus

Anlässlich des Euregio-Konzertes für Chöre und Ensembles tritt am 31. März der Männerchor „Fortissimo Euregio“ im Krönungssaal des Aachener Rathauses auf. Der euregionale Männerchor mit Sängern aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden praktiziert seit 2004 den europäischen Gedanken und macht die Euregio noch „greifbarer und vor allem gut hörbar“. Beispielsweise fungierten die damaligen Europaabgeordneten Mathieu Grosch (Kelmis), Armin Laschet (Aachen) und Ria Ommen (Maasbracht) als Schirmherren und unterstützten die Initiative. ■

Programm:

- Budi imia Gospodnie (Anonimus)
- Prés du fleuve étranger (Charles Gounod)
- Quattro cavi che trottano (Satz: Otto Uhlmann)
- Abendfrieden (Rudolf Desch)
- Kad si bila mala, mare (Wilhelm Heinrichs)
- O Kosnij (Ciril Pregelj)
- Hymne á la Nuit (Bearb. v. Weersch)
- Das Morgenrot (Robert Pracht)
- Mijn Nederland (C.A. Mangold)



Der euregionale Männerchor „Fortissimo Euregio“ – hier bei einem Konzert in Straß – tritt im Aachener Krönungssaal auf.

Foto: Fortissimo Euregio

Open Air Klassik in Monschau

Auch in diesem Jahr bauen die Festspiel-Organisatoren der Open Air Klassik in Monschau auf bekannte und populäre Werke, wie „La Traviata“ oder „Carmen“. Neu bei der Inszenierung ist das Ballett „Schwanensee“ von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Diese Werke sind beispielsweise ein Garant für den Erfolg, wozu auch darüber hinaus die Verpflichtung des weltweit renommierten Künstlers Wilhelm Keitel für die künstlerische Leitung beizutragen soll. „Monschau bietet durch seine wunderbare Atmosphäre des Spielortes, der Altstadt und der Umgebung ideale Rahmenbedingungen für ein Open-Air-Festival“, so Wilhelm Keitel. ■



Ticket-Hotline 02472 804828



www.monschau-klassik.de

Programm für 2007:

- 27. Juli: Giuseppe Verdi, „La Traviata“
- 28. Juli: Pjotr Iljitsch Tschaikowski, „Schwanensee“
- 29. Juli: Georges Bizet, „Carmen“
- 2. August: Operette: Emmerich Kálmán, „Gräfin Mariza“
- 3. August: Opern- und Operettengala
- 4. August: Giuseppe Verdi „Der Troubadour“
- 5. August: Operette: Franz Lehár, „Die lustige Witwe“

21. Euregio Wirtschaftsschau startet

Zum 21. Mal findet die Euregio Wirtschaftsschau vom 2. bis 21. März auf dem Aachener Bendplatz statt. Die Themen sind: Bauen und Wohnen – Mode, Schönheit und Wellness – Haushalt und Küche – Wein- und Delikatessen – Dienstleistung und Information – Kinderland – Fit & Fun – Euregio Life mit Rahmenprogramm und Euregio Marché. Zusätzlich gibt es neue Themen: Automobile der Zukunft – Hochzeit und Feiern – Kreativ – Freizeit und Touristik. Die StädteRegion Aachen präsentiert die Highlights der Eu-

regionale 2008. Rund 200.000 Besucher besuchen die Wirtschaftsschau jedes Jahr während der zehn Messetage auf 23.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Die Mottotage der EUREGIO Wirtschaftsschau, die auch in diesem Jahr wieder von einem speziell abgestimmten Rahmenprogramm begleitet werden, geben dem Besucher viele Möglichkeiten, die Veranstaltung in der Woche zum reduzierten Eintrittspreis zu besuchen. ■



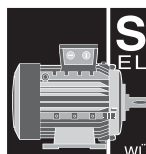
www.euregio-wirtschaftsschau.de

Fertigungskosten runter!

Automatisierung
Industrie-Roboter
Sondermaschinen

ATEQS

41564 Kaarst Tel. 02131 15166-30 Fax -31 www.ateqs.de



STEINHAUER

ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Viel Lob schon zur Halbzeit

AC² – der gründungswettbewerb zeichnet erfolversprechendste Gründungsideen aus

Im Medienraum des Kreishauses Aachen wurden die zehn erfolversprechendsten Ideen der ersten Phase von AC² – der gründungswettbewerb mit einem Preisgeld von je 1.000 Euro ausgezeichnet.

Das Spektrum der ausgezeichneten Geschäftsplankonzepte ist auch in der vierten Auflage von AC² – der gründungswettbewerb wieder breit gefächert: Mit der „Chatterbox“ möchten Olga Blank und Brenda Thatcher, Geilenkirchen, Kindern dabei helfen, mit spielerischen Elementen Englisch zu lernen. „sepO“ von Jan Busch, Aachen, hilft Unternehmen verschiedener Bran-

läufe in Arztpraxen erleichtern, während Dr. Christa Gehlen, Roetgen, mit der „ACT Aachener Center for Technology“ ein mobiles SONDENSYSTEM zur Qualitätskontrolle und Untersuchung von Flüssiggehalten in porösen Medien vermarkten möchte. Der Tischler Thomas Jumpertz, Jülich, fertigt exquisite Möbelprodukte für den Premiumbereich. Mit „EcoDust“ bieten die Aache-

neuartiges Produkt im Bereich Sensortechnik entwickelt hat.

Mit Willen und Hartnäckigkeit zum Erfolg

„Bei der Umsetzung der eigenen Geschäftsidee leisten die ehrenamtlichen Mitglieder des AC² – Beraternetzwerkes eine wichtige Unterstützung. Letztlich entscheidend sind jedoch der

Wille und die Hartnäckigkeit, einer Idee Gestalt zu geben, der Hunger auf Neues und der Mut, Risiken einzugehen“, so Arndt Frauenrath, Schirmherr der Initiative AC² – gründen und wachsen 2006/07 und selbst erfolgreicher Unternehmer.

Für die insgesamt 154 Teilnehmer von AC² – der gründungswettbewerb geht es jetzt mit Volldampf weiter in die zweite Wettbewerbsphase, an deren Ende jeder Gründer einen fertigen Detail-Geschäftsplan in Händen halten wird. Ein Einstieg in den laufenden Wettbewerb ist auch jetzt noch möglich und erwünscht. Alle Teilnehmer haben weiterhin die Chance, die Siegerprämie von 10.000 Euro einzustreichen. Daneben wird in diesem Jahr erstmals das erfolg-

reichste Konzept einer Unternehmensnachfolge mit einem Sonderpreis in Höhe von 3.000 Euro prämiert. ■



Die Gewinner der ersten Phase von AC² – der gründungswettbewerb v.l.n.r.: Reik Winkel, Felix Fischer, Dr. Christa Gehlen, Ingo Schulz, Olga Blank, Dirk Killmann, Dr. Andreas Roye, Oliver Pikhard, Marijan Barlé, Jan Busch, Thomas Jumpertz.

chen bei der Betriebskostenoptimierung durch Regelung von Filtrationsprozessen. Ebenfalls im Bereich Abwasseraufbereitung möchte Ralf Düster, Zülpich, mit dem „DP-DüPlan Ingenieurbüro“ Unternehmen beratend zur Seite stehen. Mit seinem Unternehmen „explore DICOM“ möchte Felix Fischer, Linnich, mittels einer von ihm entwickelten universellen Software zur Betrachtung radiologischer Bilddaten die Arbeitsab-

läufe in Arztpraxen erleichtern, während Dr. Christa Gehlen, Roetgen, mit der „ACT Aachener Center for Technology“ ein mobiles SONDENSYSTEM zur Qualitätskontrolle und Untersuchung von Flüssiggehalten in porösen Medien vermarkten möchte. Der Tischler Thomas Jumpertz, Jülich, fertigt exquisite Möbelprodukte für den Premiumbereich. Mit „EcoDust“ bieten die Aache-

i Weitere Informationen erhalten Sie bei:
GründerRegion Aachen, Michael F. Bayer
Theaterstr. 6-10, 52062 Aachen
Telefon: 0241 4460-350
Telefax: 0241 4460-351
E-Mail: info@gruenderregion.de
@ Internet: www.ac-quadrat.de



Wir machen den Weg frei

„Unternehmer sein heißt, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen treffen. Meine Bank unterstützt mich dabei.“

Bernd Maurer, Unternehmer,
eines unserer 15 Millionen Mitglieder.

MinD.unternehmer

Wer alle Fakten kennt, kann schneller die richtigen Entscheidungen treffen:

Deshalb haben wir für unsere Geschäftskunden MinD entwickelt, die innovative Software für die systematische und strukturierte Unternehmensanalyse.

MinD

- hinterfragt Unternehmensstrukturen und -prozesse und hilft diese zu optimieren
- deckt vorhandene Defizite durch Benchmarking auf
- liefert wertvolle Hinweise für die strategische Unternehmensführung
- hilft ein zufriedenstellendes Berichtswesen zu etablieren

Die MinD-Basisversion erhalten Sie exklusiv und kostenlos bei uns oder unter **www.min-d.de**



Verantwortung zählt!

Corporate Social Responsibility lohnt sich für Unternehmen

Was haben die Aktion „Aachener decken Aachener Kindern den Tisch“, der Lehrstuhl für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Aachen und die neue Computer-Ausrüstung für das Geschwister-Scholl-Gymnasium gemeinsam? All das gibt es, (auch) weil Unternehmen unserer Region sich dafür einsetzen. Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Unternehmer tragen Verantwortung: für Mitarbeiter, Kultur, Umwelt, Sport, für Menschen in der Region oder weltweit. Wenn diese Aktivitäten mit den strategischen Unternehmensinteressen kombiniert werden, nutzt dies der Gesellschaft und dem Geschäft. Fachleute nennen dies auch Corporate Social Responsibility (CSR).

Vorbild sein – ein altmodischer Anspruch? Schon im Grundgesetz ist unter Artikel 14 von der Sozialpflichtigkeit des Eigentums die Rede. Graue Theorie? Wohl nicht: Das Thema von einer verantwortungsvollen Wirtschaft ist heute aktueller denn je.

Klar ist aber auch: Nur wettbewerbsfähige und wirtschaftlich gesunde Unternehmen können ihren Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten. Gleichzeitig sichert ein Unternehmen durch ökologisch und gesellschaftlich verantwortliches Handeln seine Zukunftskompetenz und Innovationskraft. Eigeninteresse ist daher notwendig und bildet sogar die Voraussetzung für glaubwürdiges Handeln. Hinter einer CSR-Strategie

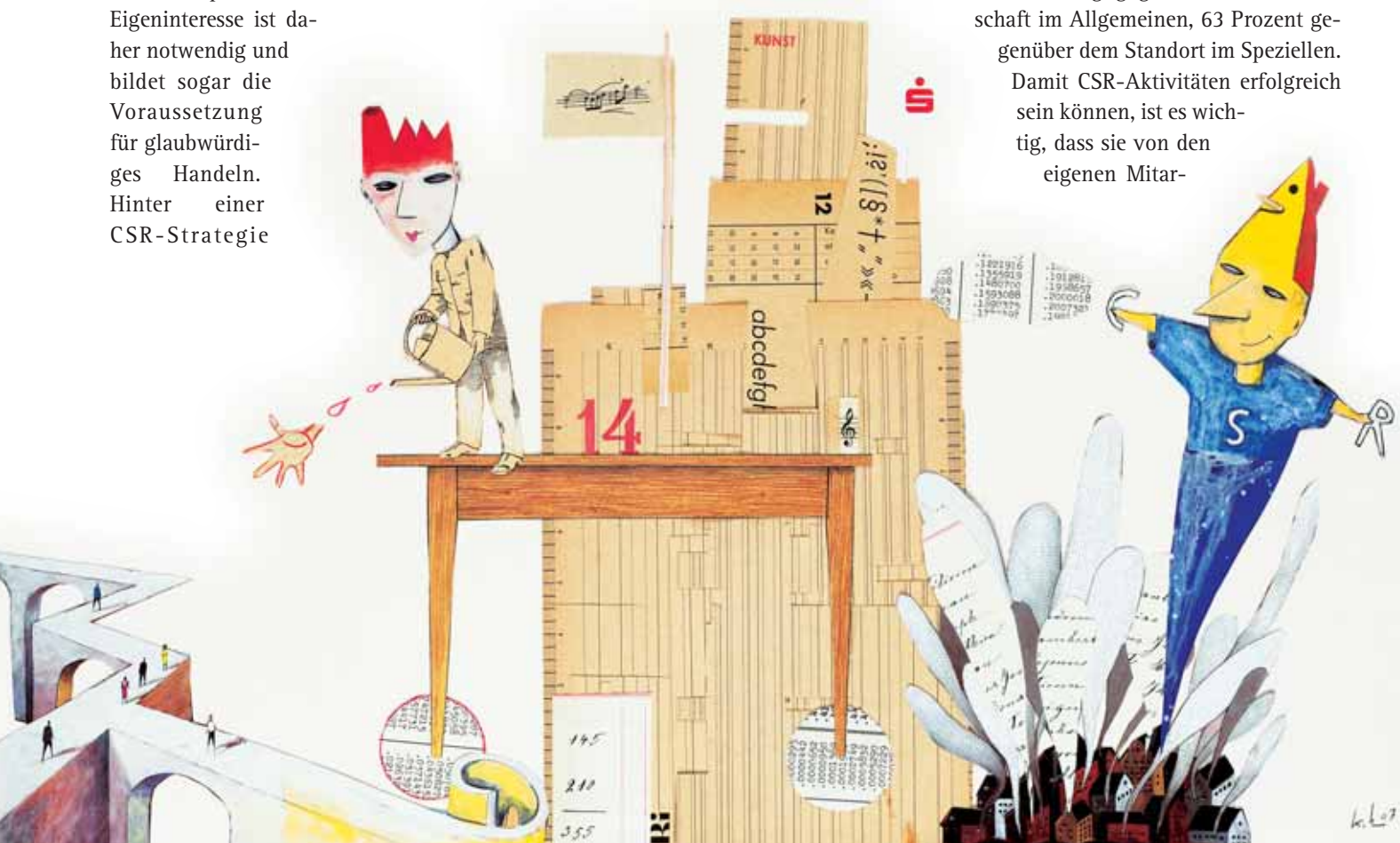
steht neben der gesellschaftspolitischen Motivation auch die Erwartung positiver Auswirkungen auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Vorrangige Aufgabe eines Unternehmens ist es schließlich, Gewinne zu erwirtschaften, innovativ zu sein, profitables Wachstum zu erzeugen und damit den Wohlstand zu mehren. Selbstverständlich stehen Unternehmen dabei in der Pflicht, neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Aspekte des Wirtschaftens einzubeziehen,

um auch in diesem Sinne den gesellschaftlichen Fortschritt langfristig mit zu gestalten.

CSR schließt das Prinzip der Nachhaltigkeit ein, es werden also soziale, ökonomische und ökologische Belange in die Unternehmenstätigkeit integriert.

Auf diese Weise Verantwortung zu übernehmen, scheint für viele deutsche Unternehmen selbstverständlich zu sein. Zu dieser Einschätzung kommt jedenfalls die Bertelsmann-Stiftung in einer Umfrage aus dem Jahr 2006: 66 Prozent der befragten Unternehmer sehen sich in der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft im Allgemeinen, 63 Prozent gegenüber dem Standort im Speziellen.

Damit CSR-Aktivitäten erfolgreich sein können, ist es wichtig, dass sie von den eigenen Mitar-



beitern mit getragen werden und zur Kultur und den Zielen des Unternehmens passen. Schließlich müssen sich CSR-Konzepte im Alltag bewähren – wenn dann kein grundlegendes Verständnis von verantwortlichem unternehmerischen Handeln vorhanden ist, helfen weder professionelle Öffentlichkeitsarbeit noch Appelle der Geschäftsführung an die Mitarbeiter.

Wird CSR erfolgreich gelebt, kann sich das auf vielfältige Weise positiv auswir-

ken: Sichtbares Engagement steigert die Loyalität der Kunden und hebt die Firma von der Konkurrenz ab. Glaubhaft gelebte Standards steigern die Mitarbeiterzufriedenheit und damit die Arbeitsqualität. Wer für mehr Transparenz entlang der Wertschöpfungskette sorgt, senkt das Risiko unangenehmer Medienberichte. Das Unternehmen erarbeitet sich gewissermaßen eine „moralische Visitenkarte“.

Manches Unternehmen möchte sich für

seine sozialen Aktivitäten nicht gerne selbst loben. Wer jedoch sein Engagement sympathisch nach außen vertritt, informiert Kunden und Geschäftspartner über die Werte, für die das Unternehmen steht. Mögliche Kommunikationsformen sind „Mund-zu-Mund“-Propaganda durch zufriedene Mitarbeiter oder Kunden, Pressemitteilungen, Mitarbeiterzeitschrift, Geschäftsberichte, Internet, Broschüren, Anzeigen, Spendenaktionen, Tage der offenen Tür.

Begriffsklärungen

Spenden (Corporate Giving)

Traditionell spenden Unternehmen Geld- oder Sachmittel an lokale Vereine, Bürgerinitiativen, Kulturprojekte und Wohlfahrts-einrichtungen. Sie können diesen Einrichtungen aber auch Expertenwissen, Dienstleistungen, ihre Logistik oder Infrastruktur kostenlos zur Verfügung stellen. Häufig sammeln Belegschaften von sich aus Spenden für gemeinnützige Zwecke. Beim Spenden wird keine konkrete Gegenleistung verlangt. Geld- und Sachspenden sind steuerabzugsfähig.

Sponsoring

Als Sponsoring bezeichnet man Werbemaßnahmen, die in die Unternehmensziele und das Marketingkonzept eingebunden sind. Für eine Geld- oder Sachleistung für Sport, Kunst, Kultur, Soziales, Umwelt, Denkmalschutz oder andere gemeinnützige Zwecke wird eine konkrete Gegenleistung vereinbart. Bei Veranstaltungen werden etwa oft Einladung und Banner mit Name und Logo des Sponsors versehen. Sponsoring zielt darauf ab, den Bekanntheitsgrad des Unternehmens, seiner Dienstleistungen und Produkte zu steigern.

Bereitstellung von Unternehmensressourcen

Firmen können gemeinnützige Einrichtungen auch unterstützen, indem sie ehrenamt-

lich engagierten Mitarbeitern gestatten, die Unternehmenslogistik und -infrastruktur während oder außerhalb ihrer Arbeitszeit zu nutzen (Fotokopierer, Computer und Räume).

Unterstützung in Form von Zeit

Eine andere Form von CSR ist es, Mitarbeiter für ihr ehrenamtliches Engagement während der Arbeitszeit freizustellen oder ihnen flexiblere Arbeitszeitgestaltung einzuräumen, damit sie ihr berufliches und ehrenamtliches Engagement besser vereinbaren können.

Förderung durch Anerkennung

Eine motivierende und unterstützende Wirkung haben alle Aktionen der Geschäftsführung, die den betreffenden Mitarbeitern Anerkennung vermitteln. Ansporn zum Engagement bieten Auszeichnungen und Preise für Mitarbeiter, die sich in besonderer Weise gesellschaftlich engagieren.

Corporate-Volunteering-Programme

Inzwischen haben auch Unternehmen in Deutschland Corporate-Volunteering-Programme erprobt. Die Bandbreite reicht von Team-Projekten und Gruppenaktionen, über „Secondments“ (Mitarbeiter arbeiten für einen festen Zeitraum in einer gemeinnützigen Organisation) bis hin zu Mentoring-Pro-

grammen (Mitarbeiter sind als ehrenamtliche Berater tätig). Diese Form des CSR ist sehr glaubwürdig und stärkt Vertrauen, Loyalität und Identifikation mit der Firma.

Einsatz als Instrument der Personalentwicklung

Die Förderung des sozialen Engagements von Mitarbeitern, besonders von Führungskräften, ist inzwischen auch als Instrument der Personalentwicklung entdeckt worden. Bei den bislang genannten Möglichkeiten geht es vor allem um das ehrenamtliche Engagement zugunsten von gemeinnützigen Projekten, bei dieser Variante stehen die Interessen der Personalentwicklung im Vordergrund.

Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften

Der Begriff der Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft. Ein Wald wird demnach nur dann nachhaltig genutzt, wenn nicht mehr Holz eingeschlagen wird, als nachwachsen kann. Dieses Prinzip wird oft auch auf gesellschaftliches Handeln im Allgemeinen übertragen. In ökologischer Hinsicht bedeutet dies, dass Unternehmen ihre Umweltbelastungen minimieren und zugleich klimaneutral wirtschaften. Für alle CO₂-belastenden Handlungen investiert das Unternehmen in ein ökologisches Äquivalent.

Linkliste

www.freiheit-und-verantwortung.de

www.corporate-citizen.de

www-upj-online.de

www.bmwi.de (Rubrik Mittelstand)

www.csreurope.org

www.corporatecitizen.de

www.aktive-buergerschaft.de

www.b-b-e.de

www.dnwe.de/profitmitmoral

www.gtz.de

www.bfai.com

www.sequa.de

„Ich habe selbst Hilfe bekommen“

Kemal Şahin unterstützt hilfsbedürftige Menschen

Kemal Şahin fördert in der Türkei und in Deutschland soziale und ökologische Projekte. Für den Inhaber der Sahinler-Holding liegt in dem eigenen Werdegang die Verpflichtung zu helfen. Dabei geht es ihm darum, möglichst effektive Strukturen aufzubauen und viele Mitstreiter zu gewinnen.

Kemal Şahin mag keine halben Sachen. Als er nach dem Studium als Ingenieur keine Aufenthaltsgenehmigung bekam, eröffnete er in Aachen einen Geschenkartikelladen. Auf dieser Basis baute er sukzessive ein Textilimperium auf, das heute international 12.000 Menschen beschäftigt. Auch bei Nonprofit-Projekten setzt der Geschäftsmann auf strukturelle Lösungen mit einer möglichst breiten Strahlwirkung. „Ich bin immer dafür, effizient zu helfen und Strukturen aufzubauen, die Vorbilder schaffen und andere motivieren“, sagt Şahin. Wie wichtig Unterstützung für den Werdegang junger Menschen sein kann, hat er selbst erfahren. „Ich stamme aus ärmlichen Ver-

hältnisse von dieser Einrichtung. In seinem Geburtsort ließ Şahin eine Schule bauen und in der neuen Heimat unterstützte er eine Grundschule in Würselen mit hohem Migrantanteil. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium im Aachener Osten konnte sich über eine Computerausrüstung freuen.

Erdbebenhilfe

Schnelle Hilfe war 1999 nach dem schweren Erdbeben im Westen der Türkei nötig. Der Geschäftsmann ergriff die Initiative und baute spontan mit namhaften Mitstreitern ein Netzwerk auf, das in der Aachener Region Hilfsgüter und Spenden sammelte. Auch nach dem ersten Schock blieb Şahin aktiv und half, Häuser für obdachlos gewordene Familien zu bauen. Gleichzeitig besorgte er ihnen Arbeitsplätze in seinen Tochterfirmen. Von der Firmenzentrale in Würselen aus engagiert sich Kemal Şahin aber nicht nur für soziale Projekte. Auch ökologische Fragen beschäftigen den Ingenieur.

So zögerte er nicht lange, den Vorsitz der von ihm und einigen Umweltfreunden neu gegründeten deutschen Sektion der „Stif-

tung für Erosionsbekämpfung und Aufforstung der Türkei“ (TEMA) zu übernehmen. Vor allem im Osten des Landes diente Holzzehntelange als Heizmaterial. Unter den Folgen der Rodungen leiden mittlerweile nicht nur die Bauern.

Die Stiftung machte auf das Problem aufmerksam und konnte zum Beispiel zusammen mit der deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) fünf von der Erosion bedrohte Dörfer landwirtschaftlich rekultivieren. Auch in Deutsch-

land setzt der 1997 zum Manager des Jahres gekürte Unternehmer seine Erfahrungen ein, um etwas zu bewegen. Drei Jahre lang war Şahin als Gründungspräsident der Türkisch-Deutschen IHK tätig. Hier ist ein Projekt angesiedelt, das ihm besonders am Herzen liegt: Kleine türkischstämmige Unternehmen werden unterstützt, die Ausbildungseignung zu erlangen. Auf diesem Weg sind bereits 500 neue Ausbildungsplätze entstanden, bis Ende 2007 werden es 1.000 sein.

Teilnahme am Integrationsgipfel

Gerade bei der Förderung des Nachwuchses greifen gesellschaftliche und unternehmerische Interessen ineinander. „In der Textilwirtschaft ist Expansion ein Muss. Wir sind in 14 Ländern aktiv und wollen bald in osteuropäischen Nationen und China präsent sein. Da ist es ein Wettbewerbsvorteil, Mitarbeiter aus vielen Kulturen zu haben.“ Şahin plädiert dafür, Migranten nicht länger als ausländische Minderheit zu sehen und, vor allem im Hinblick auf die demographische Entwicklung, endlich die neuen gesellschaftlichen Strukturen anzunehmen. Seine Meinung zu diesen Fragen wird gehört: Kemal Şahin nahm im Juli auf Einladung von Angela Merkel am Integrationsgipfel teil und berät die nordrhein-westfälische Landesregierung zu diesem Thema. Auf die Frage, wie er es schafft, diese vielen Aktivitäten neben der erfolgreichen Leitung seiner Holding in seinen Terminkalender zu quetschen, lächelt der 51-Jährige: „Ich habe mich zum Thema Zeitmanagement fortgebildet. Natürlich muss ich das gut organisieren, aber es ist in meinem Bewusstsein fest verankert, dass ich hilfsbedürftige Menschen unterstützen muss. Das war immer ein persönliches Ziel von mir.“

(bus)



Foto: Sahinler-Group

Im Jahre 1997: Kemal Şahin mit Schülern des Gazi-Gymnasiums in Konya

hältnissen und habe selbst Hilfe bekommen“, betont der RWTH-Absolvent, dem ein Stipendium die Ausbildung ermöglichte. Als der Unternehmer im Alter von 33 Jahren mit seiner Firma Santex die ersten Erfolge verbuchen konnte, war für Kemal Şahin die Zeit reif, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Er gründete die Sahinler-Stiftung, die vor allem Waisenkindern und benachteiligten Schülern und Studenten in der Türkei unterstützt. Jedes Jahr profitieren bis zu 500 Kinder und Ju-

Unternehmer Rabatte!

Angebot im Bezirk der IHK Aachen!



Nokia 6230i – elegant und vielseitig

- Farb-Display (65.536 Farben) und 208 x 208 Pixel
- Polyphone Klingeltöne
- Integrierter Video- und MP3-Player
- Slot für zusätzliche MMC-Speicherkarte
- Push-to-talk-fähig
- Integrierte 1,3-Megapixel-Digitalkamera für Fotos und Videos

Gratis! Solange der Vorrat reicht.

Bei Vertragsabschluss erhalten Sie eine hochwertige Handytasche Classic für Ihr Nokia 6230i dazu.

0,80^{1,2}
€

inkl. MwSt.
z.B. im Tarif BusinessProfi

Ihr Vorteil im Rahmenvertrag RV59669

- ✓ 20 % Rabatt auf alle Endgeräte
- ✓ 28 % Rabatt im Tarif BusinessProfi
- ✓ 10 % Rabatt auf Datenoptionen
- ✓ 5 % Rabatt im Tarif BusinessActive
- ✓ Bis zu 15 % Rabatt auf Zubehör

u.v.m. – leider reicht der Platz nicht!

T-Punkt Business Würselen

St.-Jobser-Str. 47
52146 Würselen

Tel.: 02405 8020

Der T-Punkt für Ihr **BUSINESS**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Übrigens: Ihnen stehen in jedem T-Punkt Business ausreichend Parkplätze zur Verfügung!



1) Angebot gilt in Verbindung mit dem Abschluss eines T-Mobile Vertrages im Tarif BusinessProfi im Rahmenvertrag RV59669 mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten und diesen Folgekosten (Nettopreise zzgl. MwSt.): mtl. Grundpreis 15,80 €. Verbindungs-entgelte gemäß der jeweiligen Preisliste für Geschäftskunden, bei Standard-Inlandsverbindungen z.B. 0,12 € bis 0,39 € (jeweils abhängig von Tarif und Tageszeit). 2) Endgerät nur bei Mitnahme im T-Punkt und gleichzeitigem Abschluss eines neuen Rahmenvertrages mit 24 Monaten Laufzeit.

Verantwortung für Kultur und Traditionen

Die Neuman & Esser-Stiftung der Familie Peters will Geschichte aufarbeiten

Nur wenige Aachener kennen die Geschichte der Textilfabrikanten-Familie Lochner. Eine Straße ist nach ihr benannt, es gibt das Lochner-Tor, der Westpark hieß ursprünglich Lochner-Park – um 1885 gestiftet von dem Aachener Textilfabrikanten Lochner. Etwa zur gleichen Zeit gründete Emil Lochner die Aachener Berufsfeuerwehr. Alles das ist in Vergessenheit geraten. Und Klaus Peters will das ändern. Der Inhaber der Unternehmensgruppe Neuman & Esser will mit seiner Stiftung bedeutende Baudenkmäler der Aachener Industriegeschichte erhalten.

Klaus Peters hat sich lange mit der Geschichte seiner Familie befasst und dabei auch eine Menge über die Historie bedeutender Fabrikantenfamilien in Aachen er-

fahren, zu denen die Familie Peters zum Teil verwandtschaftliche Beziehungen hat. Viele von ihnen waren Protestanten, die in der Zeit vor der französischen Besatzung durch Napoleon stark benachteiligt waren. Wer weiß denn noch, dass Protestanten vor 1804 innerhalb der Stadtmauern in Aachen nicht ihre Religion ausüben oder ihre Toten dort begraben durften? Zeugnisse dieser Zeit sind das Lochner-Tor und das Lochner-Grab im heutigen Kurpark. Das 175-jährige Bestehen von Neuman & Esser nahm Firmenchef Klaus Peters zum Anlass, die „Neuman & Esser-Stiftung der Familie Peters“ zu gründen.

Erinnerungen an familiäre Wurzeln

Die ersten Projekte wurden 2005 in Angriff genommen: Die Restaurierung des Lochner-Tors am Karlsgraben und der tempelartigen Lochner-Grabstätte auf dem früheren evangelischen Friedhof an der Monheimsallee. Mit der Stiftung will Peters den Gedanken an die großen Unternehmerfamilien des 19. Jahrhunderts aufrecht erhalten. Nicht nur die Familie Lochner gehört zu den Vorfahren von Peters. Auch zu

David Hansemann, unter anderem Gründer der Disconto-Bank in Berlin und der Aachen-Münchener Versicherung (und seinerzeit Präsident der IHK Aachen), gibt es verwandtschaftliche Beziehungen. Dessen Schwester ehelichte einen Peters. Aus dieser Ehe ging der Sohn Wilhelm Peters hervor, der 1837 eine Tuchfabrik in Eupen gründete. Dessen jüngster Sohn Oscar, Großvater von Klaus Peters, absolvierte zuerst eine Banklehre bei seinem Patenonkel Adolf von Hansemann, bevor er 1891 die Maschinenfabrik Neuman & Esser & Cie übernahm.

Traditionsbewusstsein ist Klaus Peters wichtig. Und mit der Stiftung sieht er die Chance, auch wissenschaftliche Arbeiten zu unterstützen. Dazu gehört vor allem, die Geschichte des Protestantismus im 16. und 17. Jahrhundert in Aachen aufzuarbeiten. Die Stiftung will unter anderem eine Dissertation zu diesem Thema finanzieren, um diese bisher weitgehend unbekannte Ära zu beleuchten.

Stiftungskapital von 1,5 Millionen Euro

Eine weitere Aufgabe der Stiftung sieht Klaus Peters im sozialen Bereich. Es sei wichtig, einen Bogen zu spannen zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Dem Staat fehlten dazu die Mittel, weiß Peters. Diese Lücke will seine Familie ausfüllen. Bis 2008 soll das Stiftungskapital auf 1,5 Millionen Euro anwachsen. Davon sind zurzeit 750.000 Euro eingezahlt.



Foto: Andreas Hermann

Das Lochner-Tor am Karlsgraben in Aachen wurde mit Mitteln der Neuman & Esser-Stiftung restauriert.

Die Erträge könnten für viele Zwecke verwendet werden, sagt Peters. Ein Beispiel: die Dreifaltigkeitskirche in Aachen, die wegen des defekten Dachstuhls geschlossen werden musste.

Die beiden Kinder von Klaus Peters unterstützen die Ziele der Stiftung. So glaubt Tochter Stefanie Peters, dass der Erhalt der Familien- und Firmentradition für viele mittelständische Unternehmen ein wichtiges Argument sind, sich gesellschaftlich zu engagieren. Mit einer Stiftung wolle man Traditionen bewahren. Dazu gehört auch, dass mit Gründung der Neuman & Esser-Stiftung ein Archiv eingerichtet wurde, in dem Dokumente zur Geschichte der Firma sowie der Familie aufbewahrt werden.

Für die Familie Peters ist wichtig, die in der Stiftungssatzung genannten Ziele zu verfolgen und der Allgemeinheit zugute kommen zu lassen. Das Motiv beschreibt der Unternehmer so: „Wir sind seit Beginn des 19. Jahrhunderts in Aachen ein erfolgreiches Unternehmen und eine der wenigen Familien, die jetzt in der fünften Generation unternehmerisch tätig ist, in

der vierten Generation bei Neuman & Esser, und die noch existiert.“

Die Maschinenfabrik ist mit ihren Kompressoren-Systemen weltweit vertreten und erwirtschaftet im Gegensatz zu anderen Unternehmen immer noch steigende Umsätze. An diesem Erfolg will Klaus Peters auch andere teilhaben lassen: „Man hat aus meiner Sicht gesellschaftliche Aufgaben zu erfüllen, wenn man eine gute Ausbildung hat und einem gute Ressourcen zur Verfügung stehen. Wir wollen uns in unserem Lebensbereich engagieren, um Werte zu erhalten, die sonst verloren gehen würden.“

Verantwortung für Generationen

Die Stiftung ist dabei nur ein weiterer Baustein. Klaus Peters engagiert sich auch im eigenen Unternehmen. Seit Jahren bildet der Betrieb weit über den eigenen Bedarf aus. Viele Mitarbeiter sind seit Generationen dort beschäftigt, fühlen sich ihrem Unternehmen ebenso verpflichtet wie die Familie Peters sich umgekehrt für ihre Belegschaft verantwortlich fühlt. Dazu gehören auch kleine Rituale wie die besondere Ehrung von Firmenjubilaren oder

ehemaliger Mitarbeiter im Rentenalter. Seit der Nachkriegszeit wird die berühmte Weihnachtstüte an jeden Mitarbeiter ausgegeben, eine Tradition, die an magere Jahre und den Zusammenhalt der Belegschaft erinnert. Neuman & Esser fördert Betriebssportgemeinschaften und engagiert sich in Übach-Palenberg zum Beispiel bei der Jugendfeuerwehr und dem THW mit Spenden für den Nachwuchs. Für dieses soziale Engagement erhielt Klaus Peters Anfang des Jahres die Ehrennadel der Stadt Übach-Palenberg. Und eine weitere Ehrung wurde dem Firmenchef im Februar zuteil: Er erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande (siehe Kasten).

Stefanie und Alexander Peters treten bereits in die Fußstapfen des Vaters, engagieren sich unter anderem im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau sowie im Aachen Laurensberger Rennverein, in dem Vater Klaus Peters seit 1993 Vizepräsident ist.

Durch die Tätigkeiten der Stiftung soll eine alte Tradition „im neuen Rahmen“ hoffentlich von den kommenden Generationen der Unternehmer-Familie weitergetragen werden. (hhs)

Bundesverdienstkreuz für Klaus Peters

Im Namen des Bundespräsidenten verlieh Dr. Jürgen Linden, Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Klaus Peters am 10. Februar das Bundesverdienstkreuz am Bande. Im Weißen Saal des Rathauses wohnten 40 geladene Gäste Peters' Auszeichnung für seine Vielzahl ehrenamtlicher Tätigkeiten bei. Seit über 40 Jahren engagiert er sich intensiv im Vereinssport, aber auch in berufsständischen und gesellschaftlichen Angelegenheiten. So gehört er dem Leitungsgremium des Evangelischen Krankenhausvereins an, nimmt Aufgaben diverser Ausschüsse der IHK wahr, ist Mitglied der IHK-Vollversammlung und kämpfte als

Vorstandsmitglied des Aachen-Laurensberger Rennvereins u. a. für die Platzierung der Reit-WM 2006 in Aachen und deren erfolgreiche Ausrich-



tung. Dr. Linden würdigte die ehrenamtlichen Tätigkeiten von ihm mit den Worten: „Und so ist er immer gewesen, der Einsatz des Klaus Peters: Leise, unspektakulär, aber ungeheuer effektiv. Ob beim ALRV, der IHK, der Erholungsgesellschaft oder im Arbeitgeberverband: Peters setzt sich Ziele und weiß genau, wie er diese erreichen kann! Dabei bestreitet er alle seine Aufgaben mit gleich großer Energie!“ Klaus Peters fühlte sich sehr geehrt über das verliehene Verdienstkreuz, sei es doch eine Anerkennung des Ehrenamtes gegenüber dem Mitbürger und signalisiere „Uneigennütziges Engagement lohnt sich!“

„In Kopf und Herz junger Leute investieren“

Im Schülerlabor des FZJ lernen Jugendliche, dass Wissenschaft spannend ist

„Zukunft ist unsere Aufgabe“, lautet das Motto des Jülicher Forschungszentrums. Und so lautet eine Maxime, „in Kopf und Herz junger Leute zu investieren“. Der frühere Vorstandsvorsitzende Professor Joachim Treusch und jetzt auch sein Nachfolger Professor Achim Bachem setzten sich dafür ein, Jugendliche für Wissenschaft zu interessieren und umgekehrt Wissenschaft für junge Menschen interessant zu machen. Aus dieser Idee entstand das Jülicher Schülerlabor.

Der Leiter des Schülerlabors, Karl Sobotta, sieht seine Aufgabe ganz pragmatisch: „Wir befassen uns hier mit Zukunftsthemen von hoher gesellschaftlicher Bedeutung. Etwa wie Menschen gesund leben können, wie wir unseren Energiebedarf sichern und die Umwelt erhalten.“ Wenn man mit Jugendlichen solche Themen umsetze, lernten sie, dass sie Teil dieser Entwicklung sind, sagt Sobotta. Es wird den Schülern klar, dass die Wissenschaft Teil ihrer Lebenswirklichkeit ist, die sie selbst sogar mitgestalten können. Das ist die Philosophie. Ganz praktisch heißt das: Im Schülerlabor können Kinder und Jugendliche ihr Wissen in Experimenten

anwenden. Und hier lernen sie, dass die Anwendung von Wissen spannend ist. Sie erhalten Ergebnisse, die sich anfassen, betrachten oder anhören lassen. Wenn etwa Ozon Luftballons mit lautem Knall platzen lässt oder bei den supraleitenden Experimenten Magnete plötzlich schweben.

Vorbereitung auf das Berufsleben

Bei der Begegnung mit den Wissenschaftlern fühlen sich viele Schüler zum ersten Mal ernst genommen und sie begreifen, dass man die besten Ergebnisse im Team erreicht. So wie es später auch im Berufsleben sein wird, wenn man dem Chef ge-

genübertritt und sich in eine Belegschaft einfügen muss. Für einige Schüler ist der Besuch im Forschungszentrum ein regelrechtes Aha-Erlebnis. Plötzlich wird klar, wofür man Mathe, Bio oder Physik pauken muss. Geschenkt wird dabei aber keinem etwas, sagt Sobotta. „Wir sind nicht der billige Jakob auf dem Bildungsmarkt. Wir verlangen eine gewisse Leistung.“ Angepasst jeweils an Alter und Schulform der Klassen, die das Schülerlabor besuchen. Pro Jahr sind das rund 3.000 Schüler und etwa 400 Lehrer, die zu Fortbildungen kommen. Eine Investition des Forschungszentrums, die sich lohnt, glaubt Sobotta. Denn auch die Unternehmen der Region profitierten von dieser Arbeit. Langfristig seien die Schüler motivierter, würden besser ausgebildet und auf das Berufsleben vorbereitet.

„Natürlich gibt es immer Jugendliche, die kein Interesse haben. Aber wichtig ist doch, nicht zu jammern, sondern die Initiative zu ergreifen.“ Dabei müssten Schulen, Unternehmen und das Forschungszentrum ihre Zusammenarbeit verstärken, es müsse ein Netzwerk entstehen, das die Arbeit des Schülerlabors noch enger mit der Arbeit von Schulen und der Ausbildung in Betrieben verknüpfe. „Denn die Nachfrage im Schülerlabor ist viel größer als das Angebot“, weiß Sobotta.

Nicht Elite ist gefragt

Wird also der Bildungshunger der Jugendlichen unterschätzt? Das scheint so zu sein, angesichts der steigenden Besu-



Foto: Forschungszentrum Jülich

Im Schülerlabor können Jugendliche ihr Wissen praktisch anwenden.

cherzahlen aus der gesamten Region und weit darüber hinaus. Wichtig ist den Mitarbeitern des Schülerlabors, dass nicht Elite gefragt ist. Man habe im Gegenteil beste Erfahrungen mit Hauptschülern gemacht, die großen Spaß hätten an Experimenten und hervorragende Ergebnisse vorweisen könnten. Sie hören auch besonders gut zu, wenn die Lehrer des Schülerlabors über Ausbildung reden und Tipps zu Bewerbungen geben. So sind viele überrascht zu hören, dass die Zeugnisse der vergangenen drei Schuljahre relevant sind bei vielen Bewerbungen. Das bedeutet: schon ab Klasse 8 sind alle Noten wichtig und nicht erst im letzten Schuljahr.

Wer die High-Tech-Labore im Forschungszentrum gesehen hat, weiß, dass man sich anstrengen muss. Aber klar ist auch: es gibt Chancen, man muss sie nur

nutzen. Eine Erkenntnis, mit der viele Schüler das Jülicher Forschungszentrum nach einem arbeitsreichen Tag verlassen.

Mit Langzeit-Projekt Bildung verbessern

Ein Tag ist natürlich nie genug, wissen Karl Sobotta und die Lehrerin Anne Fuchs. Deshalb wird jetzt in Zusammenarbeit mit der Uni Dortmund ein Langzeit-Projekt gestartet. Mit vier Schulen sind inzwischen Kooperationsverträge unterzeichnet worden.

Es sind die Hauptschule Aldenhoven, das Kreisdgymnasium Heinsberg, die Gesamtschule Merzenich und die Realschule Wernersstraße in Düren. Jeweils zehn Schüler ab der Jahrgangsstufe sechs sollen bis zum Abschluss begleitet werden. Diese Schüler besuchen regelmäßig das Schülerlabor, wobei in jedem Schuljahr

ein anderes Thema im Vordergrund steht. Informationstechnologie zum Beispiel. Grundlagen sollen erlernt werden wie Kryptologie, Datensicherheit, Internet oder biologische Informationsverarbeitung. Zum Schluss sollen die Schüler einen Computer selbst zusammenbauen. Im zweiten Jahr steht Materie im Mittelpunkt, dann Umwelt, schließlich Energie und Gesundheit. Auf diese Weise werden rund 200 Schüler wissenschaftlich begleitet. Es soll untersucht werden, ob sich ihr Lernverhalten ändert, ob sie bessere Lernfortschritte machen und auch, ob Schulen ihre Unterrichtsinhalte anpassen. Mit der Evaluierung soll nicht nur die Lernqualität verbessert werden. Auch die Aus- und Fortbildung von Lehrern könnte nach der Studie anders werden. Und davon hätten auch die Unternehmen etwas.

(hhs)

Detlef Kellermann

Die Illustrationen des Titelthemas dieser Ausgabe stammen von Detlef Kellermann. Der 1957 in Hildesheim geborene Künstler lebt und arbeitet als freier Künstler und Illustrator in Aachen. Bekannt geworden ist er durch regelmäßige Beiträge für namhafte

Verlage, Magazine und Zeitschriften und durch zahlreiche Einzelausstellungen. Für seine Kunst erhielt Detlef Kellermann bereits zahlreiche Auszeichnungen.

@ www.detlef-kellermann.de



Foto: Heike Lachmann

Aktion „Stille Software gegen Hunger“ wird verlängert

Die Aktion „Stille Software gegen Hunger“ wird bis Ende März verlängert. Privatleute und Unternehmer, die noch ungenutzte Lizenzen besitzen, können diese für einen guten Zweck spenden: Die Software wird verkauft und der Erlös der Deutschen Welthungerhilfe in Bonn gespendet.

Gespendet werden kann Originalsoftware mit allen Bestandteilen des ursprünglichen Lieferumfangs: also Datenträger, Echtheitszertifikat und Handbuch. Weit verbreitete Softwareprogramme wie Microsoft, SAP und Adobe eignen sich besonders gut zum Weiterverkauf, aber auch für andere werden Käufer gefunden.

Die Software soll gut verpackt und ausreichend frankiert an susensoftware, Stichwort „Software gegen Hunger“, Technologiezentrum am Europaplatz, Dennewartstraße 25-27, 52068 Aachen geschickt werden.

@ www.software-gegen-hunger.de

Die Sparkassen: Förderer der Region

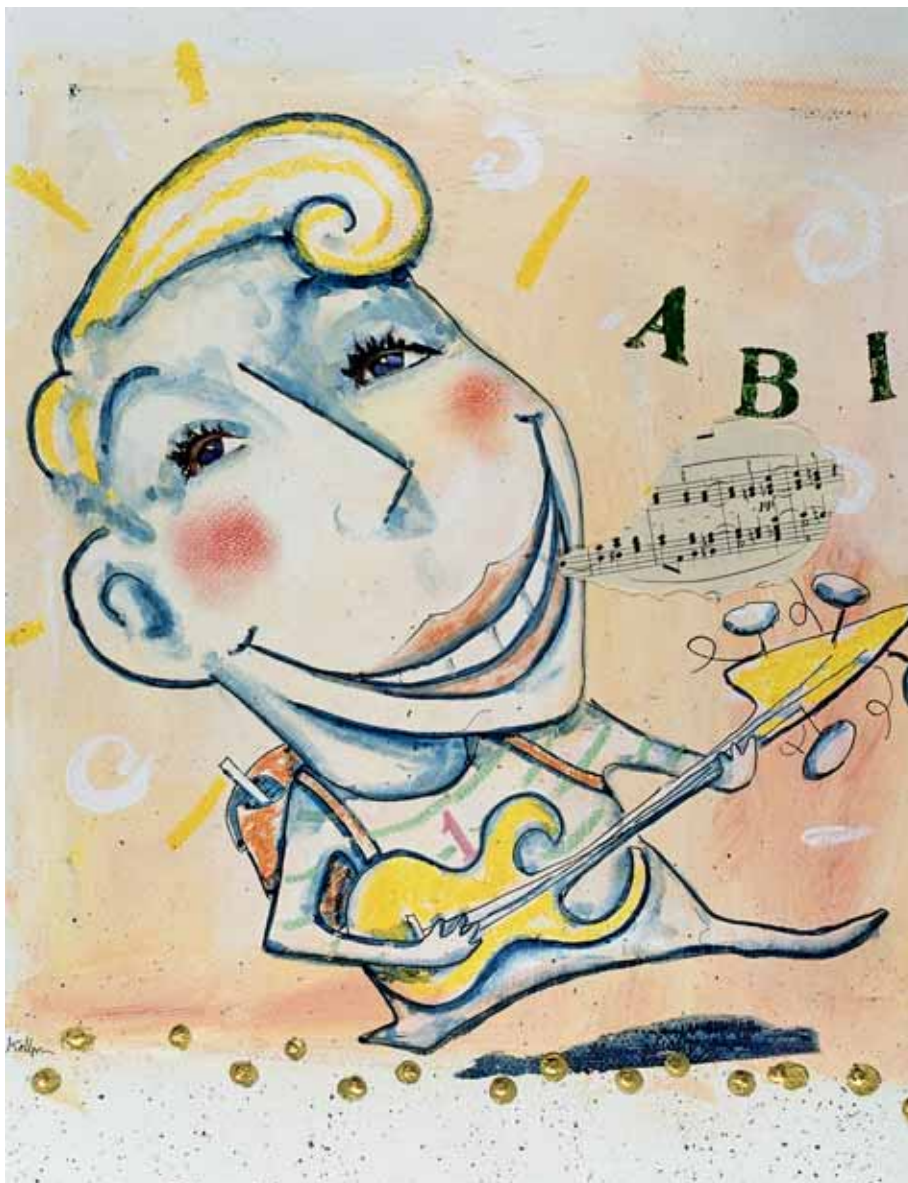
Unterstützung sozialer und kultureller Projekte hat lange Tradition

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg ist den Sparkassen das Gemeinwohl wichtig. Bei den regional verankerten Unternehmen hat die Förderung von ehrenamtlichem Engagement und die Unterstützung sozialer und kultureller Projekte eine lange Tradition.

Als Mitte des 19. Jahrhunderts die ersten Sparkassen in der Region gegründet wurden, ging es den Initiatoren aus der Bürgerschaft vor allem um soziale Belange. Die lokal verankerten Geldinstitute hatten als Hauptzielgruppe die untere Bevölkerungsschicht. Es galt, ihre Lebensumstände, die zunehmend durch die Industrialisierung

gekennzeichnet waren, zu verbessern. Noch heute haben die Sparkassen in Deutschland einen klaren öffentlichen Auftrag: Sie stellen in ihrem Geschäftsgebiet die kreditwirtschaftliche Versorgung für alle Gruppen der Bevölkerung sicher. Darüber hinaus erfüllen die Institute mit ihrem Förderengagement wichtige Aufga-

ben für die Gemeinschaft, was ihnen die öffentliche Rechtsform ermöglicht. Diese Unterstützung stellt die wirtschaftliche Basis zahlreicher Freiwilligenprojekte dar. Ehrenamtliches Engagement wiederum trägt dazu bei, das gesellschaftliche Umfeld zu stärken und so den sozialen Zusammenhalt in den Städten und Gemeinden zu fördern.



Verantwortung für sich und andere übernehmen

Für die Sparkassen in Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg ist die Förderung sozialer Anliegen und der Gedanke, den Menschen dabei zu helfen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, ein zentraler Bestandteil der unternehmerischen Identität. In ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet unterstützen alle vier Sparkassen ehrenamtliches Engagement. Ob Kinder, Jugendliche und Senioren, ob soziale Beratungsstellen, Nachbarschaftsheimen oder Integrationsprojekte für Zuwanderer – es gibt kaum eine gesellschaftliche Gruppe, die nicht von der Förderung der Sparkassen profitiert. Insgesamt haben diese im Wirtschaftsraum Aachen im Jahr 2006 mehr als sieben Millionen Euro für gesellschaftliches Engagement aufgewendet, davon rund drei Millionen Euro für soziale Zwecke. Damit gehören die Sparkassen zu den größten Förderern sozialer Belange in der Region Aachen.

Begabtenförderung

In Aachen unterstützen alle drei Stiftungen der Sparkasse zum Beispiel ein viel beachtetes pädagogisches Projekt, das sich die Förderung begabter Kinder im Grundschulalter auf die Fahnen geschrieben hat. In dem „Aachener Modell“ erhalten sechs Schulen in Stadt und Kreis Aachen die Möglichkeit, die Kinder im Klassenverband und durch außerschulische Angebote zu

fördern. Dazu gehören zum Beispiel Kooperationen mit der RWTH und dem Ludwig Forum. Das auf vier Jahre angelegte Modellprojekt wird von der Hochschule wissenschaftlich begleitet. Eine interdisziplinär zusammengesetzte Projektgruppe sorgt für die Übertragung der Ergebnisse auf andere Schulen.

Kunsttransfer

Die Kreissparkasse Heinsberg fördert mit ihrer Kunststiftung und der Stiftung für Völkerverständigung zahlreiche Projekte und Maßnahmen. Nach 2002 fand im letzten Jahr zum zweiten Mal der „Kunsttransfer“ statt. Vier Kunstvereine des Kreises, sieben Künstler mit zum Teil internationaler Herkunft, ein niederländisches Projekt und eine Architektengruppe aus Aachen gestalteten im Industriepark Oberbruch diese über die Kreisgrenzen bekannte Ausstellung.

Die Präsentation der zeitgenössischen Arbeiten in unterschiedlichen Techniken diente dazu, den Transfer zwischen Kunst und Publikum zu fördern sowie den Dialog zwischen den Vereinen, den Kreativen und Menschen ausländischer Herkunft anzuregen.

Zirkusmobil drogenfrei

Auf die erschreckenden Ergebnisse einer Umfrage im Kreis Euskirchen reagierte die dortige Kreissparkasse mit einem originellen Projekt: Seit März 2006 ist das „Zirkusmobil drogenfrei“ im Einsatz. Finanziert von der Sparkasse fährt es die Schulen an und motiviert die Kinder, sich beispielsweise im Jonglieren zu üben oder auf dem Einrad und der Laufkugel zu balancieren. Diese ungewöhnlichen Aktivitäten in der Gemeinschaft stärken das Selbstwertgefühl und ermuntern die Kids, künftig „NEIN“ zu sagen zu Alkohol, Zigaretten und Drogen.

evivo Düren

In Düren entfacht die Volleyballmannschaft der Herren große Sportbegeisterung. Doch die allein reicht evivo Düren nicht, um in der ersten Bundesliga ganz oben mitzuspielen. Hier sorgt seit Jahren die Unterstützung der Sparkasse vor Ort, die zu den Hauptsponsoren des Vereins zählt, für die wirt-

schaftliche Grundlage des sportlichen Erfolgs. Die Mannschaft errang in 2005 und 2006 die Vizemeisterschaft und kann mit durchschnittlich 2000 Besuchern pro Spiel den höchsten Durchschnittswert bei den Zuschauerzahlen in der ersten Bundesliga aufweisen. Außerdem betreibt der Verein eine intensive Nachwuchsförderung. (bus)



**Ihre EDV ist zu kompliziert und unsicher?
Service zum Pauschalpreis.
Wir kennen uns aus.**



ADDAG®.de
IT Lösungen die begeistern!
Aachen 0241-44688-0
Köln 0221-42037755
Email info@addag.de

Sofort handeln!

„Menschen helfen Menschen“ überwindet die Bürokratie

Auf die Menschen kommt es an. Auf die, die was bewegen – und auf die, für die sich etwas bewegt. 1986 riefen der Chefredakteur Anton Sterzl und der Redakteur Erich Behrendt von der Aachener Volkszeitung (heute Aachener Zeitung) die Aktion „Menschen helfen Menschen“ ins Leben. Das Ziel: Menschen, die ohne eigenes Verschulden in eine Notlage gekommen sind, schnell und unbürokratisch zu helfen. Heute – nach 21 – Jahren, ist „Menschen helfen Menschen“ hilfreicher denn je. Und notwendiger denn je.

Die 29-jährige allein erziehende Mutter steht vor den Trümmern ihrer Wohnung. Im Badezimmer war ein Feuer ausgebrochen, das sich schnell in der Wohnung ausbreitete. Sie selbst ist unverletzt, doch ihr siebenjähriger Sohn kommt mit schweren Gas- und Rauchvergiftungen auf die Intensivstation. Kurz vor Weih-

Kreis Aachen konzipiert, ist „Menschen helfen Menschen“ inzwischen im gesamten Verbreitungsgebiet von Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten aktiv. Der Verein unterstützt Einzelpersonen, Menschen, die Katastrophen zum Opfer fallen, Institutionen und caritative Einrichtungen. Von verschiedenen Institu-

bunden Geld für bestimmte Zwecke geben, aber auch zweckungebunden spenden. Die Spender sind zu 95 Prozent Zeitungsleser. „Mittlerweile gibt es auch viele Firmen, die spenden, oder einzelne Gruppen innerhalb von Firmen“, sagt Bernd Mathieu.

Kurze Entscheidungswege und null Euro Verwaltungskosten, das sind die Grundsätze von „Menschen helfen Menschen“. Der Verein ist deshalb bewusst klein. Alle Verwaltungsarbeit erledigen Mitarbeiter des Zeitungsverlages während ihrer Arbeitszeit. Der Zeitungsverlag stellt aber nicht nur die Arbeitskraft seiner Mitarbeiter und den redaktionellen Platz für die Fallbeispiele zur Verfügung, sondern er engagiert sich auch in wichtigen Fällen selbst mit erheblichen Summen für die Initiative aus dem eigenen Haus. Im vergangenen Jahr erreichten die Spenden eine Rekordhöhe von 456.000 Euro. „Daran war in erheblichem Maße die Aktion ‚Aachener decken Aachener Kindern den Tisch‘ beteiligt, die sehr gut angekommen ist“, freut sich Bernd Mathieu.



nachten wird er aus dem Krankenhaus entlassen. Es geht ihm wieder gut. Der Sachschaden in der Wohnung ist beträchtlich, Hilfe schnell erforderlich. „In einem solchen Fall leisten wir schnelle Hilfe ohne bürokratischen Aufwand“, erklärt Bernd Mathieu, Chefredakteur der Aachener Zeitung, der Aachener Nachrichten und Vorsitzender des Vereins „Menschen helfen Menschen“. Vor 21 Jahren zunächst als Hilfswerk für den

tionen (zum Beispiel Diakonisches Werk, Caritasverband, Deutsches Rotes Kreuz) erfährt der Verein von Menschen, die ganz akut Hilfe brauchen. Wichtig ist dabei: Die Fälle werden auf ihre Richtigkeit geprüft. Im Umlaufverfahren entscheidet der Verein, ob ein Fall Unterstützung bekommt. Einzelne Schicksale werden – natürlich mit Einverständnis der Betroffenen – veröffentlicht. Spender können zweckge-

Insgesamt profitiere die Aktion von der hohen Glaubwürdigkeit, die mit der Marke Aachener Zeitung/Aachener Nachrichten verbunden ist, ist er überzeugt. Er registriert seit Jahren eine steigende Zahl von Nachfragen und weiß: „Das ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft.“ Daher steht für ihn außer Frage: Es geht weiter mit „Menschen helfen Menschen“ – noch lange!

(Heike Horres-Classen)

**/ 2004 haben viele banken dem mittelstand
versprochen, sich zu bessern.
wir haben es getan. / WIR DANKEN ALLEN KUNDEN
FÜR IHR VERTRAUEN – ES IST UNS ANSPORN FÜR DIE ZUKUNFT.
/ ideen nach vorn /**

COMMERZBANK 

2004	2005	2006*
Sparkassen	Sparkassen	<u>Commerzbank (2,67)</u>
Volksbanken	Volksbanken	Sparkassen (2,88)
HypoVereinsbank	<u>Commerzbank</u>	Dresdner Bank (2,88)
Dresdner Bank	HypoVereinsbank	Volksbanken (2,93)
<u>Commerzbank</u>	Dresdner Bank	HypoVereinsbank (2,96)
Deutsche Bank	Deutsche Bank	Deutsche Bank (3,37)

Ranking auf Basis einer Bewertung der Kriterien „Mittelstandsorientierung“,
„Betreuungsqualität“ und „Wettbewerbsfähige Konditionen“ nach Schulnoten

* Unternehmerumfrage „Mittelstandsfinanzierung durch Banken“ der Arbeitsgemeinschaft
Selbständiger Unternehmer (ASU), Dezember 2006

„Wir sind ein Teil dieser Gesellschaft“

Grünenthal: Engagement, Verlässlichkeit und Stabilität

Das gesellschaftliche Engagement der Grünenthal GmbH hat eine lange Tradition. Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) sprachen darüber mit Geschäftsführer Sebastian Wirtz.

WN: Im globalen Wettbewerb wird der Druck auf die Unternehmen immer stärker. Ist da aus Ihrer Sicht als Geschäftsführer eines weltweit tätigen Familienunternehmens überhaupt noch Platz für Werte jenseits der Finanzen und ein soziales Gewissen?

Sebastian Wirtz: Ja, natürlich. Mir ist es sehr wichtig, dass bei unserem Handeln und Wirtschaften der Mensch im Vordergrund steht. Das gilt nicht nur für unsere Mitarbeitenden, sondern auch für die Patienten, die unsere Produkte einnehmen. Wir tragen dazu bei, dass Patienten ein selbst bestimmtes Leben führen können. Gesellschaftliches Engagement, Verlässlichkeit und Stabilität sind für uns unabdingbare Werte, die unserem Familienunternehmen unabhängig von zeitgeistlichen Strömungen stets Orientierung gegeben haben.

WN: Was bedeutet gesellschaftliches Engagement in einem Familienunternehmen wie Grünenthal?

Wirtz: Für uns ist gesellschaftliches Engagement eine Selbstverständlichkeit. Es versteht sich für uns von selbst, dass wir Verantwortung übernehmen – auch über unser Unternehmen hinaus. Als Familienunternehmen sind wir Teil dieser Gesellschaft. Als Experte im Bereich

Schmerztherapie und Gynäkologie konzentrieren uns auf die Bereiche, in denen wir besonders kompetent unsere Unterstützung anbieten können. Dabei legen wir Wert auf langfristige und nachhaltige Initiativen.

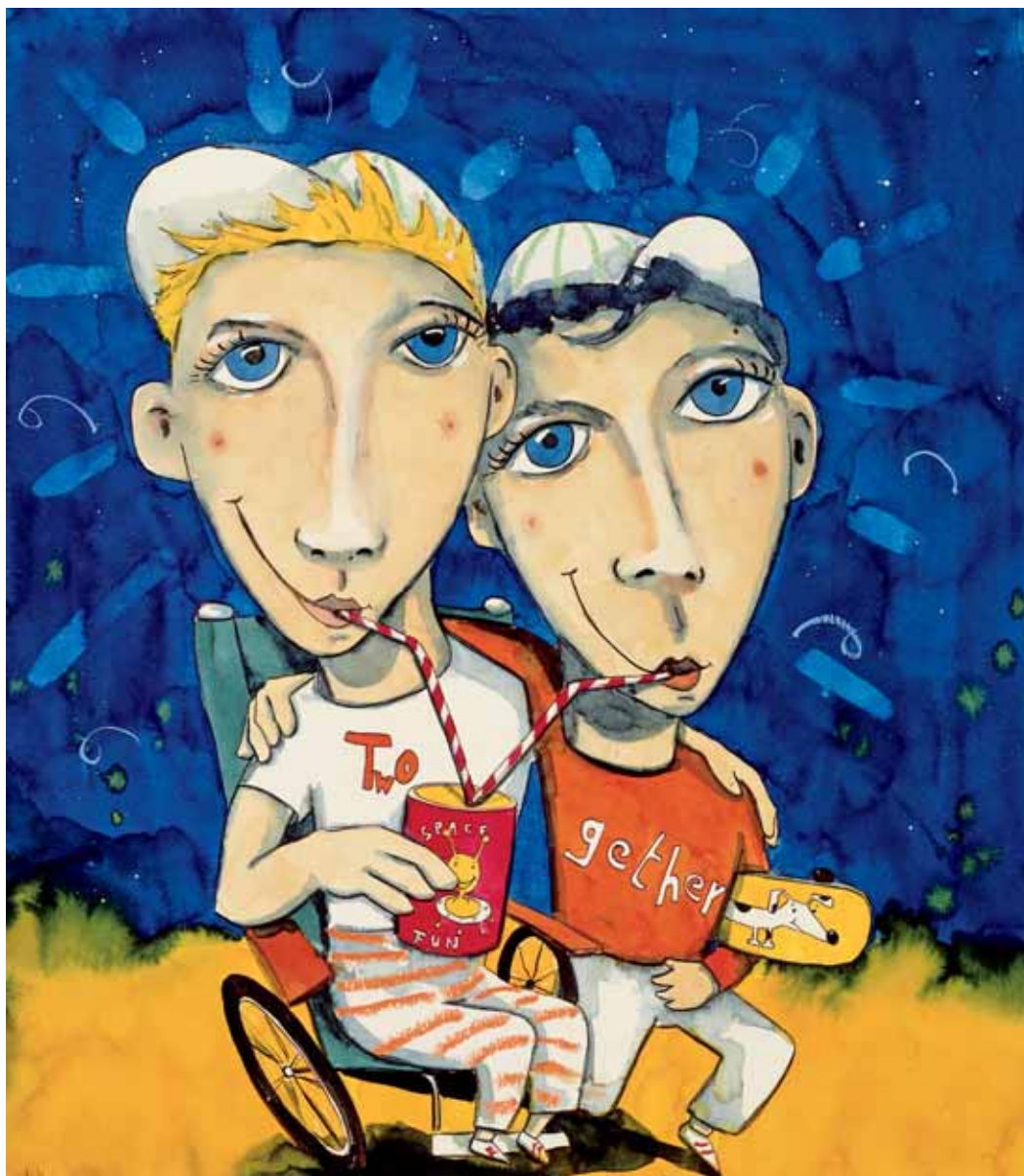
WN: Können Sie uns dazu ein Beispiel nennen?

Wirtz: Eine Initiative, die mir besonders am Herzen liegt, ist das Projekt „Schüler werden Lebensretter“, das unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW steht. Es wird von uns seit 2006 gefördert. Hier werden Kinder und Jugendliche im Rahmen des Schulunterrichts über mehrere Jahre zu kompetenten Ersthelfern ausgebildet. Ende Januar ging es bereits in die zweite Runde: für zwei 6. und 9. Klassen im Aachener Pius-Gymnasium fanden die ersten Auffrischkurse statt. Wir hoffen, dass die Ergebnisse dieser Studie dazu beitragen, die Ausbildung in Laienreanimation fest in den schulischen Lehrplan aufzunehmen.



WN: Engagiert sich Grüenthal auch in der Nachwuchsförderung?

Wirtz: Selbstverständlich. In der Region finanzieren wir seit 1995 den Preis der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen für herausragende Dissertationen im Bereich Medizin. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Schmerzforschung. So stiften wir seit 1987 jährlich den Deutschen Förderpreis für Schmerzforschung. Forschungsarbeiten aus der klinischen und der angewandten Grundlagenforschung, die wesentlich zur Therapie akuter und chronischer Schmerzen beitragen, werden von Grüenthal gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS) prämiert. Außerdem vergibt Grüenthal mit dem EFIC Grüenthal Grant seit 2004 jährlich auch europaweit Stipendien an junge Nachwuchswissenschaftler. Die Auswahl der geförderten Wissenschaftler trifft der Dachverband der Europäischen Schmerzgesellschaften (EFIC).



WN: Was tut Grüenthal, um seiner gesellschaftlichen Verantwortung hier in der Region gerecht zu werden?

Wirtz: Mein Vater Michael Wirtz hat 1998 hier in Aachen die Grüenthal-Stiftung für Palliativmedizin ins Leben gerufen. Die Palliativmedizin widmet sich der Behandlung von Patienten mit nicht heilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung. Unsere Stiftung dient der Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen. Dafür wurde im Jahre 2003 eine Stiftungsprofessur für Palliativmedizin an der RWTH Aachen eingerichtet, die in Forschung, Lehre und Versorgung Impulse für die Palliativmedizin geben

soll. Ein wichtiger Schritt der Stiftung war im September 2004 die Eröffnung der Klinik für Palliativmedizin im Universitätsklinikum Aachen mit acht Betten und einem 14-köpfigen Team. Diese Arbeit zu unterstützen und zu fördern, ist die Aufgabe der Grüenthal Stiftung für Palliativmedizin. Angesichts der zunehmenden Alterung der deutschen Bevölkerung wird die Palliativmedizin immer wichtiger, und wir können uns mit Stolz als Vorreiter bei diesem Thema bezeichnen.

WN: Die Familie Wirtz nimmt in Aachen und Umgebung eine herausragende Rolle ein. Sie geben einigen tausend Menschen dieser Region eine berufliche Existenz.

Was treibt Sie an, dies auch in Zukunft zu tun?

Wirtz: Es gehört zu meiner unternehmerischen Verantwortung, Perspektiven für unsere Region mit zu entwickeln, zu gestalten und umzusetzen. Viele unserer Mitarbeitenden leben in Aachen oder in der unmittelbaren Nähe von Aachen. Wir investieren stark in die Mitarbeitenden und in unser Unternehmen, insbesondere hier in der Region. Zurzeit planen wir den Bau einer multifunktionalen Pharmasynthese und eine neue Konzernzentrale in Aachen-Eilendorf. Wir setzen damit ein deutliches Zeichen und binden uns an diese Region im Herzen Europas. ■

„Jeder gibt, was er kann“

Die Tafeln in der Region – Soziales Engagement für elementare Bedürfnisse

Nach dem Konzept der New Yorker „City Harvest“ wurde 1993 in Berlin die erste Tafel Deutschlands gegründet. Der Gedanke dabei ist bestechend einfach: „Überschüssige“ Lebensmittel werden eingesammelt und kostenlos oder gegen einen symbolischen Betrag an bedürftige Menschen und soziale Einrichtungen weiter gegeben. Geprägt von dem Leitspruch „Jeder gibt, was er kann“ engagieren sich Unternehmen und rund 25.000 (ehrenamtliche) Helfer für die Tafeln. Damit ist bis heute ein Netzwerk von 630 Tafeln deutschlandweit entstanden. In unserer Region gibt es derzeit 20 Tafeln.

„Es gilt, verwertbare Lebensmittel vor der Vernichtung zu bewahren und sie den einkommensschwachen Menschen kostenlos oder gegen einen kleinen Betrag zur Verfügung zu stellen“, erklärt die Vorsitzende der Aachener Tafel e.V., Jutta Schlockermann. Ottmar Klein, Vorsitzender der Weilerswister Tafel e.V., ergänzt: „Insbesondere für Kinder ist es wichtig, dass sie Obst und Gemüse oder auch mal einen Joghurt bekommen, denn es fehlt schon oft an dem Notwendigsten.“ Dies bestätigt auch Petra Meyer, Vorsitzende der Übach-Palenberger Tafel e.V.

Mit ihrer Arbeit schaffen die Tafeln für die Familien eine finanzielle Entlastung. Sie sind die Brücke zwischen Armut und Überfluss und bemühen sich um Ausgleich. Nach dem Motto: „Jeder gibt, was er kann“, sind die Tafeln mit ihrem freiwilligen Engagement sehr erfolgreich. „Wer einmal von der Idee überzeugt ist, bleibt“, bekräftigt Anneliese Küpper, Vorsitzende der Eschweiler Tafel e.V. „Und es gibt viel zu tun.“ Denn angesichts der politischen Reformen und trotz des Aufschwungs wächst der Bedarf und damit die Zahl der Kunden – Sozialhilfempfeänger, kinderreiche Familien, Alleinerziehende.

Frank Müller, Vorstand des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V., bezeichnet die Arbeit als Seismograph für soziale Entwicklungen.

Bundesverband als Informationsdrehscheibe

Der Bundesverband „Deutsche Tafel e.V.“ dient als Informationsdrehscheibe für die Mitglieder und die Öffentlichkeit. Er koordiniert und betreut die überregionalen Spender und Sponsoren, ohne die die Tafelarbeit kaum möglich wäre.

„Der Bedarf an Spenden – egal, ob bar oder in Form von Lebensmitteln – und ehrenamtlichen Helfern ist wegen der wachsenden Klientel groß“, bestätigt Justus Peters, Vorstand der Jülicher Tafel e.V. „Aber auch die laufenden Kosten wie Miete, Benzin für die Fahrzeuge, Versicherung etc. dürfen nicht außer Acht gelassen werden.“ Die Tafeln im Kammerbezirk Aachen sind überaus dankbar für die Unterstützung aus dem Einzelhandel der Lebensmittelbranche wie Aldi, Lidl oder Plus, dem Großhandel wie Metro als auch den Kantinen, Mensen und Bäckereien. Beispielsweise spendete die Euskirchener Bank den vier in ihrem Einzugsgebiet liegenden Tafeln je ein Auto. „Wir wussten aus Zeitungsberichten, wie dringend die Fahrzeuge gebraucht wurden – da die Mittel des Gewinnsparens zur Verfügung standen, hat sich die Volksbank Euskirchen dazu entschlossen, den Tafeln die Autos zu Gute kommen zu lassen“, erklärt Bert Vogelsberg von der Volksbank Euskirchen.



Zukunftspläne

Die Tafeln versorgen die Kunden oft nicht nur mit Lebensmitteln, sondern sie sind auch sozialer Treffpunkt für Ehrenamtler und Kunden. Die Weilerswister Tafel e.V. möchte aus diesem Grund mit einem Nachmittagscafé den sozialen Austausch fördern. Weiterhin sollen gebrauchte Kleidung und Möbel zur Verfügung gestellt werden. Als eines der fernerer Ziele stellt sich Ottmar Klein eine Suppenküche vor, in der die Großen und Kleinen eine warme Mahlzeit am Tag bekommen. Für andere Tafeln, wie in Übach-Palenberg, gilt es, genügend Kapital zu erwirtschaften, um sich beispielsweise ein gebrauchtes Kühlfahrzeug anschaffen zu können. Jedoch steht für die Tafeln immer an oberster Stelle, für die Kunden ein zuverlässiger Partner zur Bewältigung des Alltags zu sein und die Arbeit mit Würde und Freundlichkeit zu gestalten.

(Berit Kramer)

@ www.tafel.de

Tafeln im IHK-Bezirk Aachen:

Tafel	Ansprechpartner	Telefon
Aachener Tafel e.V.	Jutta Schlockermann	0241 - 99 77 474
Dürener Tafel e.V. (Filiale: Nörvenich)	Jürgen Osborg-Schmitz	02429 - 90 19 77
Eschweiler Tafel e.V.	Anneliese Küpper	02403 - 522 77
Euskirchener Tafel e.V.	Heidemarie Purwin-Gorgen	02251 - 80 125
Herzogenrather Tafel e.V. (Filialen: Wassenberg, Baal, Erkelenz)	Ernst Varnhorn	02406 - 35 66
Hückelhovener Tafel e.V.	Frank Mischnick	02433 - 13 43
Jülicher Tafel e.V.	Klaus Mayer	02461 - 99 52 44
Kaller Tafel e.V.	Rene Rotsch	02441 - 77 60 05
Mechernicher Tafel e.V.	Wolfgang Weilerswist	02446 - 48 945
Stolberger Tafel e.V.	Franz Josef Koke	02402 - 860421
Übach-Palenberger Tafel e.V. (Filialen: Baesweiler, Geilenkirchen)	Petra Meyer Roswitha Bischhaus-Trotnow	02451 - 46 247 02451 - 462 57
Weilerswister Tafel e.V.	Ottmar Klein	02254 - 80 92 94
Würselener Tafel e.V.	Dagmar Fritz-Lenzen	0170 - 33 25 768
Zülpicher Tafel e.V.	Peter Eppelt	02252 - 83 48 38

Aktuelle Informationen – schnelle Hilfe



Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten sowie zahlreiche ihrer 419.000* Leser engagieren sich gemeinsam für die Aktion „Menschen helfen Menschen“.

Zusammen mit ihnen konnte vielen Menschen in der Region in Notlagen unbürokratisch geholfen werden.

Herzlichen Dank!

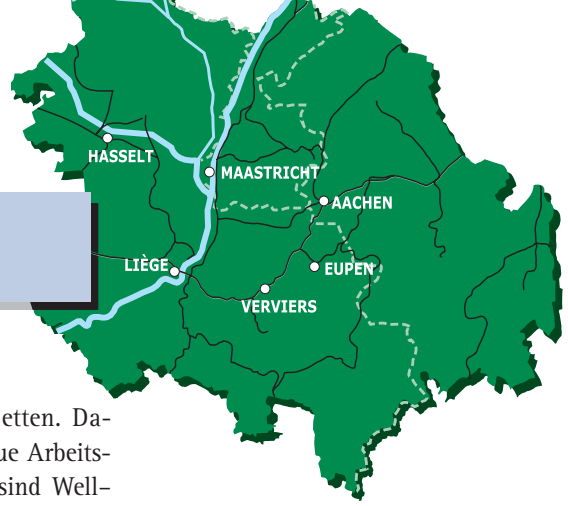
Infotelefon 0241/5101-320

*lt. MA 2006



kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



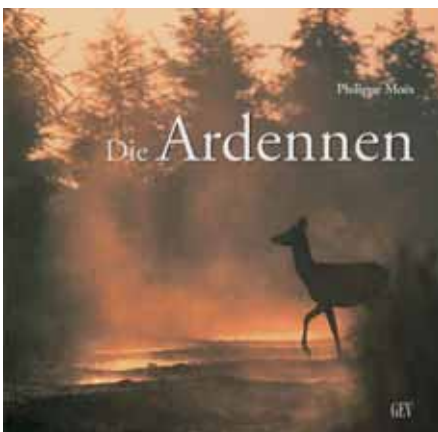
Neue Parkplätze bei IKEA Heerlen

Direkt hinter dem Gebäude von IKEA Heerlen am Woonboulevard stehen den Kunden ab sofort 450 zusätzliche kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Ein Parkleitteam sorgt zudem an Samstagen, Sonn- und Feiertagen dafür, dass die Besucher schnell einen Parkplatz finden. Der Heerleener Woonboulevard verfügt nun insgesamt über 3.450 Parkmöglichkeiten.

Großformatiger Ardennen-Bildband

Der neue Bildband „Die Ardennen“, erschienen im Eupener Grenz Echo-Verlag, ist eine mit 150 wunderschönen Fotos bebilderte Einladung, die Ardennen zu entdecken und seinen Blick für den Wald und ganz speziell für die Tierwelt zu schulen. Es ist eine besinnliche Begegnung mit dem Mythos Ardennen, seiner Schönheit und der geheimnisvollen Atmosphäre des Waldes.

i Philippe Moes, Die Ardennen, Begegnungen mit Flora und Fauna, 208 Seiten, gebunden, 23 x 23 cm, 39,95 Euro



NL-Investor baut 400-Betten-Hotel in Monschau

Die niederländische Investorengruppe Snippe Projecten BV hat mit der Stadt Monschau einen Grundstücksvertrag für eine Hotelanlage direkt an den Ufern der Rur abgeschlossen. Investiert werden sollen 30 bis 40 Millionen Euro in den Bau eines Hotels der Vier-Sterne-Plus-Kategorie

mit 200 Zimmern und 400 Betten. Dadurch entstehen bis zu 100 neue Arbeitsplätze. Anvisierte Zielgruppe sind Wellness-Touristen und Konferenzveranstalter.

Kerkrader GaiaPark wächst weiter

Nachdem 2005 rund 300.000 Besucher den Limburger Zoo besuchten, stieg die Zahl 2006 auf circa 320.000 Gäste. Diese guten Zahlen stellen auch den Hauptgrund dar, weitere Veränderungen im Park vorzunehmen. Vor allen Dingen der Kinder- und Jugendbereich soll noch attraktiver werden. Für die Jüngeren entsteht ein Themenkarussell, für die älteren Kinder ab 13 Jahren ein „Baumweg“, der zum Klettern im Wald einlädt. Eine Indoor-Spielgelegenheit in Form eines Doms wird gemäß dem Thema „Dinosaurier“ ausgestattet. So entsteht nicht nur ein Spielort für Kinder, sondern gleichzeitig Raum für einen Film-, Konferenz- und Festsaal.

Voller Erfolg der 1. Euregionalen Kulturplattform

Mit 350 Künstlern und Kulturschaffenden aus der Euregio war die 1. Euregionale Kulturplattform „Wir/Nous/Wij“ im Heerleener Glaspaleis ein Riesenerfolg. Die Resonanz bei den Gästen aus Belgien, den Niederlanden und Deutschland war überwältigend, mitten im mehrsprachigen Stimmengewirr kam der Glaspaleis an die Grenze seiner Kapazitäten.

Bei euregionalen Köstlichkeiten und Drinks fanden erste Kontakte, angeregte Fachgespräche und Thementreffs zu einzelnen Sparten statt. Dazu gab es Info-Points zu Kulturförderung und Kulturprojekten in der Euregio Maas-Rhein. Die Initiatoren, die REGIO Aachen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Land NRW, der EuRegionale 2008, der Stadt Heerlen, der Provinz Limburg und dem Huis van de Kunsten Limburg, planen eine Fortsetzung der Initiative für 2008.

@ www.wirnouswij.eu

4. Piste und Sporthotel im SnowWorld Landgraaf

Nach mehrjähriger Planungszeit sind jetzt die Verträge für den Bau eines Vier-Sterne Sporthotels auf dem Gelände der Skihalle SnowWorld in Landgraaf unterzeichnet. Das im Chalet-Stil gestaltete Hotel wird sich direkt an das Empfangsgebäude der Skihalle anschließen. An einen bequemen Zugang zum bereits bestehenden Fitness-Center der Skihalle ist ebenfalls gedacht. Die Eröffnung des 400 Bettenkomplexes ist für Februar 2008 anvisiert.

Auch im Bereich Wintersport wird weiter investiert. Mit dem Bau einer vierten Piste verfügt man ab Oktober dieses Jahres über eine Wettkampfpiste, eine Fortgeschrittenenpiste, einen Funpark sowie zwei Anfängerpisten. Damit stärkt SnowWorld seine Position als weltweit größtes Indoor-Skigebiet und stellte prompt einen neuen Besucherrekord auf. Zum ersten Mal mussten Besucher Wartezeiten in Kauf nehmen, da die Pisten mit maximal 1.500 Besuchern voll waren.

Eupener ikob-Museum stellt in Brüssel aus

Das bedeutendste Ausstellungsinstitut Belgiens, der Palais des Beaux Arts in Brüssel, hat das Eupener Kunstzentrum ikob eingeladen, seine Sammlung in den Brüsseler Räumen zu präsentieren. Das ist eine besondere Auszeichnung für das Haus, welches sich auch „Museum für Zeitgenössische Kunst Eupen“ nennen darf: Seit 2003 verfügt es über etwa 300 Kunstwerke von Künstlern aus Belgien, den Niederlanden, Luxemburg und Deutschland. Francis Feidler, Direktor des ikob, hat den ehemaligen Leiter der Aachener Neuen Galerie – Sammlung Lud-

wig bzw. des Ludwig Forums, Professor Dr. Wolfgang Becker, für die Mitarbeit an der Brüsseler Ausstellung und dem Ausstellungskatalog gewinnen können. Die Ausstellung in Brüssel dauert vom 29. März bis zum 27. Mai 2007. Die Vernissage findet am Mittwoch, dem 28. März um 19 Uhr statt.

@ www.bozar.be

Besucherrekord im Kasteel Hoensbroek

Zwischen Weihnachten und Silvester empfing das südlimburgische Kasteel Hoensbroek den 100.000sten Besucher – ein Rekord in der Geschichte des Kasteels, welches zu den schönsten und größten Schlössern der Niederlande gehört. Auch 2007 ist es für Schlossbesucher, Kinderfeste und weitere Events täglich geöffnet. Die nächsten Veranstaltungen finden während Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten statt: Das Schlossparkfest am 8.

und 9. April sowie das Ritterfest am 19./20. sowie 27./28. Mai.

Grenzübergreifende Einkaufsstudie

Die niederländischen Städte Heerlen, Maastricht, Roermond, Venlo, Sittard-Geleen, Venlo, Venray und Weert, die Provinz Limburg und die limburgische Handelskammer erstellen eine neue Studie über das euregionale Einkaufsverhalten, das zuletzt 2004 statistisch erhoben wurde. Wie steht der Woonboulevard in Heerlen zu den Outletcentern in Maasmechelen und Roermond? Ebenfalls im Fokus des Interesses: das neue Mosae Forum in Maastricht, die Lütticher St. Lambert Galerie und das Ardenner Outletcenter in Verviers.

@ www.maastricht.kvk.nl/

Mit 200 Stundenkilometern von Maastricht nach Brüssel

Maastricht ist jetzt endgültig mit der

Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Köln und Paris verbunden. Der Maastricht-Brüssel-Express fährt mit einer Geschwindigkeit von 200 Stundenkilometern von Maastricht über Lüttich nach Brüssel und braucht dafür nur eine Stunde und 20 Minuten. In Lüttich und Brüssel-Süd können Reisende aus den Niederlanden auf den Thalys nach Paris umsteigen (knapp drei Stunden) oder den Eurostar nach London nehmen (vier Stunden, 19 Minuten).

Von Maastricht nach Barcelona

Ab Anfang Juni startet der irische Billigflieger Ryanair wieder ab dem Maastricht Aachen Airport. Dreimal die Woche wird der Flughafen Girona bei Barcelona angeflogen. Nach den zuletzt erfolgten Einstellungen der Linien Berlin (EasyJet) und Bukarest (Blue Air) ist Ryan Air ein hoffnungsvoller Kandidat für eine steigende Passagierzahl 2007 ab Maastricht. (rm)

Liège Airport – einer der größten der EU 25

Zwar erschien der Liège Airport noch nicht in der jährlichen Januar-Statistik von Eurostat, die über die 20 größten Fracht- und Passagierflughäfen im Jahr 2005 berichtet. Dennoch gehört dieser Flughafen in unserer Dreiländerregion trotz des Rückgangs im Frachtvolumen von 2005 mit 325.712 Tonnen gegenüber dem Jahr 2004 mit 382.325 Tonnen zu den zehn größten Frachtflughäfen der EU 25. Auf die Eu-

rostat-Statistik angewandt, folgt Liège Airport direkt hinter Madrid auf Platz zehn und liegt deutlich vor Flughäfen wie London-Stansted, London-Gatwick, München, Wien, Manchester und Rom. Für das Jahr 2006 wird ein Frachtvolumen von 406.525 Tonnen erwartet, das einem einzigartigen Wachstum zum Vorjahr von 25 Prozent entspricht. Auch bei den Passagierzahlen konnte ein deutliches Wachs-

tum verzeichnet werden. Und laut Eurostat wird ab Januar 2008 auch der Liège Airport in der Statistik-Publikation erscheinen. Liège Airport verfügt ab diesem Jahr über eine neu gestaltete Internetpräsenz, die sicherlich auch für Unternehmen aus dem Kammerbezirk interessant sein dürfte. (Johannes Walther)

@ <http://www.liegeairport.com>



Er hat gut zu tun und braucht keine Probleme.
Wir haben Spaß an kniffligen Themen. Und halten
Termine, Kosten, Versprechen. Auch schwierige
Baumaßnahmen erledigen wir **schlüsselartig**.
Frauenrath baut ... Ihre Zukunft!

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben. Weitere Informationen erhalten
Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de

Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!

Marktchancen in Mexiko

Im Rahmen einer außenwirtschaftlichen Arbeitsteilung zwischen den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen ist die IHK Aachen neuerdings Schwerpunktkammer für Mexiko. Das in diesem Bereich vorhandene länderspezifische Know-how stellt die Kammer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. So werden künftig etwa Veranstaltungen zum Thema Mexiko durchgeführt und die nordrhein-westfälische Wirtschaft bei Fragen zum mexikanischen Markt informiert.

Weshalb ist Mexiko interessant für nordrhein-westfälische Unternehmen?

Die Vereinigten Mexikanischen Staaten sind mit einem Bruttoinlandsprodukt von 800 Milliarden US-Dollar (2006) die größte Volkswirtschaft Lateinamerikas.

Neben einer stabilen Demokratie hat sich auch die Wirtschaft über die letzten Jahre mit einem historischen Tiefstand von Inflation und einem geringen Länderrisiko gefestigt. Bei sinkenden Zinssätzen verzeichnet das Land steigende Ausfuhren. Durch zahlreiche geschlossene Abkommen bietet Mexiko günstigen Zugang zu einer Milliarden Verbraucher in 44 Ländern weltweit. Mit der Europäischen Union besteht ein bilaterales Präferenzabkommen. Mexiko ist Mitglied der NAFTA und gilt deshalb als Sprungbrett nach Nordamerika, gleichzeitig ist durch die günstige geografische Lage eine enge Anbindung an südamerikanische Märkte gegeben. Mexiko verfügt über grundlegende komparative Vorteile, die es zu einem attraktiven Investitionsstandort ma-

chen (junge Bevölkerung, strategisch günstige geografische Lage zwischen Nord- und Südamerika, Netzwerk von Freihandelsabkommen, reiche Natur- und Bodenschätze). Darüber hinaus bietet die Regierung ein hohes Maß an Rechtssicherheit für Investitionen.

Mexiko ist mit Abstand die bedeutendste Exportnation Lateinamerikas. Deutschland ist einer der größten Handelspartner und importiert überwiegend Enderzeugnisse (u.a. aus dem KFZ-Bereich).

Auch bietet Mexiko den größten Absatzmarkt in Lateinamerika für deutsche Produkte, insbesondere für den Bereich Kraftfahrzeuge und sonstige Maschinen. Zahlreiche Branchen befinden sich derzeit im Wachstum (u.a. Elektronik, Telekommunikation, Informationstechnologie, Automobilbau und Kfz-Teile, Nahrungsmittel, Transport und Logistik). ■

i Ansprechpartner: IHK Aachen, Gudula Kreuzheck
Tel.: 0241 4460-129, Fax: 0241 4460-149
E-Mail: gudula.kreuzheck@aachen.ihk.de

@ Mehr Informationen über die Wirtschaft Mexikos sind auf der IHK-Homepage zu finden.
<http://www.aachen.ihk.de/de/ausseiwirtschaft/laenderschwerpunkte.htm>

Das Land Mexiko ist mit seinen Kulturschätzen nicht nur ein Touristenmagnet geworden, sondern es rückt auch als Wirtschaftsstandort immer mehr in den Fokus europäischer Unternehmen.

Wirtschaftstag Mexiko

Wer mit Mexiko lediglich Tequila, Mayas oder Sombrosos assoziiert, wird am 13. März Gelegenheit haben herauszufinden, was das Land sonst noch zu bieten hat. Denn Mexiko öffnet deutschen Unternehmen eine Vielzahl guter Geschäftsmöglichkeiten. Die IHK Aachen veranstaltet von 9:30 bis 15 Uhr den Wirtschaftstag Mexiko.

Diese Themen werden auf dem Wirtschaftstag Mexiko von Landeskeennern vorgestellt:

- „Warum Mexiko?“ Gründe für ein Mexiko-Engagement deutscher Firmen
- Erfahrungen und Tipps beim Mexiko-Geschäft
- German Centre Mexico – Effizienter Geschäftsauf- und -ausbau vor Ort
- Mexiko: Geschäftspartner und Investitionsstandort
- Unterstützung von Unternehmen durch das Public Private
- Partnership-Programm des BMZ
- Rechtliche Rahmenbedingungen für Investitionen und Vertrieb

- Erfahrungsbericht eines deutschen Unternehmens

Partner der Veranstaltung sind u.a. das Mexikanische Honorarkonsulat Hamburg, die Handelsdelegation der Vereinigten Mexikanischen Staaten, die Deutsch-Mexikanische Handelskammer, die Sequa GmbH und das German Centre Mexico.

i Informationen und Anmeldung: IHK Aachen
Gudula Kreuzheck, Tel.: 0241 4460-129
E-Mail: gudula.kreuzheck@aachen.ihk.de

Foto: Heike Krieger



Ein drittes Mittelstandsentlastungsgesetz muss zeitnah folgen

Mit dem Zweiten Mittelstands-Entlastungs-Gesetz (MEG II) macht die Bundesregierung nach Auffassung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) einen weiteren Schritt in die richtige Richtung. Bei jährlichen Bürokratiekosten für die Wirtschaft von vielen Milliarden Euro reiche die vorgesehene Entlastungswirkung von 58 Millionen Euro aber bei weitem nicht aus. Hier seien weitere Schritte erforderlich. Der DIHK fordert die Bundesregierung daher auf, zeitnah ein drittes MEG auf den Weg zu bringen. Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben: „Wir wissen aus eigener Erfahrung, mit welchen Widerständen all diejenigen zu kämpfen haben, die die Axt im Bürokratie-dschungel anlegen wollen. Aber

wir brauchen den Befreiungsschlag. Und dass es geht, zeigt zum Beispiel das beherrzte Vorgehen der Niederländer.“

Vorschläge für einen wirkungsvollen Abbau lägen längst auf dem Tisch – so habe der DIHK bereits Ende vergangenen Jah-

res einen Katalog von 66 Vorschlägen vorgelegt. Wansleben betonte, dass natürlich auch die Wirtschaft in der Pflicht bleibe, eigene Regelwerke zu entschlacken und politische Forderungen auf ihre Bürokratiewirkungen hin kritisch zu überprüfen.



Der DIHK fordert: Ein drittes Mittelstandsentlastungsgesetz muss kommen.

Er appellierte zugleich an die Bundesregierung nicht weiter unnötige neue Bürokratie zu schaffen: „Ein Abbau durch Mittelstands-Entlastungs-Gesetze bringt wenig, wenn an anderer Stelle gleichzeitig Bürokratie massiv aufgebaut wird.“ Als Beispiele nannte er das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, die Chemikalienrichtlinie REACH oder den geplanten Gesundheits-

Rating-Selbsttest

Bei den alljährlichen Bankengesprächen geht es nicht nur um harte Geschäftszahlen, sondern auch um so genannte „soft facts“. Darunter fallen so spannende Fragen wie Controlling, Organisation, Abhängigkeit und Unternehmensnachfolge. Wie Ihr Unternehmen aufgestellt ist, dies können Sie selbst testen unter:

www.aachen.ihk.de
Suchwort: win-rating

 S Y S C O N e t Computersysteme GmbH	Fritz-Erler-Str. 21 • 52349 Düren Tel: 02421 / 2814-0 Fax 16082 Shop: www.sysconet.de
	Kommunikationssoftware

Kommunikationssoftware



30 Tage Testversion anfordern!
Schutzgebühr 5 € zzgl. Versand
per Mail: info@sysconet.de

Tobit David(R)zehn!

Jetzt bekommen Ihre Informationen ein Zuhause: David ist das Zentrum für alle Informationen, egal in welchem Medium sie gerade verpackt sind. Im Handumdrehen tauschen Sie eMails, Fax, Sprachnachrichten und handschriftliche Notizen aus. Blitzschnell koordinieren Sie Termine und Projekte. Und auf Knopfdruck greifen Sie auf Adressen, Bilder, Dokumente, aktuelle Nachrichten Ihrer wichtigsten Quellen, interessante TV-Sendungen oder Songs zu. Direkt an Ihrem PC oder auch unterwegs: mit Ihrem Notebook, einem Internet-Rechner, Ihrem Pocket PC oder Handy. Mit David hat einfach alles seinen Platz. Seine robuste Client-/Server-Architektur, seine Kontaktfreudigkeit zu allen erdenklichen Netzen, seine uneingeschränkte Multimedialität und seine Offenheit für alle populären Server Betriebssysteme machen David so einzigartig wie unverzichtbar für bereits mehrere Hunderttausend Kunden auf der ganzen Welt. Setzen auch Sie auf David und verwandeln Sie Ihren PC oder Server in das Informationszentrum Ihres Unternehmens oder Zuhauses!

Angebote sind freibeiend - Änderung und Irrtum vorbehalten

Bestellungen erloschen

Die Bestellungen der folgenden Sachverständigen sind gemäß der Sachverständigenordnung der Kammer erloschen:

- Dipl.-Ing. Alfred Geier,
Sachgebiet: „Schäden an Gebäuden und Bauphysik“
- Dipl.-Ing. Horst Wißmach,
Sachgebiet: „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“.

Haas Die Vielfalt des Bauens  HAAS-BAUKONZEPTE FÜR GEWERBE, INDUSTRIE HAAS Fertigbau GmbH 84326 Falkenberg • Industriestraße 8 Tel. 0 87 27/18-0 • Fax 1 85 93 16547 Birkenwerder • Havelstraße 25-32 Tel. 0 33 03/5 27-0 • Fax 50 14 35 www.haas-fertigbau.de	Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an. 
---	---

Laser- und Wasserstrahl schneiden für Werbe-/Messebau und Industrie Edelstahl, Aluminium, Messing, Stahl, Plexiglas, Holz, Verbundwerkstoffe, Techn. Kunststoffe, Schäume, Glas, Marmor, Granit u.v.m. prosign PRÄZISIONSSCHNEIDEN prosign GmbH & Co. KG Honigmannstraße 7 D - 52146 Würselen Fon 0 24 05 / 41 38 80 Fax 0 24 05 / 41 38 88 info@prosign.com
--

Unternehmensteuerreform: Licht und Schatten

IHK mahnt notwendige Verbesserungen an

Die deutschen Unternehmen sehen die Steuerreform grundsätzlich positiv. Die Senkung der Körperschaftsteuer sowie die Begünstigung thesaurierter Gewinne für Personenunternehmen sind wichtige Signale – über die Grenzen Deutschlands hinaus. Die nominale Ertragsteuerbelastung von Unternehmensgewinnen sinkt dadurch in Kommunen mit einem Gewerbesteuerhebesatz von maximal 400 Prozent auf knapp unter auf 30 Prozent.

Laut Finanztableau des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) soll die Unternehmensteuerreform inklusive Abgeltungsteuer eine Entlastung von rund fünf Milliarden Euro bringen. Einzelne Elemente im Referentenentwurf vom 5. Februar geben allerdings Anlass zur Sorge. Sie senden falsche wirtschaftspolitische Signale. Die positiven Effekte der Reform dürfen daher nicht mit kurzsichtigen fiskalischen oder überbürokratischen Einzelregelungen gefährdet werden. Die undifferenzierte Besteuerung von Funktionsverlagerungen etwa wäre eine solche standortpolitische Fehlentscheidung. Investitionen in Forschung und Entwicklung hierzulande, die wir dringend brauchen, würden mit den BMF-Plänen unattraktiver.

Besteuerung von Kosten

Die Besteuerung der Substanz oder gar von Kostenbestandteilen führt zu einem zusätzlichen Liquiditätsabfluss bei den Unternehmen. Deshalb ist es richtig, die Gesellschafter-Fremdfinanzierungsregel des Paragraphen 8a KStG abzuschaffen. Die alte Vorschrift hat auch Unternehmen getroffen, die für ihren Betrieb auf Fremdmittel dringend angewiesen waren und keine Gewinne verlagert haben. Anstelle des Paragraphen 8a KStG soll nun eine „Zinsschranke“ eingeführt werden, mit der sich nach DIHK-Einschätzung immerhin rund 5.000

Unternehmen mit mehr als sechs Millionen Beschäftigten auseinander setzen müssen. Bleibt die Politik dabei, muss zum einen klargestellt werden, dass nur Entgelte für echte Darlehen betroffen sind. Um den Unternehmen Planungssicherheit zu gewähren, muss zum anderen ein Freibetrag von einer Million Euro eingeräumt werden. Die vorgesehene Freigrenze wirkt für die Unternehmen wie ein Fallbeil; sobald sie die Grenzmarke überschreiten, verfallen sie der Hinzurechnungsbesteuerung. Schließlich muss aus Sicht der Un-

ternehmen die geplante Escape-Klausel praxistauglich ausgestaltet werden.

Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen

Die Ausdehnung der Hinzurechnung von Zinsen und Zinsanteilen bei der Gewerbesteuer verbaut die so dringend erforderliche Vereinfachung des Steuerrechts. Dies rückt eine Vereinheitlichung der Bemessungsgrundlage für Körperschaft- und Gewerbesteuer in weite Ferne. Zwar werden Dauerschuldzinsen nur noch mit 25

Prozent hinzugerechnet, dafür werden andere Finanzierungsformen (u. a. Kurzfristzinsen sowie Finanzierungsanteile von Mieten, Pachten, Leasingraten und Lizenzen) zusätzlich zu 25 Prozent hinzugerechnet. Die ebenfalls geplante Einbeziehung von Boni, Skonti und Rabatten in die Gewerbesteuerung erhöht die bürokratischen Lasten für Unternehmen und wird mit Sicherheit Anlass zu Streit mit den Finanzämtern geben. Der hierfür neu vorgesehene Freibetrag von 100.000 Euro entlastet nur die kleinen Unternehmen.

Hinzu kommt, dass die pauschal angesetzten Finanzierungsanteile von 25 Prozent bei beweglichen und 75 Prozent bei unbeweglichen Wirtschaftsgütern der Realität nicht gerecht werden. So liegt beim Mobilienleasing der Finanzierungsanteil nur bei etwa zwölf Prozent bis 15 Prozent der



Das rechnet sich: Die Unternehmensteuerreform soll eine Entlastung von rund fünf Milliarden Euro bringen.

Foto: MEV

Leasing-Rate (so Berechnungen der Leasingbranche).

Forschungs- und Entwicklungsstandort erhalten

Die geplante Besteuerung von Funktionsverlagerungen ist standortpolitisch besonders heikel. Deutschland ist darauf angewiesen, dass die Unternehmen hier ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und -kapazitäten ausbauen. Das darf durch die Steuerreform nicht beeinträchtigt oder gar unterbunden werden.

Wenn jetzt zum Beispiel schon der Umzug junger Wissenschaftler oder Wissensträger aus Unternehmen in ein anderes Land besteuert werden soll, ist zu befürchten, dass deutsche Unternehmen ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von vornherein im Ausland aufbauen.

Die gezielte Besteuerung von Wissenstransfer ist nur dann nachvollziehbar und berechtigt, wenn das Wissen allein zum Steuern sparen verlagert wird. Hier ist eine allgemeine, mit Beispielen angereicherte Missbrauchsklausel (Paragraph 42 AO) viel zielgenauer als ein starres Gesetz.

Vereinfachung und Entbürokratisierung

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG) sollte beibehalten werden. Die geplante Abschaffung führt dazu, dass alle Einzelteile oberhalb eines Werts von 60 Euro künftig erfasst, bewertet und jährlich inventarisiert werden müssen. Hier wird unnötig Bürokratie aufgebaut – sowohl für Unternehmen als auch für die Finanzverwaltung.

Die IHK-Organisation hat der Bundesregierung vorgeschlagen, die Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf etwa 1.000 Euro anzuheben. Denn die Erfahrung zeigt, dass weniger Bürokratie zusätzliche Wachstumskräfte freisetzen kann. Der volkswirtschaftliche Nutzen ist damit viel größer, als dies die Zahlen auf dem Finanztableau zum Ausdruck brin-

gen. Wenn allerdings die GWG-Grenze zum Dogma für die Reform hochstilisiert wird, sollte zumindest eine Poolbildung zugelassen und damit zugleich der Weg für eine einfachere Abschreibung aller Wirtschaftsgüter geebnet werden.

Mantelkauf

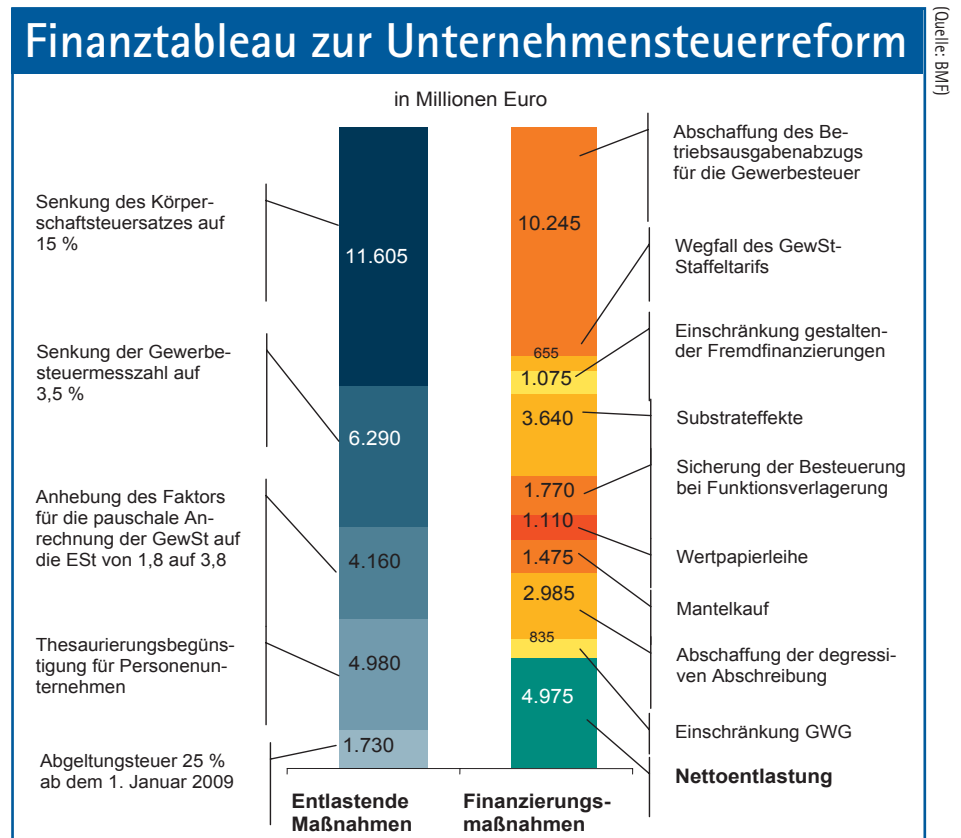
Der Kauf von sanierungsbedürftigen Unternehmen und die Verlustübernahme durch den Sanierer („Mantelkauf“) muss weiterhin möglich sein. Eine allzu rigide Beschränkung würde hingegen dazu führen, dass lediglich werthaltige materielle und immaterielle Wirtschaftsgüter herausgelöst und die Standorte im Übrigen geschlossen werden. Das würde zum Verlust von Arbeitsplätzen führen, fürchtet insbesondere die ostdeutsche Finanzverwaltung. Deshalb muss der Gesetzgeber unbedingt eine „Sanierungsklausel“ formulieren. Bei Publikumsgesellschaften stellt sich die Frage, wie sich dort die

geplante 25-Prozent-Grenze (in fünf Jahren) beim Anteilseignerwechsel auswirkt.

Mittelstandslücke

Viele Personenunternehmen werden weder von der Kleinunternehmerregelung nach Paragraph 7g EStG (Ansparabschreibung) noch von der geplanten Thesaurierungsrücklage profitieren können. Gleichwohl trifft auch diese Unternehmen die Abschaffung der degressiven AfA. Deshalb ist es dringend erforderlich, auch bei Personenunternehmen – wie bei Kapitalgesellschaften – bewährte und rechtlich abgesicherte Pensionsrückstellungen für Mitarbeitende Gesellschafter steuerlich anzuerkennen. So würde auch diesem Personenkreis eine betriebliche Altersversorgung mit steuerlicher Akzeptanz ermöglicht. Die positiven Effekte der Steuerreform würden so auch stärker in den Mittelstand getragen.

(Jörg Schwenker, DIHK)



Server? Telefon-Anlagen? Notebooks?
Alles rund um Ihre IT.
Wir kennen uns aus.



ADDAG®.de
 IT Lösungen die begeistern!
 Aachen 0241-44688-0
 Köln 0221-42037755
 Email info@addag.de

@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die
Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Hersteller und Großhändler von hochwertigem Modeschmuck sucht Handelsvertretungen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg. Für unsere attraktiven Kollektionen wären Handelsagenturen mit vorhandenem Kundenstamm – vornehmlich Boutiquen, Wohnambiente-, Geschenke- und Schmuckgeschäfte – sehr interessant. AC-0103-07-D

Unternehmensberatung aus Vietnam sucht für eine Werkzeugherstellungsfirma in Vietnam Maschinen/Anlagen aus Deutschland, um ihre Produktqualität zu erhöhen. Es werden Maschinen/Anlagen zur Herstellung von folgenden Werkzeugen gesucht: Bohrer verschiedener Arten (für Holz, Beton, Metall), Gewindebohrer, runde Schneideisen, Gewinderollen, Rändelrollen und Profilrollen. AC-0203-07-D

Die tägliche Büroarbeit wächst Ihnen über den Kopf? Aber eine eigene Büroangestellte wäre nicht ausgelastet? Dann können wir Ihnen helfen! Wir erledigen als Büroservice sämtliche Aufgaben der Bürokommunikation und Büroadministration unserer Kunden. Wenn Sie unsere Unterstützung in Anspruch nehmen oder nähere Informationen erhalten möchten, würden wir uns über eine kurze Kontaktaufnahme sehr freuen. AC-0303-07-D

Produzierendes Unternehmen im Raum Tschechien, mit den Schwerpunkten Elektrogerätekomplettmontage, Baugruppenmontage, Kabelkonfektion, manuelle Leiterplattenbestückung inkl. Bauteilvorbereitung, Löten und mechanische Bearbeitung sucht Übernahme von Leistungen auf der Basis von Lohnfertigung und/oder Kooperation. AC-0403-07-D

Die gesamte Einrichtung eines Indoorspielplatzes mit 2.000 Quadratmetern wird verkauft. Vom Fun-Schloss (Spielturn), Kletterwand, E-Karts, Hüpfburgen, Imbiss, Küche, Lager, Garderobe, Eingangsbereich bis zur Bestuhlung alles vorhanden. Im Jahr 2006 sind drei neue Geräte angeschafft worden (Riesenrutsche, Pendel und schnappende Fisch). AC-0503-07-D

Ein Spezialistenteam aus dem Bereich Trockenbau, Konstruktionen, Verkleidung und Dämmung mit top Referenzen sucht Kontakt zu Generalunternehmern, Architekten mit exklusiven Projekten. Einsatzgebiet Deutschland und europaweit. AC-0603-07-D

Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen unter

i Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265,
Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.nexxt-change.de

Angebote

Profitables, inhabergeführtes IT-Unternehmen aus dem Raum Aachen sucht Nachfolger. Das Unternehmen verfügt über einen festen Kundenstamm mit teilweise langfristigen Beratungs- und Entwicklungsverträgen und bundesweit Kunden im Bereich der Softwareverteilung. Die Umsatzrendite liegt derzeit bei rund 30 Prozent. Einarbeitung ist möglich. AC-A-835-EX

Sonnenstudio zu verkaufen. Ideal für Neueinsteiger, geringe Fixkosten im Monat, die Hälfte der Nebenkosten ist durch Festverträge gesichert. AC-A-836-EX

Modehaus, Damenoberbekleidung und Mode für Herren, Kreis Euskirchen, fester Kundenstamm, zu vermieten, Restposten zu verpacken oder zu verkaufen. AC-A-837-EX

Gut eingeführtes Büroeinrichtungshaus in Aachen, seit über 80 Jahren existent, aus Altersgründen zu verkaufen. Übernahme von 200 Quadratmetern Ausstellungsflächen, Warenbestand und Stammkundschaft möglich. Eine Einarbeitung wird gewährleistet. AC-A-838-EX

Lottogeschäft (besteht seit 30 Jahren) mit angegliedertem Reisebüro (besteht seit 13 Jahren), Vollexistenz, abzugeben. AC-A-839-EX

Nachfragen

Ich suche ein kleineres Unternehmen, welches im technischen Bereich, möglichst auch im Maschinenbau/Metallbau oder im Handel mit technischem Gerät tätig ist. Ich bin 38 Jahre alt und von Beruf Maschinenbauingenieur mit jahrelanger Berufserfahrung. Erfahrung habe ich in Konstruktion, Projektleitung, Sondermaschinenbau, Anlagenbau und Vertrieb sammeln können. Neben sehr gutem technischem Verständnis habe ich auch gutes handwerkliches Geschick. AC-N-337-EX

Aachen/Köln/Bonn: Junges Allroundtalent (männlich, 32) mit Kernkompetenz Vertrieb sucht mittelständisches Unternehmen zur Übernahme:

Derzeit verantworte ich als Geschäftsführer einer Autohauskette einen Jahresumsatz von 18 Millionen Euro mit einer Personalverantwortung von 50 Mitarbeitern. Meine Stärken liegen im Vertrieb und den damit verbundenen Prozessen. Nach achtjähriger Vertriebs- und vierjähriger Geschäftsleitung suche ich nun im Rahmen

der Altersnachfolge eine (gerne auch „autofremde“) neue Herausforderung. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. AC-N-338-EX

Versierte und zielstrebige Sekretärin (gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau), seit sieben Jahren mit Bürodienstleistungen selbstständig, sucht aktive Beteiligung an kleinem/mittlerem Betrieb im Bereich Handel, Produktion, Dienstleistung, Handwerk et cetera. Ich verfüge über fundierte Erfahrung in allen Bereichen der Bürokommunikation sowie Administration und möchte mich neuen Herausforderungen stellen. Gerne erwarte ich Ihren Kontakt. AC-N-339-EX

Ich suche ein festes Kontingent an Kunden im Bereich der Gebäudereinigung oder eine Unternehmensnachfolge zur Übernahme im selbigen Bereich. AC-N-342-EX

Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

Neue Lehrgänge!

Die IHK Aachen bietet folgende Fortbildungslehrgänge an:

Geprüfter Handelsfachwirt/ Geprüfte Handelsfachwirtin

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: Herbst 2007
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen
und

Geprüfte Personalfachkauffrau/ Geprüfter Personalfachkaufmann

Der Lehrgang dauert 1,5 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: Herbst 2006
dienstags und donnerstags sowie
teilweise ganztägig samstags
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Ausführliche Informationen sind erhältlich bei
der IHK Aachen, Sabine Beckmann,
Tel.: 0241 4460-249

Rundum sicher - alles aus einer Hand

Schrankensysteme



Gitterzäune



Schiebetoranlagen



Drehkreuzsysteme



- Zäune
- Zutrittskontrollsysteme
- Tore
- Ranksysteme
- Schranken
- Überwachungssysteme
- Drehkreuze



adronit®
...sicherheitshalber!

WALICZEK & CONTZEN

Waliczek & Contzen GmbH
Talstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 484540 • Fax: (02451) 4845414 www.waliczek.de

Weiterbildungsveranstaltungen im März/April 2007

- 19.03. Deutsch für den Beruf - Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil
 21.03. Professionelle Firmen- und Verkaufspräsentation
 21.03. Kunden binden, Kunden gewinnen - zehn erfolgreiche Marketingtaktiken
 22.03. Wenn Mitarbeiter zum Vorgesetzten werden
 23.03. Call Center Agent (IHK)
 26.03. Mindmapping - Gedanken strukturiert darstellen
 27.03. Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfter IT-Projektleiter“
 28.03. Praxistraining: Lohn- und Gehaltsabrechnung
 28.03. Rhetorik - Kompaktseminar
 29.03. Moderner Briefstil - Geschäftsbriefe mit Pfiff
 03.04. Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO)
 10.04. Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung (§ 34a GewO)

- 11.04. Erfolgsfaktor: Sozialkompetenz
 16.04. Einführung in die Buchführung - Lehrgang mit IHK-Zertifikat
 16.04. Im Team erfolgreicher: Chefentlastung durch die Sekretärin
 17.04. Betrieblicher Datenschutz - Lehrgang mit IHK-Zertifikat
 17.04. Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (IHK)
 17.04. Linux-Grundlagen - Lehrgang mit IHK-Zertifikat
 18.04. Personalauswahlgespräche erfolgreich führen
 19.04. Projektmanagement für Sekretärinnen und Assistentinnen
 20.04. Körpersprache - Vertrauen gewinnen, erfolgreich kommunizieren

i Ansprechpartner: Michael Arth, Telefon: 0241 4460-101, E-Mail: wb@aachen.ihk.de

@ www.aachen.ihk.de/wbprogramm

Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de - Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk. Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter:

@ www.insolvenzen.nrw.de

DER KLÜGERE FRAGT NACH.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und profitieren Sie von mehr Wissen und Kalkulierbarkeit. Für gute Geschäfte. Mit Sicherheit.

**Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/
Inkasso**

Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de

Creditreform

Preisindizes für Lebenshaltung^{*)}

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) ^{*)}

Basisjahr 2000

2006	Dezember	111,1
	November	110,2
	Oktober	110,3

2005 Dezember 109,6

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

^{*)} Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

^{**)} Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für NRW ^{*)}

Basisjahr 2000

		1995	1991	1985	1980	1976
2006	Dezember	110,5	118,1	132,3	145,2	175,1
	November	109,7	117,2	131,3	144,1	173,8
	Oktober	109,8	117,3	131,5	144,3	174,0
2005	Dezember	109,3	116,8	130,9	143,6	173,2

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

i Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vpiptxt.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)



Gewerbegebiet

www.campastrid.de • Tel: 0 24 02 / 7 66 83 11



CampAstrid

Unternehmen im grünen Bereich

Blackberry an Exchange und Tobit David.
Ihr Büro geht online.
Wir kennen uns aus.



ADDAG[®].de
 IT Lösungen die begeistern!
 Aachen 0241-44688-0
 Köln 0221-42037755
 Email info@addag.de



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen ■ Neueintragen

AC-Investitions GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens und Investitionen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 19. Januar 2007, HRB 14028.

ARAL-Großtankstelle Josef Steffens GmbH, Alsdorf, Weidenhof 30. Gegenstand: Handel mit Kraftfahrzeug-Treibstoffen, Schmiermitteln, Kraftfahrzeugreifen, Kraftfahrzeugzubehör und artverwandten Artikeln. Gegenstand ist weiterhin der Betrieb einer Auto-Großwaschanlage sowie die Fahrzeugpflege einschließlich Kraftfahrzeugreparatur. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Josef Steffens, Alsdorf. Sitzverlegung von Jülich nach Alsdorf. 11. Januar 2007, HRB 14014.

ASSVARIO GmbH, Würselen, Eschweiler Str. 10. Gegenstand: Die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Jürgen Plum, Würselen. 25. Januar 2007, HRB 14041.

avantec Antriebs- und Pumpentechnik GmbH, Baesweiler, Arnold-Sommerfeld-Ring 38. Gegenstand: Der Handel mit Antriebstechnik, Pumpen und Ventilatoren, Getrieben und anderen technischen Geräten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Ge-

schaftsführer: Roger Jaques Joseph Johan Naebers, Brunsum/NL und Marcel Joseph Ceciel Hubert Naebers, Heerlen/NL. 22. Januar 2007, HRB 14030.

Büscher vermietet Arbeitsbühnen GmbH, Stolberg, Würseler Str. 23 – 25. Gegenstand: Die Vermietung von Arbeitsbühnen und Anhängern sowie der Ankauf und Verkauf von Arbeitsbühnen und Anhängern sowie alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten, insbesondere auch der Import- und Export. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Brünscher, Aachen. 5. Januar 2007, HRB 14008.

B & B Sanitär – Heizung GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 96. Gegenstand: Die Sanitätsinstallation und der Heizungsbau, die Wartung und Reparatur sowie die Generalübernahme für Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jaroslav Braunschweig, Aachen. 26. Januar 2007, HRB 14047.

CANTANA Verwaltungs GmbH, Heinsberg, Küpper 4. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der CANTANA Limited & Co. KG künftig CANTANA Holztechnik GmbH & Co. KG sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Raphael Lambert Walrafen, Heinsberg. 12. Januar 2007, HRB 14017.

Carpus Generalplaner GmbH, Aachen, Weststr. 54. Gegenstand: Die Erbringung von Leistungen nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) sowie die Tätigkeit auf unmittelbar verwandten Gebieten. Die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen ausschließlich in dem durch die Berufsgrundsätze der Architekten- und Ingenieurkammern festgelegten Rahmen. Eine gewerbliche Tätigkeit ist ausgeschlossen. Die Gesellschaft darf mit der Zustimmung einer Mehrheit aller Gesellschafter Grundeigentum erwerben und sich an anderen freiberuflich tätigen Unternehmen beteiligen. Stammkapital: 300.000,— Euro. Geschäftsführer: Dieter Schmitz, Aachen. Einzelprokura: Klaus Dederichs, Eschweiler; Thomas Habscheid-Führer, Aachen und Norbert Schönbrod, Aachen. 24. Januar 2007, HRB 14034.

Carz and more GmbH, Selfkant, Landstr. 24. Gegenstand: Der Handel mit und die Ausfuhr von gebrauchten Autos. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Theodorus Petrus Wilhelmus – gen. Dorrie – Collé, Sittard/NL. 25. Januar 2007, HRB 14044.

CD City Development GmbH & Co. KG, Aachen, Jakobstr. 35. Persönlich haftende Gesellschaft: CD City Development Verwaltungs GmbH, Aachen.

Drei Kommanditisten. 22. Januar 2007, HRA 6770.

CER Central European Real Estate Corp. & Co. KG, Aachen, Hans-Böckler-Str. 13 b. Persönlich haftende Gesellschaft: Central Europe Real Estate Corp., Lewes/Delaware/USA. Ein Kommanditist. 23. Januar 2007, HRA 6772.

Ceramic Fuel Cells GmbH, Heinsberg, Boos-Fremy-Str. 62. Gegenstand: Die Entwicklung von Brennstoffzellentechnologie sowie die Produktion und der Vertrieb von Brennstoffzellen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Nevill Antony Sherburn, Vermont/Victoria/Australien; Brendan Lloyd Dow, Brighton/Victoria/Australien und Bilton Brendan, Gayton/Wirral/GB. Sitzverlegung von Hamburg nach Heinsberg. 29. Januar 2007, HRB 14049.

Rolf Cleven Bauunternehmung Verwaltungs-GmbH, Selfkant, Am Steincleef 7. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Rolf Cleven Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Selfkant. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Rolf Cleven, Selfkant und Marlies Cleven, Selfkant. 31. Januar 2007, HRB 14053.

CLM GmbH, Eschweiler, Bergrather Str. 75. Gegenstand: Großhandel, Import/Export und Dienstleistungen u.a. von EDV. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andrzej Jozef Gerlic, Löhne. Sitzverlegung von Herford nach Eschweiler. 25. Januar 2007, HRB 14038.

Creutz Gerüstbau GmbH & Co. KG, Aachen, Ritterstr. 19. Persönlich haftende Gesellschaft: Creutz Verwaltungs-GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 22. Januar 2007, HRA 6767.

Desamerie Import Export GmbH & Co. KG, Aachen, Indeweg 82. Persönlich haftende Gesellschaft: Alexander Desamerie Verwaltungs-GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 22. Januar 2007, HRA 6768.

Alexander Desamerie Verwaltungs-GmbH, Aachen, Indeweg 82. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandels-gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Desamerie Import – Export GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alexander Desamerie, Aachen. 18. Januar 2007, HRB 14024.

DIKON GmbH & Co. KG, Aachen, Roermonder Str. 307. Persönlich haftende Gesellschaft: DIKON Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Bonn nach Aachen. 23. Januar 2007, HRA 6771.

DIKON Verwaltungs GmbH, Aachen, Roermonder Str. 307. Gegenstand: Das Halten und Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, deren Kommanditisten die Gesellschafter dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Reiner Wagner, Bonn. Sitzverlegung von Bonn nach Aachen. 19. Januar 2007, HRB 14027.

Elektro Haeussler Limited, Niederlassung Deutschland, Würselen, Neuhauser Str. 111. Gegenstand: Elektroinstallation/Kundendienst, Objektbetreuung-Energieberatung und der Verkauf von Elektrohaushaltsgeräten. Stammkapital: 1,— GBP. Geschäftsführer: Karl-Heinz Häubler, Elektromeister, Würselen. Zweigniederlassung der Elektro Haeussler Limited mit Sitz in Wakefield, West Yorkshire (Companies house of Cardiff Nr. 5972295). 9. Januar 2007, HRB 14010.

e-Luxembourg Limited, Aachen, Vaalser Str. 121. Gegenstand: Das Betreiben eines Onlinehandels mit erlaubnisfreien Waren aller Art, insbesondere mit Bioprodukten und Erotikartikeln sowie die Erbringung von Webdesign und Webhosting. Stammkapital: 67,— Euro. Geschäftsführer: Jeff Pezzotta, Tétange/Luxemburg. Zweigniederlassung der e-Luxembourg Limited mit Sitz in Berkshire/GB (companies house of cardiff Nr. 05848400). 25. Januar 2007, HRB 14043.

Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Roetgen mbH, Roetgen, Hauptstr. 55. Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung bei der Roetgener Gemeinde-entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hubert Pauls, Monschau. 18. Januar 2007, HRB 14026.

EREK-SAR GmbH, Aachen, Jülicher Str. 51-53. Gegenstand: Verteilen von Plakaten, Broschüren und Werbematerialien im Auftrag für Dritte (Werbemittelverteilung) sowie der Import und Export von Lebensmitteln, Textilien und sonstige Waren aus allen Ländern von und nach Europa. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sermet Tahmiscioglu, Aachen. 3. Januar 2007, HRB 14006.

Estriche MH Limited, Birmingham, Geilenkirchen, Hunisweg 6. Gegenstand: Erstellung von Estrichen. Stammkapital: 10,— GBP. Geschäfts-

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.

Kompetenz seit 1975



GRONAU
WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG

kostenlose Beratung



wirtschaftliche Konzepte



individuelle Planung



schlüsselfertige Ausführung



Hallenbau ■
Industriebau ■
Gewerbebau ■
Einzelhandel ■
Autohäuser ■

Besuchen Sie uns im Internet: www.gronau-gmbh-co-kg.de

Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de

führerin: Melanie Hannemann, geb. Botz, Geilenkirchen. Zweigniederlassung der Estriche MH Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5936692). 24. Januar 2007, HRB 14037.

Eurohotel Marketing – Rob Ozinga e.K., Aachen, Schloss-Rahe-Str. 15. Inhaber: Roeliff Anne Henri Ozinga, Gulpen/NL. 30. Januar 2007, HRA 6775.

Faro oHG, Aachen, Jülicher Str. 240. Persönlich haftende Gesellschafter: Robert Bongartz, Lontzen/B und Fabrice Hellebrandt, Lontzen/B. 23. Januar 2007, HRA 6773.

Flugzeugreparaturen Ralf Kohnen GmbH, Wassenberg, Erkelenzer Str. 50. Gegenstand: Die Durchführung von Reparaturen an Fahrzeugen, insbesondere Luftfahrzeugen, der Handel mit Ersatzteilen für Fahrzeuge sowie aller damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Kohnen, Wassenberg. 25. Januar 2007, HRB 14040.

Gerards Fruchthandel e.K., Stolberg, Goethestr. 17. Inhaber: Josef Gerards, Stolberg. 17. Januar 2007, HRA 6765.

Groteclaus Licht- und Elektronik GmbH, Aachen, Jülicher Str. 51. Gegenstand: Die Durchführung von Elektroinstallationen aller Art, insbesondere die Installation von elektrischen Licht-, Kraft- und Wärmespeicheranlagen, von Leuchten und Elektrogeräten sowie der Handel mit Leuchten und Leuchtmitteln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Holger Langendörfer, Baesweiler. 30. Januar 2007, HRB 14052.

HBM GmbH, Aachen, Im Krähenfeld 14. Gegenstand: Organisation von Bauvorhaben und die Generalunternehmung. Die Gesellschaft übt im Rahmen ihres Unternehmens keine genehmigungspflichtigen oder nach § 34 c Gewerbeordnung erlaubnispflichtigen Tätigkeiten aus. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Brigitte Müller, Aachen. 25. Januar 2007, HRB 14039.

HTH Holzhaus Technik GmbH, Aachen, Raerener Str. 12 a. Gegenstand: Der Handel mit Baumaterialien- und Baufertigteilen aus Holz sowie aus anderen Materialien. Er umfasst auch Planungs- und Beratungsleistungen in diesem Bereich. Stammkapital: 25.050,— Euro. Sergio Carlos Wolf, Alicante/Spanien. 24. Januar 2007, HRB 14035.

InMemoriam GmbH, Aachen, Friedlandstr. 12. Gegenstand: Bestattungen und damit verbundene Dienstleistungen sowie der Handel mit Bestattungsprodukten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerinnen: Christina Martha Dohmen-Lünemann, Aachen und Regina Hubertine Borgmann, Aachen. 9. Januar 2007, HRB 14012.

Höppener Grundbesitz GmbH & Co. KG, Baesweiler, Emil-Mayrisch-Str. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: Höppener Vermögensverwaltung GmbH, Baesweiler. Ein Kommanditist. 22. Januar 2007, HRA 6769.

Höppener Vermögensverwaltung GmbH, Baesweiler, Emil-Mayrisch-Str. 7. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und die Über-

nahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in Kommanditgesellschaften, insbesondere in der Höppener Grundbesitz GmbH & Co. KG in Baesweiler, deren Gegenstand die Verwaltung eigenen oder fremden Vermögens ist. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Peter Höppener, Baesweiler. 10. Januar 2007, HRB 14013.

inside eBusiness Solutions GmbH, Aachen, Krantzstr. 7. Gegenstand: Die Konzeption und Realisierung von eBusiness Lösungen. Darunter fallen unter anderem die Erstellung von Web-Sites, Web-Shops und Online-Vergleichsrechner bzw. Online-Tarifrechnern. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hae-Jung Kim, Alsdorf. 16. Januar 2007, HRB 14022.

Kopierhaus-AC Limited, Aachen, Annuntienbach 3. Gegenstand: Betrieb eines Fotokopiergeschäftes. Stammkapital: 100,00 GBP. Geschäftsführer: Karl-Heinz Froesch, Bonn Zweigniederlassung der Kopier-Haus Limited mit Sitz in Birmingham/Großbritannien (companies House of Cardiff Nr. 5992369). 9. Januar 2007, HRB 14011.

Krings Immobilien GmbH & Co. KG, Monschau, Vor der Hohe 12. Persönlich haftende Gesellschaft: Krings Immobilien Verwaltungs-GmbH, Monschau. Zwei Kommanditisten. 26. Januar 2007, HRA 6774.

Krings Immobilien Verwaltungs-GmbH, Monschau, Vor der Hohe 12. Gegenstand: Die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft in Firma Krings Immobilien GmbH & Co. KG als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Martin Krings, Monschau. 26. Januar 2007, HRB 14045.

LdB GmbH, Aachen, Nizzaallee 39. Gegenstand: Die Systemanalyse, die Entwicklung, die Erstellung und der Vertrieb von Systemen im Bereich der Prozess-Datenverarbeitung und Industrie-Elektronik mit Software und Hardware. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ludger De Byl, Aachen. 25. Januar 2007, HRB 14018.

MEESSEN & SOHN LTD., Würselen, Im Winkel 42. Gegenstand: Der Hochbau, Stahlbetonbau, Tiefbau und artverwandte Arbeiten. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Ralf Meessen, Würselen. Zweigniederlassung der MEESSEN & SOHN LTD. mit Sitz in Birmingham (Companies House of Cardiff Nr. 5814831). 24. Januar 2007, HRB 14036.

medienartig gmbh, Aachen, Königstr. 15 – 17. Gegenstand: Der Betrieb einer Werbeagentur für klassische und neue Medien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christian Goedsche, Aachen; Patrick Heinker, Aachen und Bastian Hausteine, Mönchengladbach. 2. Januar 2007, HRB 14002.

MEDI-TEAM Aachen Ambulante Pflege Dienste GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Erbringung von ambulanten Pflegedienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Natanson, Berlin. 18. Januar 2007, HRB 14025.

ON-TIME-MANAGEMENT-LIMITED, Aachen, Theaterstr. 96. Gegenstand: Betrieb einer Bauun-

ternehmung und die Vermittlung von Bauaufträgen. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Federico Walter Tassisto, Theux/B. Zweigniederlassung der ON-TIME-MANAGEMENT-LIMITED mit Sitz in Birmingham/GB (Companies house of Cardiff Nr. 5123485). Sitzverlegung von Düren nach Aachen. 16. Januar 2007, HRB 14019.

ORAC Deutschland GmbH, Aachen, Eupener Str. 213. Gegenstand: Die Förderung der Auslandsaktivitäten der Firma ORAC N.V., Oostende/B, in der Bundesrepublik Deutschland und Nachbarländern sowie die Übernahme administrativer Aufgaben für diese. Die Gesellschaft darf darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens, nämlich Förderung der Auslandsaktivitäten der Firma ORAC N.V., Oostende/B, dienlich sind. Stammkapital: 26.000,— Euro. Geschäftsführer: Yves Taillieu, Oostkamp/B. Einzelprokura: Joachim Stock, Coesfeld. Sitzverlegung von Bohmet nach Aachen. 29. Januar 2007, HRB 14048.

PET Polymer GmbH, Roetgen, Am Münsterwald 11. Gegenstand: Der Handel mit Kunststoffgranulaten, hauptsächlich Polyester. Stammkapital: 300.000,— Euro. Geschäftsführer: Miguel Jara Caamano, Bocholt. 16. Januar 2007, HRB 14020.

Plum Vermögens GmbH & Co. KG, Heinsberg, Kirchstr. 11. Persönlich haftende Gesellschaft: Plum Verwaltungs GmbH, Heinsberg. Drei Kommanditisten. 3. Januar 2007, HRA 6763.

Pyls Straßenbau GmbH, Geilenkirchen, Mühlenstr. 4. Gegenstand: Die Durchführung von Tief- und Straßenbauarbeiten sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Ge-

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

schäftsführer: Stephan Pyls, Geilenkirchen. 16. Januar 2007, HRB 14023.

qcemd Quality Consulting Medical GmbH, Aachen, Kackerstr. 20. Gegenstand: Die Beratung für Organisationsmanagement, insbesondere im Qualitätsmanagement, und Beratung für die Zulassung im Bereich Medizin. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Knipp, geb. Hüsgen, Aachen. 23. Januar 2007, HRB 14033.

Rache Engineering GmbH, Aachen, Augustastr. 6. Gegenstand: Dienstleistungen aller Art, Beratung von Bauherren und Architekten sowie Dienstleistungen für Metallbauunternehmen auf dem Gebiet des Hochbaus. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Rache, Aachen und Maria Isabella Hommelsheim, Aachen. 11. Januar 2007, HRB 14016.

Peter Rader Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Monschau, Trierer Str. 41 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Peter Rader Bauunternehmung Verwaltungs-GmbH, Monschau. Ein Kommanditist. 22. Januar 2007, HRA 6766.

Peter Rader Bauunternehmung Verwaltungs-GmbH, Monschau, Trierer Str. 41 a. Gegenstand: Die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft in Firma Peter Rader Bauunternehmung GmbH & Co. KG mit Sitz in Monschau als alleinige persönlich

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.



Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

Stadt Baesweiler

■ Bebauungsplan Nr. 3 C - Gewerbegebiet westlich -, Änderung Nr. 2, Stadtteil Baesweiler

■ Flächennutzungsplan, Änderung Nr. 54, Stadtteil Setterich

bis einschließlich 16.03.2007

Stadt Baesweiler, Marienstr. 2, Zimmer 302, 52499 Baesweiler

Stadt Düren

■ Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1/12 „In der Mühlenau/ Dr.-Overhues-Allee“ - Gesamtplan

bis einschließlich 15.03.2007

Stadt Düren, Wilhelmstr. 34, 2. Obergeschoss, 52349 Düren

Stadt Euskirchen

■ 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26

bis einschließlich 16.03.2007

Stadtverwaltung Euskirchen, Kölner Str. 75, Zimmer 273, 53879 Euskirchen

Gemeinde Niederzier

■ Aufstellung der 44. Änderung des rechtswirksamen Flächennutzungsplanes der Gemeinde Niederzier

■ Aufstellung der 16. Änderung des Bebauungsplanes Niederzier D 2 „Steinacker“, Ortschaft Ellen

bis einschließlich 06.03.2007

Gemeinde Niederzier, Rathausstr. 8, Altbau, Zimmer 3, 52382 Niederzier

Gemeinde Weilerswist

■ 39. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 45 in der Ortschaft Müggenhausen

bis einschließlich 23.03.2007

Gemeinde Weilerswist, Bonner Str. 29, Zimmer 111, 53919 Weilerswist

Stadt Zülpich

■ Erneute Offenlage Bebauungsplan Nr. 61/3 Füssenich „Ellemaarsgraben“

bis einschließlich 16.03.2007

Stadt Zülpich, Markt 21, II. Obergeschoss, Zimmer 206, 53909 Zülpich



Außenstände, Forderungsausfälle?

Tel. 02405-809231 service@buergel-aachen.de

haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Rader, Monschau. 11. Januar 2007, HRB 14015.

ramoKonzept GmbH Filialreinigung und Service, Aachen, Jülicher Str. 297. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiete der Gebäudereinigung, soweit diese als Unterhaltsreinigung von Filialen und Geschäftsstellen erbracht wird. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Winterdienstes und des Hausmeisterservice. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jessica Mommertz, Aachen. Einzelprokura: Norbert Reiners, Würselen und Ralph Mommertz, Aachen. 3. Januar 2007, HRB 14005.

RedTeam Pentesting GmbH, Aachen, Dennewartstr. 25 – 27. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen im IT-Sicherheitsbereich. Stammkapital: 25.200,— Euro. Geschäftsführer: Patrick Stefan Hof, Aachen; Jens Liebchen, Erkelenz und Claus Roland Overbeck, Aachen. 2. Januar 2007, HRB 14004.

Reifen Beckers GmbH, Heinsberg, Utterather Dorfstr. 40. Gegenstand: Handel mit Reifen aller Art, die Montage von Reifen aller Art, Reifenreparaturen, Achsvermessungen an Fahrzeugen aller Art sowie der Autoservice und die Beratung auf allen diesen Gebieten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Theodor Beckers, Heinsberg. 8. Januar 2007, HRB 14009.

Rexhi Duroplast Faserverbundtechnik GmbH, Wassenberg, Auf dem Taubenkamp 3 – 5. Gegenstand: a) die Herstellung von Kunststoffteilen, die technische Kunststoffverarbeitung sowie alle damit verbundenen Tätigkeiten, b) der Im- und Export von Maschinen, Werkzeugen und Kunststoffteilen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Mexhid Rexhi, Erkrath und Naim Rexhi, Erkrath. 19. Januar 2007, HRB 14029.

Ringelstein Beteiligungs GmbH, Aachen, Jülicher Str. 336 / c/o INTEWA GmbH. Gegenstand: Die Beteiligung an Unternehmen. Stammkapital: 300.000,— Euro. Geschäftsführer: Oliver Ludwig Ringelstein, Kelmis/B. 29. Dezember 2006, HRB 14001.

RM 2668 Vermögensverwaltungs GmbH, Aachen, Friedlandstr. 18. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Rüssel E. Minkwitz III, Norfolk/USA. Sitzverlegung von München nach Aachen. 30. Januar 2007, HRB 14051.

Rosen-Apotheke Gerhard Lückert e.K., Alsdorf, Grenzweg 17. Inhaber: Gerhard Lückert, Alsdorf. 11. Januar 2007, HRA 6764.

Schimm GmbH, Stolberg, Nidegger Str. 5. Gegenstand: Der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von gewerblich und industriell genutzten Grundstücken, einschl. der hiermit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Erlaubnispflichtige Tätigkeiten werden nicht ausgeübt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Cornelis Ferdinand Theo Martijn Platenburg, Ravenstein/NL. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Stolberg. 25. Januar 2007, HRB 14042.

M. Schmitz GmbH, Aachen, Salierallee 22. Ge-

genstand: Der Handel mit und der Vertrieb von Getränken aller Art, insbesondere mit Weinen, sowie Produktion von und Handel mit Milchgetränken, Speiseeis und artverwandten Artikeln; außerdem der Vertrieb von Backwaren und Konditoreiartikeln. Gegenstand ist ebenfalls die Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Schmitz, Aachen. 23. Januar 2007, HRB 14032.

Senioren- und Pflegezentrum St. Antonius gGmbH, Würselen, Klosterstr. 30. Gegenstand: Die Wirklichkeit von Aufgaben der Caritas als Weisensfunktion der katholischen Kirche. Dementsprechend trägt die Gesellschaft Sorge dafür, dass bei der Führung der Geschäfte sinngemäß die Grundsätze und Richtlinien des Deutschen Caritasverbandes e.V. dem Gesellschaftszweck entsprechend beachtet werden. Der Gesellschaftszweck wird ferner verwirklicht insbesondere durch den Betrieb von Alten- und Altenwohn- und Pflegeheimen, Einrichtungen des betreuten Wohnens sowie weitere Serviceleistungen (z.B. Essen auf Rädern) im Zusammenhang mit den vorgenannten Zwecken. Ergänzend können ein ambulanter Pflegedienst sowie die Einrichtung der Tagespflege betrieben werden. Die Vorschriften des § 66 Abgabenordnung finden Anwendung und werden beachtet. Außerdem sollen kirchliche Zwecke gefördert werden. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Unterstützung der katholischen Kirche insbesondere im Zusammenhang mit Aufwendungen im Sinne von § 54 II Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Einrichtungen, die dem Gesellschaftszweck dienen, zu beteiligen oder zu errichten. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben einer Hilfsperson im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung 1977 bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt. Die Gesellschaft kann zu den vorbezeichneten Zwecken alle Geschäfte eingehen, die ihr dienlich sind. Die Gesellschaft ist kor-

poratives Mitglied des Diözesan-Caritasbandes für das Bistum Aachen e.V.. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Joachim Arnold Classen, Würselen. 3. Januar 2007, HRB 14007.

TAVOLA W.KÜPPENBENDER LTD. Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Bergische Gasse 11. Gegenstand: Betrieb einer Bau- und Möbelschreinerei. Stammkapital: 1,— GBP. Geschäftsführender Direktor: Wilhelm Küppenbender, Gemmenich. Zweigniederlassung der TAVOLA W.KÜPPENBENDER LTD mit Sitz in London/GB (Companies house of Cardiff Nr. 05979041). 30. Januar 2007, HRB 14050.

Technation Technical Europe GmbH, Geilenkirchen, An Fürthenrode 62. Gegenstand: Der Handel sowie der Im- und Export von Waren aller Art, insbesondere von gebrauchten und neuen Maschinen, Zubehöerteilen sowie technischen Produkten aller Art. Die Herstellung von Maschinen und Werkzeugen für die Kunststoff- und Flüssigholzindustrie sowie von Produkten hieraus und deren Vermarktung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Martha Patricia Luengas-Idilbi, Geilenkirchen; Mohamed Hicham Al Khawam, Willich und Bashar Idilbi, Geilenkirchen. Sitzverlegung von Willich nach Geilenkirchen. 22. Januar 2007, HRB 14031.

ToMa-Tec Limited, Eschweiler, Gressenicher Str. 35. Gegenstand: Industrieservice und Handel. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Antje Lumpe, Roetgen. Zweigniederlassung der ToMa-Tec Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies house of cardiff Nr. 5994827). 16. Januar 2007, HRB 14021.

Vonhoegen Architekten GmbH, Würselen, Rings- tr. 3. Gegenstand: Die Wahrnehmung der Berufsaufgaben nach § 1 BauKaG NRW. Hierzu zählen

Ausbildungsplatzbörse März 2007

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzufragen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter: Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

I Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Thomas Lenzen, Alsdorf	87708	23	Mediengestalter in Bild und Ton	Fachoberschulreife (Abschluss-Notendurchschnitt 1,5), zielstrebig, teamfähig
Bettina Irmeler, Eschweiler	87720	18	Verkäuferin, Kauffrau im Einzelhandel; Verkaufshilfe	Hauptschulabschluss nach Klasse 10; Erfahrungen im Verkauf durch diverse Praktika; hat Freude am Umgang mit Kunden, Warenpflege und Warenpräsentation; verantwortungsbewusst, teamfähig und freundlich
Marc Philippen, Wassenberg	87886	19	Gestalter für visuelles Marketing; Schilder- und Lichtreklamenhersteller; Raumausstatter	Hochschulreife, Gesamtschule; Führerschein vorhanden; zuverlässig, ordentlich und hilfsbereit; kreativ und belastbar
Julia Repp, Heinsberg	87818	19	Bürokauffrau; Bankkauffrau; Steuerfachangestellte	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden; liebt den Umgang mit Zahlen und arbeitet gerne am Computer; flexibel, kontaktfreudig und teamfähig
Melanie Simons, Aachen	87555	19	Industriekaufrau; Kauffrau im Gesundheitswesen; Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden; diverse Praktika absolviert, hat Freude an Beratung und Planung
Tobias Simons, Hückelhoven	87477	22	Kaufmann im Einzelhandel; Forstwirt	Fachoberschulreife, Hauptschulabschluss; pünktlich, zuverlässig und belastbar
Stephan Sonntag, Stolberg	87856	18	Automobilkaufmann; Industriekaufmann; Immobilienkaufmann	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden; Englisch- und Französischkenntnisse, motiviert, teamfähig, schnelle Auffassungsgabe
Irina Staiger, Heinsberg	87962	18	Industriekaufmann; Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel	Fachoberschulreife, Berufsfachschule; Führerschein vorhanden; gute Zeugnisnoten; arbeitet gerne mit PC; Stärken: Organisationstalent, Kreativität und Zielstrebigkeit
Verena Thiemann, Übach-Palenberg	87763	18	Bankkauffrau; Bürokauffrau; Verwaltungsfachangestellte	Fachhochschulreife; Führerschein vorhanden; gute Kenntnisse in Microsoft Anwendungsprogrammen; diverse Praktika absolviert; absolviert zurzeit Soziales Jahr
Sabine Wolff, Düren	87616	22	Bürokauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation; Industriekaufrau	Fachoberschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden; Grundkenntnisse in Microsoft Word, Powerpoint, Excel, Access; Sprachen: Englisch, Spanisch, Französisch, Latein

u.a. Planungs- und Überwachungsleistungen der Architekten und die Erstellung von Wertgutachten für bebaute und unbebaute Grundstücke für private und gewerbliche Kunden bzw. Banken und Versicherungen sowie sonstige Auftraggeber. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Marcus Vonhoeven, Würselen. 26. Januar 2007, HRB 14046.

■ Löschungen

Advice & More GmbH, Wassenberg, 8. Januar 2007, HRB 12806

agens Verlagsgesellschaft mbH, Aachen, 29. Januar 2007, HRB 13126
Altbausanierung A. Schmitz GmbH, Würselen, 25. Januar 2007, HRB 8071

Barth Bauunternehmung GmbH, Aachen, 16. Januar 2007, HRB 6641

Nikolaus Beckers Inh. Karlheinz Beckers, Würselen, 5. Januar 2007, HRA 734

Bedachungen Hiemisch GmbH, Baesweiler, 22. Januar 2007, HRB 6910

Boxy's Jeans & Fashion Handelsgesellschaft mbH, Aachen, 30. Januar 2007, HRB 8402

1A-Parts GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Euskirchen, Barentsstr. 17. 22. Januar 2007, HRB 12628

1 A Plus Fahrzeuge GmbH Köln, Aachen, Sitzverlegung nach Köln (jetzt AG Köln HR B 59382). 10. Januar 2007, HRB 13831

Esperi Erika Stollenwerk e.K. Primärverpackungen & Service, Stolberg, 4. Januar 2007, HRA 5425

Flecken & Reinold GmbH, Wassenberg, 29. Januar 2007, HRB 10400

fleyeVision GmbH, Baesweiler, 9. Januar 2007, HRB 9291

GemCo Marketing GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Damlos. 31. Januar 2007, HRB 12382

Generali Asset Management Support GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.12.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 13.12.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 13.12.06 mit der Generali Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 8585) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Generali Beteiligungs-GmbH am 12.1.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 12. Januar 2007, HRB 8003

Generali Beteiligungs-GmbH, Aachen, Erhöhung des Stammkapitals auf 1.005.000,- Euro. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom

13.12.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 13.12.06 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 13.12.06 mit der Generali Asset Management Support GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 8003) verschmolzen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.12.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 13.12.06 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 13.12.06 mit der Generali Group Services & Support GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 8055) verschmolzen. 12. Januar 2007, HRB 8585

Generali Group Services & Support GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.12.06 der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 13.12.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 13.12.06 mit der Generali Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 8585) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Generali Beteiligungs-GmbH am 12.1.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 12. Januar 2007, HRB 8055

Gerards Obst- und Gemüsegroßhandlung, Stolberg, 16. Januar 2007, HRA 5780

GlobalTreu Eins GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Nordhausen. 23. Januar 2007, HRB 13255

GL Sportboote GmbH, Heinsberg, 30. Januar 2007, HRB 9751

GR82CU GmbH, Aachen, 19. Januar 2007, HRB 8841

HealthCo Essen & Neuss GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 22. Januar 2007, HRB 13371

HealthCo Holding GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 5. Januar 2007, HRB 13310

Hellebrand Beton-Stahl-Verlegetrieb GmbH, Aachen, 11. Januar 2007, HRB 7341

Hirsch-Apotheke Christel Gloel e.Kfr., Herzogenrath, 16. Januar 2007, HRA 4279

E. Adolf Holtz Garten- und Landschaftsgestaltung, Aachen, 19. Januar 2007, HRA 3533

HP - Consult - GmbH, Aachen, 29. Januar 2007, HRB 7067

IHN Internationale Handelsnachrichten GmbH, Eschweiler, Sitzverlegung nach Münster. 8. Januar 2007, HRB 10882

KUBUS Bau- und Ingenieurgesellschaft GmbH & Co. KG, Aachen, 25. Januar 2007, HRA 6021

KWK Folien GmbH, Baesweiler, 16. Januar 2007, HRB 3917

Lang Verwaltungs GmbH, Aachen, 30. Januar

2007, HRB 12356

lichtforum LAFARRE GmbH, Würselen, 4. Januar 2007, HRB 8289

LUM Geographische Informations-Systeme GmbH, Selfkant, 24. Januar 2007, HRB 10151

L & N Beteiligungs GmbH, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Berlin. 17. Januar 2007, HRB 9383

Maximum Beteiligungs GmbH, Aachen, 23. Januar 2007, HRB 11953

Messmer Grundstücks-GmbH, Eschweiler, 9. Januar 2007, HRB 11245

Mitsubishi Caterpillar Forklift Europe B.V., Zweigniederlassung Deutschland / Aachen, Aachen, Sitzverlegung nach Duisburg. 30. Januar 2007, HRB 13353

NetCommerce Telecom GmbH, Aachen, 29. Januar 2007, HRB 12435

Parfümerie Wilhelm Sommer Nachfolger Karin Huber, Heinsberg, 12. Januar 2007, HRA 5348

Pflege Plus + Grundbesitz GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Dinslaken. 25. Januar 2007, HRA 6479

plantonium GmbH, Aachen, 16. Januar 2007, HRB 12609

REMY flexible - Handelsgesellschaft für Verpackungen mbH, Aachen, Sitzverlegung nach Langerwehe, Grüner Weg 2. 31. Januar 2007, HRB 6832

Rudolf Ronig Zweirad-Markt-Ronig, Eschweiler, 24. Januar 2007, HRA 5571

Rosen-Apotheke Werner Lückert, Alsdorf, 11. Januar 2007, HRA 165

BURGEL Dammers & Bittner
www.burgel-aachen.de www.db-inkasso.de
Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso
Tel. 02405-809231 service@burgel-aachen.de

WIR VERMIETEN

- Gewerberäume
- Produktions- und Lagerhallen
- Büroräume
- Diverse Facility-Angebote

Rheinnadel - Immobilie
H. Vonderhecken
Tel.: 0172 / 2545606

Hallen
die es in sich haben...

● eigene Fertigung und Montage
● hochwertige u. typengeprüfte Hallen
● kurze Lieferzeit

FRISOMAT®
Runtestr. 46 Telefon (02922) 861800
D-59457 Werl Telefax (02922) 861831
E-Mail: Frisomat@t-online.de
Internet: www.frisomat.de

HABAU GM BH

25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen
Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
Schlüsselfertigbau

Postfach 1445 • 52518 Heinsberg
Kuhlerstr. 78 • 52525 Heinsberg
Tel: 02452/95050 • Fax: 02452/950555
Internet: www.habau.de • e-mail: info@habau.de

HABAU GM BH



Rüttcher Spedition, Aachen, 29. Januar 2007, HRA 4057

Peter Rüttgers Zelte-Planen, Markisen, Würselen, 30. Januar 2007, HRA 3725

R + F Technische Gebäude-Ausrüstung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Übach-Palenberg, 25. Januar 2007, HRB 9506

Scheeren & Sohn GmbH, Würselen, 25. Januar 2007, HRB 5698

Marianne Schmitz-Rheins GmbH, Wassenberg, 17. Januar 2007, HRB 9795

Peter Schmitz e.K., Wassenberg, 22. Januar 2007, HRA 6250

SECRET SUCCESS LIMITED, Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Die Zweigniederlassung ist gemäß § 142 Absatz 1 FGG von Amts wegen gelöscht. 3. Januar 2007, HRB 12695

SFB Verwaltung GmbH, Aachen, 25. Januar 2007, HRB 12049

Singer Spezialnadelfabrik Abwicklungsgesellschaft mbH, Würselen, 30. Januar 2007, HRB 1661

Staar Consulting GmbH, Eschweiler, 16. Januar 2007, HRB 10746

Starfit e.K., Wassenberg, 19. Januar 2007, HRA 5145

Systime Solutions AG, Aachen, 31. Januar 2007, HRB 8161

Taxiruf Ritzerfeld GmbH, Herzogenrath, 16. Januar 2007, HRB 4807

TRANSMAP Sprachdienste GmbH, Herzogenrath, 30. Januar 2007, HRB 11680

Uerlichs + Finger GmbH, Alsdorf, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden PB Assekuranzvermittlung GmbH (nunmehr PBA Uerlichs + Finger Versicherungsvermittlungs-GmbH) am 19.12.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 4. Januar 2007, HRB 4002

UEV-Beratungs-GmbH, Aachen, 18. Januar 2007, HRB 3772

United Solar Ovonic Europe GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Frankfurt am Main. 30. Januar 2007, HRB 12085

Visotex Seidenweberei Beteiligungs-GmbH, Wassenberg, 9. Januar 2007, HRB 10448

Visotex Seidenweberei GmbH & Co. KG, Wassenberg, 9. Januar 2007, HRA 5324

VITALMED Vertrieb medizinisch-technischer

Geräte GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 14.12.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 14.12.06 und der Hauptversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 14.12.06 mit der SERVUX Aktiengesellschaft mit Sitz in Köln (HRB 21199) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Eingetragen am 27. Dez. 2006. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden SERVUX Aktiengesellschaft am 4.1.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 8. Januar 2007, HRB 12875

Vuko Limited, Alsdorf, 23. Januar 2007, HRB 13091

WEAST CONSULTING GMBH., Aachen, 26. Januar 2007, HRB 4794

whd-direct & partner Marketing Consulting & Kommunikations GmbH, Aachen, 16. Januar 2007, HRB 4246

Yserentant Tischlerei GmbH, Aachen, 31. Januar 2007, HRB 3826

■ Amtsgericht Bonn ■ Neueintragungen

ALLROUND0 Internet-Dienstleistungen und mehr GmbH, Bad Münstereifel, Isarstr. 6. Gegenstand: Der Betrieb eines Internetportals zur Herstellung von Geschäftskontakten, Einzelhandel mit Waren aller Art, mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Frank Tillenburger, Bad Münstereifel und Stefan Röckner, Essen. 23. Januar 2007, HRB 15164.

Car-Engineering Limited, Euskirchen, Hochstr. 77 - 79. Gegenstand: Handel mit Fahrzeugrenntechnik sowie die Kraftfahrzeugaufbereitung sowie Fahrzeugtuning. Stammkapital: 100,- GBP. Geschäftsführer: Bruno Stabel, Euskirchen und Yasmina Kaulen, Zülpich. Gesamtprokura: Peter Stabel, Euskirchen und Frank Kaulen, Zülpich. Zweigniederlassung der Car-Engineering Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5945101). 17. Januar 2007, HRB 15156.

Viktor Dreiling Bauträger GmbH & Co. KG, Euskirchen, Wilhelmstr. 10 - 12. Persönlich haftende Gesellschaft: Viktor Dreiling Bauträger Verwal-

tungs GmbH, Euskirchen. Ein Kommanditist. 11. Januar 2007, HRA 6739.

1A-Parts GmbH, Euskirchen, Barentsstr. 17. Gegenstand: Handel mit technischen Ersatzteilen und Zubehör aller Art für Fahrzeuge und Maschinen aller Art, sowie verwandten Artikeln, Produktion von Ersatzteilen, Zubehör, sowie verwandten Artikeln, ferner die Beratung und Dienstleistung aller Art. Stammkapital: 50.000,- Euro. Geschäftsführer: Frank Lingscheidt, Euskirchen. Sitzverlegung von Aachen nach Euskirchen. 3. Januar 2007, HRB 15082.

INBETEC GmbH Gesellschaft für Industrie- und Bearbeitungstechnik, Mechernich, Auf der Stehle 15. Gegenstand: Der Handel mit Industrie- und arbeitstechnischen Gütern sowie deren industrielle Herstellung. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralf-Uwe Richard, Mechernich. Sitzverlegung von Mayen nach Mechernich. 17. Januar 2007, HRB 15158.

Laaf PM & Walzenservice GmbH, Mechernich, Doerriestr. 2. Gegenstand: Die Herstellung und Verkauf von Maschinenkomponenten und die Herstellung und Reparatur von Walzen und Zubehör, den Handel von Zulieferteilen für die Papierindustrie sowie der Montageservice. Stammkapital: 50.000,- DM. Geschäftsführer: Karl-Heinz Laaf, Nideggen und Gisela Laaf, Nideggen. Sitzverlegung von Nideggen nach Mechernich. 16. Januar 2007, HRB 15150.

Oppenberg Landtechnik, Inh. Bärbel Langen e.K., Mechernich, Alte Str. 28. Inhaberin: Bärbel Langen, Mechernich. Das Handelsgeschäft wird unter der Firma des nicht eingetragenen Vorinhabers Josef Oppenberg, Mechernich im Inhaberszusatz fortgeführt. 25. Januar 2007, HRA 6749.

Paffendorf Beteiligungs-GmbH, Zülpich, Gottsberg 40. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen aller Art an anderen Unternehmen sowie die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten für andere Unternehmen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Handlungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Paffendorf Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bert Paffendorf, Zülpich und Katharina Paffendorf, Zülpich. 3. Januar 2007, HRB 15083.

Paffendorf Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Zülpich, Gottsberg 40. Persönlich haftende Ge-

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...



... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche, verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheit	ca. 243 m ²
Gewerberäume mit Heizung und Sanitär	ca. 294 m ²
Halle mit großem Tor	ca. 345 m ²
Halle mit 2 großen Toren	ca. 1050 m ²
Büros, Sanitäranlage, Freifläche	

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.Krantz-Center.de oder rufen Sie die Herren Bosten oder End an.

H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen

Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

sellschaft: Paffendorf Beteiligungs-GmbH, Züllich. Zwei Kommanditisten. 4. Januar 2007, HRA 6721.

Segmenta GmbH, Euskirchen, Barentstr. 13. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Schwimmbadabdeckungen und Schwimmhallen jeglicher Art sowie von Wintergärten, Terrassenüberdachungen, Markisen und sonstige Aluminiumkonstruktionen. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Markus Hübner, Bornheim. Sitzverlegung von Ertstadt nach Euskirchen. 23. Januar 2007, HRB 15173.

Stadtentwicklungsgesellschaft Züllich GmbH & Co. KG, Züllich, Markt 21. Persönlich haftende Gesellschaft: Stadtentwicklung Züllich Verwaltungs-GmbH, Züllich. Ein Kommanditist. 19. Januar 2007, HRA 6746.

Stadtentwicklung Züllich Verwaltungs-GmbH, Züllich, Markt 21. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Stadtentwicklungsgesellschaft Züllich mbH & Co. KG mit Sitz in Züllich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ernst Georg Fiege, Züllich und Ottmar Voigt, Züllich. 4. Januar 2007, HRB 15087.

TIME Euskirchen GmbH, Euskirchen, Kölner Str. 73. Gegenstand: Die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG). Zur Erreichung dieses Zieles verfolgt die Gesellschaft die nachstehenden Aufgaben; - Begründung von Arbeitsverhältnissen zur gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung - Pro-

jektmanagement - Inhouse sowie On-Site Management - Personalauswahl und Training - Geschäftsführung anderer Gesellschaften als Dienstleistung - der Aufbau von Unternehmen sowie Geschäftsfeldern für Dritte - der An- und Verkauf von Hardware, Software, Dienstleistungen sowie Waren, die im Zusammenhang mit dem o.g. Geschäftsfeld stehen - Schulungen aller Art ferner die Arbeitsvermittlung sowie der Abschluss und die Abwicklung von Werksverträgen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführung: Dr. Dagmar Siebecke, Düsseldorf. 27. Dezember 2006, HRB 15073.

■ Löschungen

Bronchofit GmbH, Euskirchen, 2. Januar 2007, HRB 12214

Emgbenbroich & Heck Immobilien-Gesellschaft mbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Bonn. 9. Januar 2007, HRB 10577

Finanz- und Immobilienservice Emgbenbroich GmbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Bonn. 9. Januar 2007, HRB 14759

Fliesen Center Reitz e.K., Mechernich, 18. Januar 2007, HRA 5702

Immobilien Wimmer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Euskirchen, 24. Januar 2007, HRB 13526

mobatec moderne - bauingenieur - technologie gmbh, Bad Münstereifel, 23. Januar 2007, HRB 11681

TVM-Firmenservice GmbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Haltern am See. 23. Januar 2007, HRB 13658

■ Amtsgericht Düren ■ Neueintragungen

ADLON BRAND Verwaltungs GmbH, Düren, Kölnstr. 89. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Benedikt Jagdfeld, Aachen. 3. Januar 2007, HRB 5073.

ADLON BRAND GmbH & Co. KG, Düren, Kölnstr. 89. Persönlich haftende Gesellschaft: ADLON BRAND Verwaltungs GmbH, Düren. Nikolaus Jagdfeld, Aachen ist Einzelprokura erteilt. Vier Kommanditisten. 4. Januar 2007, HRA 2771.

B & S Krause Moden OHG, Düren, Schenkelstr. 2. Persönlich haftende Gesellschafter: Beate Maria Krause, Niederzier und Silke Krause, Niederzier. 18. Januar 2007, HRA 2778.

„DER SEEHOF“ Schwammenauel KG, Heimbach, Schwammenauel. Persönlich haftende Gesellschafterin: Waltraud Heuken, Züllich. Ein Kommanditist. 8. Januar 2007, HRA 2774.

Dürener Gastromarkt Verwaltungs-GmbH, Düren, Mariaweiher Str. 87. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere die Über-

nahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin in der noch zu gründenden Gesellschaft unter der Firma Dürener Gastromarkt GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ferdinand Tirok, Eschweiler; Frank Martinett, Eschweiler und Helmut Schmitz, Waldfeucht. 8. Januar 2007, HRB 5077.

Excubare Ltd. & Co. KG, Vettweiß, Nikolausstr. 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Excubare Ltd., Birmingham/GB. Ein Kommanditist. 2. Januar 2007, HRA 2770.

Fischer Outsourcing & Verwaltungs GmbH, Düren, Schenkelstr. 36. Gegenstand: Die Übernahme der Verwaltung anderer Gesellschaften sowie das Outsourcing verschiedener Geschäftsbereiche von Kundenunternehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Günter Fischer, Hürth. 16. Januar 2007, HRB 5078.

Albert Graff Elektroanlagen e.K., Aldenhoven, Am Schwanenkamp 120. Inhaber: Albert Graff, Aldenhoven. 5. Januar 2007, HRA 2773.

Gut Kallerbend GmbH & Co. KG, Nideggen, Zum Gut Kallerbend. Persönlich haftende Gesellschaft: Gut Kallerbend Verwaltungs-GmbH i.G.R., Nideggen. Ein Kommanditist. 26. Januar 2007, HRA 2782.

Hayward Enterprises Europe S.A. (Aktiengesellschaft des belgischen Rechts) & Co. KG, Nettersheim, Auf der Heide 2. Gegenstand: Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Hayward Deutschland GmbH, Nettersheim (AG

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Ina Weyerts, Tel.: 0241 4460-263 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-915	Holz-Presslinge (Briketts) zum Teil bestehend aus kunststoffbeschichteten Holzplatten	-	r	Aachen
AC-A-977	Natriumaluminat	Natronlauge - Aluminiumhydroxid ca. 7 % stabilisiert	j/ca. 1500 t	Raeren (B)
AC-A-991	Plextol D 224 - Polymerlatex	-	7 Fässer à 125 kg	Eschweiler
AC-A-998	Holzackschnitzel	trocken, in verschiedenen Klassen u. a. für Holzheizung geeignet	r	Schleiden
D-A-1625	Plastiktüten (Umverpackung von Oberhemden) 1 x beschriftet (BLEND)	-	r/ z.Zt. 3 - 4 Säcke	Düsseldorf
DO-A-881	Aluminium-Guss-/Aluminium-Platten	-	u	Dortmund
K-A-1203	Ammoniumsulfat	-	e/325 kg	Brühl
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Kämme aller Art	-	r/jede	NRW
AC-N-199	Glykole, Ethylenglykole, Polyethylenglykole, Monoethylenglykole, Bremsflüssigkeit	-	m/200 l bis 24000 l	Düren
AC-N-280	MDF-Platten/HFM/KS-Spanplatten und Multiplex	in allen Stärken und Formen für Kleinmöbelfertigung	w/jede	NRW
AC-N-283	Holzverpackungen, Paletten, Holzabschnitte, unbelastete Holzreste	-	r/jede	Schleiden
AC-N-286	Kunststoffe	alle Sorten von reinen Kunststoffen	r	bundesweit
D-N-0240	Lösemittel-Verdünner (FCKW, CKW, KW)	chloriert und unchloriert	200 l	NRW
KR-N-258	Schrott, Altmetall, Maschinen und Anlagenabbrüche	unbegrenzt gesucht	r	NRW und BRD

*) j = jährlich h = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Düren HR B 4224). Persönlich haftende Gesellschaft; Hayward Enterprises Europe S.A., Brüssel/Belgien. Ein Kommanditist. 10. Januar 2007, HRA 2776.

H. V. K. Hilmer Gerüstbau GmbH, Hellenthal, Trierer Str. 93. Gegenstand: Die Montage von Stahlgerüsten, Arbeitsgerüsten, Fassadengerüsten, Industrieerüsten, Sondergerüsten, Mietplanen und Tribünenbau sowie Handel und Verkauf. Stammkapital: 26.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Josef Hilmer, Köln. Sitzverlegung von Köln nach Hellenthal. 19. Januar 2007, HRB 5080.

Immo Backmann, Sand und Kies GmbH & Co., Langerwehe, Schlossstr. 58 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Backmann Verwaltungs GmbH, Langerwehe. ein Kommanditist. 10. Januar 2007, HRA 2777.

Kufferath Beteiligungs OHG, Düren, Andreas-Kufferath-Platz. Persönlich haftende Gesellschafter: Kufferath GmbH, Dortmund und Karl-Theodor Kufferath, Düren. 5. Januar 2007, HRA 2772.

LuxMedica-GmbH, Dahlem, Schmidheimer Str. 15. Gegenstand: Die Behandlung, Therapie und Schulung mit Lichtbehandlungsgeräten insbesondere durch Nutzung der Laser- und LED-Technik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gerd Schnorrenberg, Dahlem. 23. Januar 2007, HRB 5081.

Willibert Müller e.K. Inhaber Bernd Müller, Hürtgenwald, Im Buschofen 5 a. Inhaber: Bernd Johann Müller, Hürtgenwald. 25. Januar 2007, HRA 2781.

Pardis Limited, Düren, Josef-Schregel-Str. 2 – 4. Gegenstand: Import / Export / Textil-Verkauf. Stammkapital: 10,— GBP. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Ideh Jafari, Gießen und Ozra Taghavikia, Aachen. Zweigniederlassung der Pardis Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Registrar of Companies for England and Wales Nr. 5921934). 4. Januar 2007, HRB 5076.

Reifen Weimbs GmbH, Düren, Zollhausstr. 67. Gegenstand: Kfz.-Inspektionen, Wartungs- und Bremsendienste, Kfz.- und Reifenhandel sowie der Vertrieb, die Herstellung und die Bearbeitung artverwandter Waren und Gerätschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Erika Anna Weimbs, Vettweiß. 30. Januar 2007, HRB 5086.

REMY flexible – Handelsgesellschaft für Verpackungen mbH, Langerwehe, Grüner Weg 2. Gegenstand: Der Handel von Kunststoffprodukten und Verpackungserzeugnissen aller Art sowie die Handelsvertretung von Unternehmen, die solche Erzeugnisse herstellen, Die Gesellschaft ist auch zur technischen und kaufmännischen Beratung im Organisationsbereich befugt. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Hans-Peter Robrock, Langerwehe. Sitzverlegung von Aachen nach Langerwehe. 23. Januar 2007, HRB 5083.

Rentford Garagen Limited, Nörvenich, Dorweiler Str. 5. Gegenstand: An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Herbert Domansky, Dortmund und Christel Henschel, Nörvenich. Sitzverlegung von Dortmund nach Nörvenich. Zweigniederlassung der Rentford Garagen Limited mit Sitz in Birmingham (Companies House of Cardiff Nr. 5565551). 4. Januar 2007, HRB 5075.

RS Facility Management GmbH & Co. KG, Düren, Brückenstr. 44 a. Persönlich haftende Gesellschaft: PDA-Personal Dienstleistungs Agentur GmbH, Düren. Ein Kommanditist. 25. Januar 2007, HRA 2780.

SALES CONCEPT LIMITED Zweigniederlassung Vettweiß, Vettweiß, Gereonstr. 115. Gegenstand: Die Erbringung von allgemeinen Call-Center-Dienstleistungen, insbesondere die Akquisition und Vermittlung von Projekten und deren Umsetzung. Weiterhin der Handel und Vertrieb – insbesondere der Import und Export – von Produkten aus den Bereichen der Telekommunikation, EDV, Verlags- und Touristikbranche, mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten. Stammkapital: 1.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Michael Fussbroich, Vettweiß. Zweigniederlassung der SALES CONCEPT LIMITED mit Sitz in Bramhall, Stockport/GB (Registrar of Companies for England and Wales Nr. 05968994). 23. Januar 2007, HRB 5082.

Simon Unternehmensberatung GmbH, Linnich, Gereonstr. 67. Gegenstand: Die Beratung und das Coaching von kleineren und mittelständischen Unternehmen. Die Gesellschaft darf darüber hinaus Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des

Unternehmens fördern. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Erwin Simon, Linnich. 3. Januar 2007, HRB 5072.

Sonnenschutztechnik Masol GmbH, Blankenheim, Mülheimer Heide 3. Gegenstand: Die industrielle Herstellung von Sonnenschutzanlagen, Markisen und Lichttechnik sowie deren Vertrieb und Entwicklung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alfred Pützer, Hellenthal. 30. Januar 2007, HRB 5085.

Spedition Klippel GmbH, Schleiden, In den Weiern 41. Gegenstand: Der Gütertransport im In- und Ausland, die Frachtvermittlung sowie die Lagerung von beweglichen Gegenständen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Ursula Klippel, geb. Offermann, Schleiden. 3. Januar 2007, HRB 5071.

Suntro GmbH, Nettersheim, Auf Helwen 6. Gegenstand: Die Errichtung, der Betrieb und der Vertrieb von Sonnenstudios, die Entwicklung, der Verkauf und der Handel von und mit Geräten der Wellness- und Solarienbranche sowie aller Komponenten u.a. auch Kosmetik, Pflegeprodukten und Textilien, ferner die Beratung und Schulung in den vorgenannten Tätigkeitsfeldern. Stammkapital: 27.000,— Euro. Geschäftsführer: Radu-George Moldovan, Köln und Arent van Beusekom, Engelskirchen. 3. Januar 2007, HRB 5074.

sysware e.K., Titz, Bedburger Str. 1 b. Inhaber: Manfred Sawatzki, Titz. 23. Januar 2007, HRA 2779.

VBU GmbH, Blankenheim, Johannes Becker Weg 8. Gegenstand: Die Freischaltung von Mobilfunkverträgen, der genehmigungsfreie Ein- und Verkauf von Waren aller Art, Unternehmensberatung, der Betrieb einer Spedition, Frachtenvermittlung mit grenzüberschreitendem Güterkraftverkehr. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Volkhard Butenhoff, Blankenheim. 17. Januar 2007, HRB 5079.

WAF – Wohnen Arbeit Freizeit OHG, Düren, Gerichtsweg 108. Persönlich haftende Gesellschafter: Wolfgang Lessing, Düren und Dirk Brand, Nideggen. 8. Januar 2007, HRA 2775.

■ Löschungen

ANUBIS Business Center e. K., Düren, 22. Januar 2007, HRA 1683

ARAL-Großtankstelle Josef Steffens GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Alsdorf, Weidenhof 30. 22. Januar 2007, HRB 3684

Baumann Industrieservice GmbH, Düren, 23. Januar 2007, HRB 4445

color & pictor GmbH & Co. KG., Düren, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Irlen GmbH mit Sitz in Düren (AG Düren HRB 2985) am 4.1.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 8. Januar 2007, HRA 1103

dekoplast GmbH Dr. Albert Verpackungen, Niederzier, 23. Januar 2007, HRB 4067

Erens Asphaltbau GmbH, Düren, 30. Januar 2007, HRB 1195

HAYWARD DEUTSCHLAND GmbH, Nettersheim, Die Gesellschaft ist in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft umgewandelt (AG Düren HRA 2776). 10. Januar 2007, HRB 4224

Hauptvertretung Elmar Hölz e.K., Schleiden, 23. Januar 2007, HRA 2057

Hauptvertretung Michael Möhrer e.K., Schleiden, 22. Januar 2007, HRA 2058

HBV-Hausbauvertrieb GmbH, Hürtgenwald, 25. Januar 2007, HRB 4537

IMMO – INVEST GmbH, Jülich, 3. Januar 2007, HRB 4847

IngServ-Verwaltungs- und Geschäftsführungs-GmbH, Düren, 18. Januar 2007, HRB 2466

Keul & Partner Versicherungsmakler + Finanzdienstleistungsgesellschaft mbH, Düren, 25. Januar 2007, HRB 2328

Kwast KG, Düren, Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 2. Januar 2007, HRA 1868

Laaf PM & Walzenservice GmbH, Nideggen, Sitzverlegung nach Mechernich. 24. Januar 2007, HRB 2797

ON-TIME-MANAGEMENT-LIMITED, Düren, Sitzverlegung nach Aachen, Theaterstr. 96. 22. Januar 2007, HRB 4964

G. Phippen „DER SCHWEDE“ e.K., Linnich, 17. Januar 2007, HRA 2438

Phönix Industriewartungs GmbH, Titz, 12. Januar 2007, HRB 4033

Schauff Transporte GmbH, Nörvenich, 11. Januar 2006, HRB 2590

Dr. Schmitt GmbH Planung-Bauleitung-Projektanierung, Langerwehe, 12. Januar 2007, HRB 2243

Second Hand Krause e.K., Düren, 17. Januar 2007, HRA 2673

SET Schröder International GmbH, Düren, 3. Januar 2007, HRB 2253

Spiel Studio Günter Lott, Düren, 3. Januar 2007, HRA 1450

T E K T U R A Gesellschaft für Management und Projektentwicklung mbH, Nideggen, Sitzverlegung nach Brandenburg an der Havel. 3. Januar 2007, HRB 1776

H. Wollenweber GmbH, Nettersheim, 5. Januar 2007, HRB 3121

Amtsgericht Mönchengladbach

Neueintragungen

brillebrille.de e.K., Hückelhoven, Dammweg 9. Inhaber: Joachim Neubauer, Hückelhoven. 18. Januar 2007, HRA 6058.

EW erdborh West GmbH, Erkelenz, In Kückhoven 82. Gegenstand: Die Durchführung von geologischen Arbeiten (Bohrarbeiten) mit dem Schwerpunkt Erdwärme. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andreas Stanislaus Kusnier, Erkelenz. 16. Januar 2007, HRB 11962.

I.H.G. Internationale Handelsgesellschaft mbH, Linnich, Altwyk 21. Gegenstand: Der Ankauf und Verkauf sowie die Vermittlung und Verwaltung von Immobilien und die Vermittlung von Finanzierungen, Kapitalanlagen und Versicherungen sowie die Durchführung von Baumaßnahmen für eigene und fremde Rechnung. Stammkapital: 25.600,— Euro. Geschäftsführer: Andreas Klob, Wegberg. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Linnich. 26. Januar 2006, HRB 5084.

Krämer Trockenausbau GmbH, Erkelenz, Schroofstr. 5. Gegenstand: Das Verarbeiten von normgefertigten Bauteilen, der Trockenausbau und Fliesenarbeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sonja Krämer, geb. Keller, Übach-Palenberg. 22. Januar 2007, HRB 11968.

Performance Partner KG, Erkelenz, Straelener Ring 15. Persönlich haftender Gesellschafter: Dr. Adrian Claudius Seeger, Erkelenz. Ein Kommanditist. 24. Januar 2007, HRA 6061.

Projekt Plus! – Projektentwicklung GmbH, Hückelhoven, Neckarstr. 22. Gegenstand: Die Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen aller Art, insbesondere die Ausschreibung und Vergabe von Bau- und Baunebenleistungen an Architektur- und Ingenieurbüros, Energieversorger, Behörden und ausführende Unternehmen auf eigene Rechnung und für Dritte sowie die Überwachung der Bauausführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Heinz Ohlenforst, Aachen und Werner Ohlenforst, Waldfeucht. 29. Dezember 2006, HRB 11941.

G. Randerath Verwaltungs GmbH, Wegberg, Röd-

gener Str. 55. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der im Handelsregister der AG Mönchengladbach unter HRA 4824 eingetragenen Randerath GmbH & Co. KG Bauunternehmung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Guido Randerath, Wegberg. 2. Januar 2007, HRB 11944.

RiK Vermögensverwaltungs GmbH, Wegberg, Zehntweg 8. Gegenstand: Das Halten und Verwalten von Beteiligungen, auch von Immobilien, sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens und die Erbringung von Dienstleistungen und Beratungen im Bereich Immobilienerhalt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Knut Richter, Wegberg. 3. Januar 2007, HRB 11952.

Saat-Energie-Technik GmbH, Erkelenz, Kleinbouslar 27. Gegenstand: Planung, Fertigung und Vertrieb von Maschinen, Geräten und Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien, z.B. pflanzenölbetriebenen Blockheizkraftwerke (BHKW), sowie aller zum Betrieb dieser Anlagen benötigten technischen Zusatzausrüstungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dion-Wilhelm Feiter, Linnich und Dr. Stefan Haarhoff, Erkelenz. 2. Januar 2007, HRB 11947.

Schupp Immobilien KG, Erkelenz, Neumühle 7. Persönlich haftende Gesellschafterin: Brigitte Kampshoff, Erkelenz. Ein Kommanditist. 25. Januar 2007, HRA 6062.

UCS GmbH, Erkelenz, Hatzurodestr. 36. Gegenstand: Die Firmenberatung, Handel mit Maschinen, Abfällen und Schuttgütern und damit zusammenhängende Dienstleistungen sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Geschäftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Joachim Heinrich Schnock, Erkelenz. 19. Januar 2007, HRB 11967.

2 K Fahrzeugtechnik GmbH, Hückelhoven, Ernst-Reuter-Str. 42 a. Gegenstand: Der Betrieb einer Auto-Reparaturwerkstatt sowie der Kfz- und Zubehörhandel. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Kurzidim, Erkelenz und Stefan Kleinen, Hückelhoven. 16. Januar 2007, HRB 11963.

Löschungen

AMH Vermögensverwaltung GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Hückelhoven, 29. Januar

2007, HRA 4701

Biomassekraftwerk Rothenburg GmbH & Co. KG, Erkelenz, 24. Januar 2007, HRA 4749

<blue> fonds Nr. 4 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 25. Januar 2007, HRA 4797

<blue> fonds Nr. 5 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 24. Januar 2007, HRA 4798

<blue> fonds Nr. 6 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 24. Januar 2007, HRA 4799

<blue> fonds Nr. 7 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 24. Januar 2007, HRA 4800

<blue> fonds Nr. 11 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 25. Januar 2007, HRA 4804

<blue> fonds Nr. 17 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 24. Januar 2007, HRA 4809

<blue> fonds Nr. 19 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 25. Januar 2007, HRA 4811

<blue> fonds Nr. 20 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 26. Januar 2007, HRA 4812

CITY GUARD Bartsch e.K., Erkelenz, 4. Januar 2007, HRA 4867

DIREKT TIPP BUSINESS CLUB LIMITED, Wegberg, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 17. Januar 2007, HRB 11467

Dritte Solar Beteiligungs GmbH & Co. KG, Erkelenz, 26. Januar 2007, HRA 4779

EMET Edelstahl- u. Metallbau GmbH, Erkelenz, 25. Januar 2007, HRB 8860

Kurt Giesen GmbH, Wegberg, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 2. Januar 2007, HRB 8821

Fünfte Solar Beteiligungs GmbH & Co. KG, Erkelenz, 26. Januar 2007, HRA 4781

Gans Chemie GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Marienheide. 22. Januar 2007, HRB 8631

Hellas Nr. 6 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 25. Januar 2007, HRA 4771

Hellas Nr. 7 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 26. Januar 2007, HR4772

HP Heppelter GmbH & Co. KG, Wegberg, 29. Dezember 2006, HRA 4843

I.H.G. Immobilien Hoffmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Erkelenz, Sitzverlegung nach Linnich. 30. Januar 2007, HRB 8589

LDA GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Geldern. 3. Januar 2007, HRB 9431

Ltix Nobert Luer Logistik e.K., Erkelenz, 24. Januar 2007, HRA 4966

P & A Produktion und Ausstattung von Messeständen GmbH, Erkelenz, 8. Januar 2007, HRB 8730

Sechste Solar Beteiligungs GmbH & Co. KG, Erkelenz, 26. Januar 2007, HRA 4782

Starfitting e.K., Erkelenz, 19. Januar 2007, HRA 4729

Tillenburg & Partner GmbH, Hückelhoven, 3. Januar 2007, HRB 8712

Vierte Solar Beteiligungs GmbH & Co. KG, Erkelenz, 29. Januar 2007, HRA 4780

WH Verwaltungs GmbH, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Essen. 29. Januar 2007, HRB 8603

Windpark Biere II Nr. 32 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 25. Januar 2007, HRA 4751

Windpark Gera Nr. 35 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 25. Januar 2007, HRA 4754

Windpark Jeggeleben Nr. 36 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 25. Januar 2007, HRA 4744

Windpark Rohlsdorf Nr. 37 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 25. Januar 2007, HRA 4755

Zweite Solar Beteiligungs GmbH & Co. KG, Erkelenz, 26. Januar 2007, HRA 4778

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte
Qualität und schnelle Umsetzung
machen uns zum idealen Partner

für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich
ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de

Hochschulspots

Aachener Institute suchen den „Werkzeugbau des Jahres 2007“

Die Werkzeugbau-Experten des Werkzeugmaschinenlabors (WZL) der RWTH Aachen und des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT rufen Unternehmen der Branche nun zum vierten Mal zur Teilnahme am Wettbewerb „Excellence in Production“ auf. Teilnahmeschluss ist der 5. April.

Der Wettbewerb habe sich, so die Veranstalter, zu einem Indikator für die Leistungsfähigkeit der Branche entwickelt. Unternehmen des Werkzeug- und Formenbaus hätten so die Chance, sich mit Unternehmen der Branche zu messen und so ihre Stärken und Schwächen zu identifizieren. Die Wertung findet in vier Kategorien statt, unterschieden wird dabei nach internen und externen Werkzeug- und Formenbauern sowie nach deren Größe.

Alle Teilnehmer erhalten als Anerkennung eine Auswertung der individuellen Ergebnisse ihres Unternehmens. Darüber hinaus führen die Veranstalter vor Ort bei den Finalisten ein umfassendes „EiP-Audit“ durch. Unter den Finalisten verlosen WZL und IPT zwei umfangreiche Benchmarkings im Wert von je 10.000 Euro.

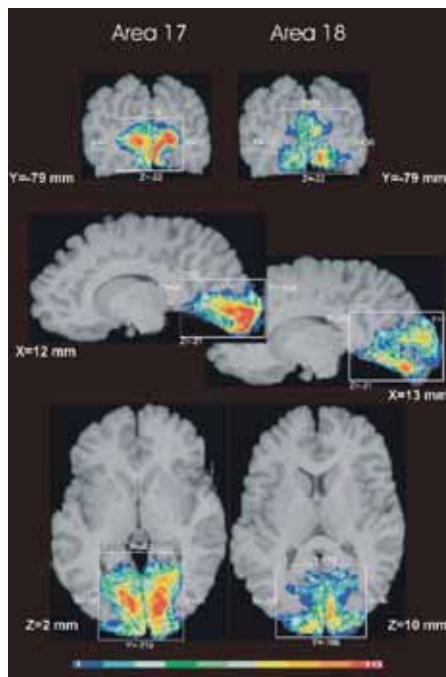
i Weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.excellence-in-production.de. Ansprechpartner: Martin Bock, IPT, Tel.: 0241 89-04159

Frauen sehen anders: Jülicher Forscher finden Unterschiede im Sehzentrum von Mann und Frau

Das Sehzentrum von Männern und Frauen ist verschieden aufgebaut. Sie haben dadurch wahrscheinlich unterschiedliche Strategien, um sich in ihrer Umgebung zu orientieren. Das fanden Wissenschaftler des Forschungszentrums Jülich gemeinsam mit ihren Kollegen der Universitäten Aachen und Düsseldorf heraus.

Spezialistin für den Aufbau des Gehirns ist hierbei Professor Karin Amunts aus Jülich. Seit über zehn Jahren arbeitet sie zusammen mit Professor Karl Zilles am Forschungszentrum Jülich an einem dreidi-

mensionalen Atlas des Gehirns und dokumentiert feinste Unterschiede im zellulären Bau der Hirnrinde. In dem weltweit einzigartigen Vorhaben haben die Wissenschaftler bereits 40 Prozent des Gehirns kartiert. Den Rest möchten die Forscher in den nächsten fünf Jahren erfassen.



Die farbigen Flächen zeigen zwei der drei untersuchten Areale des visuellen Kortex. Da jedes Gehirn individuelle Unterschiede aufweist, lässt sich im Gehirnatlas die genaue Lage der Bereiche nur mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit angeben. Eine Ausdehnung der Bereiche bis in die blauen Zonen ist hier am unwahrscheinlichsten.

Startschuss für universitäre Elite-Ausbildung

Das Forschungszentrum Jülich und die RWTH Aachen gründen gemeinsam die German Research School for Simulation Sciences. Die School wird Master- und PhD-Studiengänge für besonders begabte Nachwuchswissenschaftler anbieten. Der Studienbetrieb wird zum Wintersemester 2007 beginnen. Unter maßgeblicher Beteiligung von Bund, Land und Helmholtz-Gemeinschaft erfolgt so eine weitere Kräftebündelung und Stärkung der Wissenschafts- und Technologieregion Aachen. Auch in der Wirtschaft trifft das Vorhaben auf großes Interesse: Ein bekannter Patentanwalt aus München sagte die Einrichtung einer Stiftungsprofessur zu. Modellcharakter hat die Initiative auch durch ihre Struktur: Als GmbH pri-

vatrechtlich aufgestellt, ist sie weitgehend eigenständig in den Verfahren wie Zulassung, Studienverlauf und Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Unternehmen können Gesellschafter werden und damit für einen weiteren Transfer in die Anwendung sorgen.

Neue Speichermaterialien für Digitalkameras oder Mobiltelefone

Wissenschaftlern der RWTH ist es fachübergreifend gelungen, neue Phasenwechselmaterialien herzustellen. Diese Stoffe sind für technologische Anwendungen gleichermaßen interessant wie für die Grundlagenforschung.

Sie stellten hierfür zahlreiche neue Legierungen her und konnten diese zwischen zwei unterschiedlichen Zuständen hin- und herschalten. Ungewöhnliche Defekteigenschaften der Phasenmaterialien konnten hierbei geklärt werden und so neue Materialien entwickelt werden, die sich für gezielte, gesellschaftlich bedeutende Anwendungen auf Maß schneiden lassen. Einsatzmöglichkeiten sind hierbei beispielsweise eine höhere Leistungsfähigkeit von Digitalkameras oder Mobiltelefonen.

i Professor Richard Dronskowski, Tel.: 0241 80-93642, Professor Matthias Wuttig, Tel.: 0241 80-27155.



Wissenschaftler der RWTH arbeiten an der Entwicklung neuer Datenspeicher. Hier wird an einem Messplatz ein so genannter Wafer mit Phasenwechselmaterialien verbunden und auf sein Schaltverhalten hin untersucht.

Grundsteinlegung des neuen Studierenden-Servicezentrums Super C der RWTH

In Anwesenheit des Staatssekretärs im Innovationsministerium, Dr. Michael Stückradt, wurde jetzt der Grundstein für die

Errichtung des neuen Studierenden-Servicezentrums Super C gelegt. Das Super C verdankt seinen Namen der künftigen Seitenansicht, die an den Buchstaben C erinnert. Der 7.500 Quadratmeter große Neubau wird 23 Millionen Euro kosten, die vom Land NRW und Sponsoren kommen. Das Gebäude wird acht Stockwerke umfassen und mit Hilfe einer 2.500 Meter tiefen Erdwärmesonde beheizt. Die Fertigstellung des Super C ist für den Sommer 2008 geplant.

4,6 Millionen Euro für Jülicher Nanoelektroniker

Das Forschungszentrum Jülich wird seinen Gerätepark für die Nanoelektronik nochmals erweitern. Rund 4,6 Millionen Euro bewilligte das Bundesforschungsministerium nun für neue Anlagen. Neue Materialien für die Anforderungen der Chipindustrie von morgen sind das Ziel der Jülicher Forscher. Immer kleinere Strukturen unterhalb von 32 Nanometern (etwa einem zehntausendstel Haarsbreite) werden möglich. „Durch industriennahe Verfahren können wir den Erkenntnis-transfer zwischen Labor und Chip-Fabrik beschleunigen“, sagte Professor Hans Lüth, Forschungsdirektor für Schlüsseltechnologien in Jülich.

„Der Zukunft Form geben“

Zum 22. Aachener Stahlkolloquium Umformtechnik treffen sich am 8. und 9. März mehr als 300 Teilnehmer in Aachen. Veranstalter sind die RWTH-Institute für Bildsame Formgebung und für Eisenhüttenkunde. Neue Werkstoffe, Verfahren, Maschinen und verbesserte Simulations- und Optimierungsmethoden bilden die Grundlage für einen raschen Entwicklungsfortschritt in der Umformtechnik. Auch die wirtschaftliche Fertigung kleiner Einheiten und belastungsoptimierte Leichtbaustrukturen sind heute möglich. Beim Aachener Stahlkolloquium werden Verantwortliche aus den Bereichen Planung, Konstruktion, Anlagenbau, Fertigung, Prüfung und Anwendung der Stahleisen- und Nichteisenmetalle- Industrie über neue Entwicklungen diskutieren. (F.G.)



Ansprechpartner: Marcus Urban, Institut für Bildsame Formgebung, Tel.: 0241 80-95927
E-Mail: ask@ibf.rwth-aachen.de

keller-büromaschinen

DIGITALKOPIERER



infotec

Infotec IS 2215 FPS

Multifunktionaler A4 Digitalkopierer

Entscheiden Sie sich für das, was Sie auch tatsächlich brauchen. Ob Sie in exzellenter Qualität digital kopieren möchten oder zusätzlich multifunktionale Dienste wie Drucken, Scannen, Faxen, Internet- oder LAN-Fax benötigen: Speziell nach Ihren individuellen Anforderungen ausgerüstet, präsentiert infotec mit der Modellreihe IS 2215, IS 2215F, IS 2215PS und IS 2215FPS vier leistungsstarke Typen für die vielfältigen Aufgaben im Office.

Highlights:
Kopiergeschwindigkeit: 15 A4/Minute
Autom. doppelseitiges Kopieren
600 dpi Auflösung
Zoom 50 - 200%
Elektronisches Sortieren
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

LASERDRUCKER



KYOCERA

KYOCERA FS-C5016N Farblaserdrucker

Der FS-C5016N von Kyocera Mita ist am Arbeitsplatz und dank seiner standardmäßigen Netzwerkschnittstellen auch im Team der ideale Mitstreiter. Er findet mit seiner kompakten Größe selbst im kleinsten Büro einen Platz und überzeugt gleichermaßen mit Schnelligkeit wie mit exzellenter Farbqualität, denn der sind mit Multibit keine Grenzen gesetzt. Auch bei der Aufbereitung von umfangreichen Datenmengen zeigt der flinke Farbmanager, was in ihm steckt. Er macht richtig Tempo und schafft perfekt seinen Job. Und das alles mit den geringsten Druckkosten seiner Klasse.

Highlights:
16 A4 Farb- und sw Seiten pro Min.
600 dpi Multibit Auflösung
USB 2.0 + Netzwerkschnittstelle
Controller mit 400 MHz, 96 MB RAM
500 Blatt A4 Kassette
100 Blatt Universalzufuhr
Geringste Druckkosten seiner Klasse
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

Unser Lieferprogramm:

Kopiergeräte
s/w und color

Laserdrucker
s/w und color

Großformatkopierer
analog/digital

Plotter
s/w und color

RISO - digitale
Schnelldrucker

Faxgeräte

Büromöbel

LCD-
Datenprojektoren

Computer
Netzwerktechnik

Präsentations- und
Konferenztechnik

interaktive
Tafelsysteme

Wir beraten Sie montags bis donnerstags
von 8 bis 17 Uhr freitags von 8 bis 15.30 Uhr

Auf der Hül 181, 52068 Aachen
Telefon: 0241 / 96840-0
Telefax: 0241 / 96840-30
Internet: www.keller-aachen.de

Fachkräfte finden mit dem Arbeitgeberservice

„Gemeinsam, schneller, besser“ – nach diesem Motto ziehen seit Januar dieses Jahres die Agentur für Arbeit Aachen und die drei Arbeitsgemeinschaften für die Grundsicherung Arbeitsloser (ARGen) in der Stadt Aachen, im Kreis Aachen und im Kreis Heinsberg bei der Arbeitgeberbetreuung an einem Strang.

Der Mitte 2005 neu ausgerichtete Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Aachen brachte bereits im letzten Jahr positive Ergebnisse. So konnte der Zugang offener Stellen im Jahr 2006 um 2.608 auf 14.680 gegenüber 2005 gesteigert werden. Dies entsprach einem prozentualen Anstieg um 21,6 Prozent.

„Mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice – in dem jetzt auch die ARGen eingebunden sind – werden wir insbesondere auch durch den Einsatz zusätzlicher Vermittler unsere Arbeitgeber noch besser beraten können und die offenen Stellen schnell und bedarfsgerecht besetzen“, erklärt Gabriele Hilger, Leiterin der Agentur für Arbeit Aachen.

Die Agentur für Arbeit Aachen, die bisher schon 25 Vermittler im Arbeitgeberservice eingesetzt hat, erweitert ihr Personal auf jetzt 30 Kräfte. Dazu kommen 14 neue Arbeitsvermittler, die die ARGen für den gemeinsamen Arbeitgeberservice stellen.

i Der Arbeitgeberservice ist für Betriebe unter folgenden Telefonnummern zu erreichen:

Stadt Aachen
(0241) 897 1666

Kreis Aachen:
Aisdorf 02404 900 166
Eschweiler 02403 7000 13
Monschau 02472 9990 13
Stolberg 02402 9656 13

Kreis Heinsberg:
Erkelenz 02431 8099 104
Geilenkirchen 02451 9808 34
Heinsberg 02452 9191 33

Innovationspotenziale erkennen und erschließen – Fördermaßnahme verlängert

„Strategisch Innovieren“, die Fördermaßnahme zur Steigerung des Innovationsgrades von kleinen und mittelständischen Unternehmen, ist bis Ende des Jahres verlängert worden. Teilnehmende Firmen können zwischen verschiedenen Beratern aus-

wählen, die mit ihnen in strategischen Situationen einen Maßnahmenplan erstellen, um das eigene Unternehmen zielgerichtet und innovationsoffen zu positionieren. Das Land NRW und die EU fördern die Maßnahme. Ansprechpartner für Unternehmen

in der Region Aachen ist die regionale Wirtschaftsförderungsagentur AGIT.

i AGIT mbH, Dipl.-Biol. Ute Steinbusch
Tel.: 0241 963-1061,
E-Mail: u.steinbusch@agit.de

Erste bundesweite Bürokratiekostenmessung

Wie teuer kommt die hiesige Bürokratie deutschen Unternehmen tatsächlich zu stehen? Das will das Statistische Bundesamt jetzt in Zusammenarbeit mit der IHK-Organisation untersuchen. Schätzungen reichen bislang von 46 bis 80 Milliarden Euro im Jahr. DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben: „Das zweite Mittelstandsentslastungsgesetz soll die Kosten um 59 Millionen Euro verringern. Das halten wir für viel zu wenig. Für die Gespräche mit der Politik über weitere Maßnahmen zum Bürokratieabbau sind aber verlässliche Zahlen wichtig.“ Rund 500 Unternehmen haben sich bislang auf Bitten der IHKs bereit erklärt an der Erhebung teilzunehmen. Nachmeldungen sind noch möglich, auch wenn die ersten Messungen bereits laufen. Sie werden punktuell und zu unterschiedlichen Zeitpunkten des Jahres von den Statistikern durchgeführt.

i E-Mail: hille.hubertus@berlin.dihk.de

Aktionsprogramm beginnt mit Abbau unnötiger Verwaltungslasten

Die Europäische Kommission bemüht sich im Rahmen der Initiative „Better Regulation“ verstärkt um eine Verringerung unnötiger Verwaltungslasten.

Ein Aktionsprogramm soll konkret aufzeigen, wie die Kommission gemeinsam mit den 27 Mitgliedstaaten die Verwaltungslasten für Unternehmen bis 2012 um ein Viertel reduzieren will.

Neue Informationspflichten

Der Schwerpunkt des Programms liegt auf den Informationspflichten in 13 ausgewählten Bereichen: unter anderem Gesellschafts- und Steuerrecht, Statistik, Landwirtschaft und Verkehr. Es zielt darauf ab, die mit Verwaltungslasten verbundenen Kosten in diesen Schlüsselsektoren zu berechnen.

Darüber hinaus hat die Kommission bereits zehn konkrete Maßnahmen zur Verringerung der Verwaltungslasten

ermittelt, die in einem erstmals angewandten Schnellverfahren auf den Weg gebracht werden. Ziel ist es, diese auf dem EU-Frühjahrgipfel der Staats- und Regierungschefs am 8./9. März zu verabschieden.

Allein durch diese Maßnahmen könnten die Belastungen der Unternehmen um 1,3 Milliarden Euro pro Jahr gesenkt werden.

Die IHK-Organisation unterstützt insbesondere während der deutschen Ratspräsidentschaft die Initiative zur besseren Gesetzgebung und zum Bürokratieabbau der Europäischen Kommission. Sie hat diese neben Energie/Umwelt und Lernort Europa zu ihrem Schwerpunkt gemacht.

Damit konzentriert sich der DIHK verstärkt auf drei Politikthemen, die aus unternehmerischer Sicht für die Stärkung Europas insgesamt von entscheidender Bedeutung sind.

Seniorexperten der IHK unterstützen Jungunternehmer und Existenzgründer

„Erfahrung an Jüngere weitergeben“ lautet das Motto der Seniorberater der IHK. Die gelisteten Fach- und Führungskräfte im Ruhestand leisten Hilfestellung in betriebswirtschaftlichen Bereichen wie Betriebsorganisation, Controlling, Finanzierung, Marketing und anderen Bereichen. So konnte ein Bankenexperte einem Technologieunternehmen anlässlich einer Umstrukturierung trotz erhebli-

cher Bedenken der Hausbank zu einer höheren Kontokorrentkreditlinie verhelfen. Einem Produktionsunternehmen war ein ehemaliger Manager bei einer neuen Ablauforganisation hilfreich. Praktische Hilfestellung leistete auch ein Marketing-Abteilungsleiter einer Personalberaterin bei der Zielgruppenfindung und professionellen Akquisitionsmaßnahme. Denn ein Coach ist Ideengeber bei der Lösung

eines Problems und Ratgeber bei der Bewältigung neuer Aufgaben. Er steht jedoch nicht im Wettbewerb zum hauptberuflichen Unternehmensberater, sondern ergänzt seine Arbeit.

i Interessierte Unternehmen und Existenzgründer erhalten weitere Informationen bei der IHK Aachen, Reinhard Bohrmann, Gründungsberatung, Tel.: 0241 4460-290, E-Mail: recht@aachen.ihk.de

Sprungbrett über die Grenze

Das World Trade Center (WTC) Heerlen Aachen wird im März neue Räume im grenzüberschreitenden Gewerbegebiet Avantis beziehen. Das WTC wird getragen

durch die Stadt Heerlen, die Kamer van Koophandel Zuid-Limburg, die Industrie- und Handelskammer Aachen und weitere Partner aus dem Raum Aachen-Heerlen.

Als aktives Instrument der Wirtschaftsförderung will das anerkannte Eu-Regionale-Projekt sich zum Dreh- und Angelpunkt für grenzüberschreitende Wirtschaftskontakte entwickeln. Zielgruppe sind international agierende Unternehmen aus dem Ausland, die sich in der Euregio Maas-Rhein ansiedeln wollen. Diesen bietet das WTC ein

Dienstleistungspaket aus den Bereichen Wirtschaftsberatung und Außenhandel. Viele dieser Dienstleistungen werden in enger Kooperation mit dem gemeinsamen Außenbüro der IHK Aachen und der Kamer van Koophandel Zuid-Limburg erbracht.

Das WTC bietet eine Ankernutzung in einem rund 3.000 Quadratmeter großen Bürogebäude, in dem Unternehmen, die den Sprung über die Grenze machen wollen, Räume anmieten können. Zum Angebot des WTC gehören auch Veranstaltungsräume für Gruppen von bis zu 200 Personen, Besprechungsräume und eine Business-Lounge für Gespräche im engeren Rahmen.

@ www.wtc-heerlen-aachen.com

Foto: Heike Krier



Das World Trade Center bezieht ab März neue Räume.



VORURTEILE KÖNNEN TEUER WERDEN
 SELBST WENN MAN SIE NICHT HAT



ROLAND • ANTIDISKRIMINIERUNGS-RECHTSSCHUTZ



WIR KÄMPFEN FÜR IHR GUTES RECHT.

Achtung:
 Jetzt gilt das neue **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**.

Alles, was Sie wissen müssen,
 unter: **0800 337-8000** oder
www.roland-rechtsschutz.de

100 Jahre Arno Bernh. Vincken

Aachen. – In diesem Tagen kann die Firma Arno Bernh. Vincken ihr 100-jähriges Firmenjubiläum feiern. Unter der Federführung von Peter Vincken, des ältesten von sechs Brüdern, entstand bereits 1907 die erste Chauffeurschule in Aachen – möglicherweise sogar im gesamten Rheinland. In einem Fahrzeug der Marke Windhoff wurden hier entsprechende Interessenten mit der neuen Art der Fortbe-

wegung vertraut gemacht. Nur weniger Monate später gründeten die Brüder Peter, Arnold, Leo Josef, Hermann und Bernhard Vincken in Ergänzung dazu die Automobilfirma Gebr. Vincken, die sich fortan in erster Linie dem Vertrieb und der Reparatur unterschiedlichster Autofabrikate, darunter Renault, Fiat, Peugeot und Austro Daimler, widmete. Neben mehreren Autohäusern – allein drei in der Heinrichsallee und in der Achterstraße –, die von den Brüdern geführt wurden, betrieben sie auch die „Quellenhof Garage“ in der Monheimsallee. Das unverändert existierende Gebäude ist auch heute, ein Jahrhundert später, noch Zeugnis der früheren Automobiltradition in Aachen. Nach den Zerstörungen in der Bombennacht zum 11. April 1944 begann für die Firma Vincken die Stunde Null mit der Instandsetzung eines ersten Betriebes in der Lousbergstraße.

Zu Beginn der 50er Jahre übernahm der heutige Inhaber, Arno Vincken, ein Sohn des Firmenmitbegründers Bernhard, nach Abschluss des Maschinenbaustudiums die Leitung des Unternehmens, das fortan unter dem Namen Arno Bernh. Vincken Automobile weitergeführt und ins Handelsregister eingetragen wurde. Seit dem Jahr 1951 wurde die Firma Vincken Renault-Vertragshändler und befasste sich mit dem Groß- und Einzelhandel von Automobilen, Ersatzteilen und Zubehör sowie der Instandsetzung von Kraftfahrzeugen. Im Laufe der 70er Jahre übernahm Vincken mit dem Handel und der Restaurierung von Autoveteranen ein Geschäftsfeld, das an die frühe Gründerzeit anschloss.

Seit 1993 widmet sich das unverändert als Einzelfirma geführte Unternehmen vornehmlich der Restaurierung und Vermietung exklusiver Oldtimer. Für Hochzeitsfahrten, Repräsentationen und Werbung werden Rolls Royce und andere Autoveteranen mit Chauffeur angeboten. ■



In der Reparaturwerkstatt Heinrichsallee 30 in Aachen herrschte stets große Betriebsamkeit.

Gute Bilanz bei Kreissparkasse Heinsberg

Heinsberg. – Die Kreissparkasse Heinsberg kann auf eine positive Geschäftsbilanz 2006 zurück blicken. Die Bilanzsumme weist nach einem Plus von 63 Millionen Euro nunmehr 2,88 Milliarden Euro auf. Das Geschäftsvolumen stieg von 67 Millionen Euro auf 3,15 Milliarden Euro. Im Jahr 2006 steigerte die Kreissparkasse ihr Kreditvolumen um 51 Millionen Euro und lag

mit 2,039 Milliarden Euro erstmals oberhalb der Zwei-Milliarden-Grenze. Wachstumsträger war vor allem das gewerbliche Kreditgeschäft mit einem Plus von 25 Millionen Euro. In zunehmendem Maße spielen Leasingfinanzierungen eine wichtige Rolle. Der Jahresüberschuss der KSK wird voraussichtlich über dem Vorjahreswert von 5,1 Millionen Euro liegen. Lothar Sa-

lentin, Vorstandsvorsitzender der KSK Heinsberg, schaut optimistisch auf das Geschäftsjahr 2007. Ökonomisch gehe es nach Einschätzung der Wirtschaftsexperten in Deutschland weiter aufwärts. Die dynamische Weltwirtschaft unterstütze weiter die Aufbruchstimmung, was sich begünstigend auf eine weiterhin positive Entwicklung im Kreis und bei der KSK auswirkt. ■



SPARLA · ACHENBACH & PARTNER
Rechtsanwälte · Fachanwälte

Maike Dondrup LL.M.

Rechtsanwältin
Bau- und
Architektenrecht

Kackertstraße 11, 52072 Aachen
Telefon 0 24 1/932 95 96
Fax 0 24 1/932 95 97
sparla-rechtsanwaelte@t-online.de
www.sparla-rechtsanwaelte.de

**Mehr Erfolg durch
professionellen Call-Center-Einsatz**



**Service
Center**

Zeitungsverlag
Aachen GmbH

0241 5101-730

Dresdener Straße 3 · 52068 Aachen · info@sc-aachen.de · www.sc-aachen.de



COSMOnex GmbH – Kunststoffveredler siedelt sich im Industriepark Oberbruch an

Heinsberg. – Die COSMOnex GmbH, ein innovatives Unternehmen für die Veredelung von Kunststoff-Folien und -Bauteilen, siedelt sich im Industriepark Oberbruch (IPO) in Heinsberg an.

Das Gründungsvorhaben wird durch eine Beteiligung des High-Tech-Gründerfonds (HTGF) mit Sitz in Bonn unterstützt. In den nächsten Wochen werden die ersten Maschinen und Anlagen in einer Fertigungshalle im Industriepark errichtet. Die Produktion soll Mitte 2007 anlaufen. Bis 2011 entstehen circa 20 Arbeitsplätze, hauptsächlich in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb.

Der nun erfolgten Ansiedlungsentscheidung für den IPO ging eine rund zwei Jahre andauernde intensive Vorbereitungsphase durch den Unternehmensgründer Markus Schröder voraus, in welcher er von Beginn an durch die

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg und die regionale Wirtschaftsförderungsagentur AGIT. Aufgrund des hohen Innovationsgrades des Projektes unterstützte die AGIT COSMOnex intensiv bei der Akquise des erst im vergangenen Jahr durch das Bundeswirtschaftsministerium für eben solche Fälle initiierten High-Tech-Gründerfonds.

Auch die Infrastruktur, die Energieversorgung, Abwasserentsorgung und übrigen Standortservices sowie die Nähe zu regionalen Kooperationspartnern gaben mit den Ausschlag bei der Entscheidung für den Standort Oberbruch. Die Anlagen bezieht COSMOnex von JHT Jakobs Houben Technologie GmbH, Hückelhoven, LBBZ GmbH, Geilenkirchen, und TH. WITT Kältemaschinenfabrik GmbH, Aachen.



**Sie suchen
den Dienstleister für**

- Export- & Schwergutverpackung
- Lager- & Versandlogistik

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN
Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24



**Renault – Importeur Nr. 1
für leichte Nutzfahrzeuge**

Renault Nutzfahrzeuge. Die neue Generation.

Mobilität zum Festpreis mit dem Renault BusinessLeasing Highlight.

- Eine monatliche Rate für Leasing und vorgeschriebene Wartungen
- Inkl. Renault Komfort Service* zur Abdeckung aller Wartungs- und Verschleißreparaturen sowie AU
- Inkl. 2 Jahre Neuwagengarantie und daran anschließend ohne Aufpreis 1 Jahr Garantie gemäß den Bedingungen der Renault Plus Garantie
- Kompetenter Service in mehr als 100 Business Centern

Mehr Informationen in Ihrem Business Center, unter **www.renault.de** oder über die Hotline: **01805/156506**

(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

* Gemäß den Bedingungen des Renault Komfort Service Vertrages.

	Renault Kangoo Rapid Basis 1.2 16V 55 kW (75 PS)	Renault Trafic Kasten L1H1 2,7 t 2.0 dCi 66 kW (90 PS)	Renault Master Kasten L1H1 2,8 t 2.5 dCi 74 kW (100 PS)
Anzahlung	0,- Euro	0,- Euro	0,- Euro
Monatl. Leasingrate	189,- Euro	279,- Euro	299,- Euro
Laufzeit	36 Monate	36 Monate	36 Monate
Laufleistung	50.000 km	50.000 km	50.000 km
Ein Angebot der Renault Leasing. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.			

RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES



AH Vosdellen GmbH & Co. KG
Koepestr. 1–3
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-96100

AH Kuckartz GmbH & Co. KG
Dresdener Str. 20
52068 Aachen
Tel.: 0241-94540

Meier + Schopp GmbH
Narzissenweg 20
53881 Euskirchen
Tel.: 02251-94670

Lambertz goes America

Aachen. – „Ich liebe Lebkuchen von Haeberlein Metzger“, verkündete der ehemalige US-Präsident Bill Clinton kürzlich in einem Interview. Das schönste Geschenk, das ihm deutsche Gäste machen könnten, seien Leckereien aus dem Hause Lambertz. Nun muss er nicht mehr auf seine deutschen Freunde warten.

Seit dem 1. Januar ist Lambertz mit einer eigenen Vertriebsgesellschaft mit Sitz in New York vertreten. Schon seit Jahren testete der Aachener Gebäckhersteller seine Produkte unter der Bezeichnung European Cookies oder German Cookies auf dem amerikanischen Markt. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde nun ein eigens für den US Markt konzipiertes Sortiment mit aufwendigen neuen Verpackungen entwickelt. ■

AVA Gruppe mit neuer Niederlassung in Österreich

Aachen. – Die Firmengruppe AVA-HAUGG hatte Anfang 2004 den Kundenstamm der insolventen Wiener Kühlerfabrik FISCHER übernommen und baut seitdem ihre Marktanteile in Österreich aus.

Die wesentlichen Kunden werden heute vom Werk Aachen betreut und beliefert und das Werk in Wien wurde geschlossen, da unrentabel.

Anfang Januar 2007 beteiligte sich die Aachener Unternehmensgruppe AVA-Haugg an der Firma Kühlercenter-Harmos mit Niederlassungen in Wien und Graz, welche Marktführer in Österreich ist im Vertrieb von Kühlern und Klimaanlageersatzteilen.

Für das Mutterhaus in Aachen verspricht man sich neue Aufträge und eine neuerliche Umsatzsteigerung, da ver-

schiedene Produkte für den österreichischen Markt in Aachen produziert werden. Schon die Integration der Kunden der Firma Fischer 2004 hatte auf das Mutterhaus nach Angaben des Unternehmens positive Auswirkungen gehabt, da die Auslastung in Aachen erheblich gesteigert wurde.

Unter dem Markennamen AVA-Cooling wird europaweit das Ersatzteil-Programm im Bereich Motorkühlung und Fahrzeugklimatisierung für PKW und LKW vertrieben. Das Programm umfasst die komplette Motorkühlung (Wasser, Öl und Ladeluft), Heizung und Klimatisierung der Fahrzeuge mit insgesamt circa 14.000 Artikeln. Die Artikel sind ab Lager in Wien und Graz ab sofort verfügbar. ■

→ Personalmanagement ist heute ein Wettbewerbsvorteil.



Nutzen Sie die Vorteile, die START Ihnen bietet: Unsere Mitarbeiter sind nicht nur qualifiziert und motiviert, sie sind auch verfügbar – überall in NRW. Übrigens genau wie wir.

Wir unterstützen Sie bei der Personalauswahl. Und wenn Sie unsere Mitarbeiter fest einstellen wollen, machen wir Ihnen das so leicht wie möglich. START ist eben anders.

www.romen.de

START Zeitarbeit NRW GmbH
Jülicher Straße 369
52070 Aachen
Tel: 0241 16861-0
Fax: 0241 16861-29
aachen@start-nrw.de

START Zeitarbeit NRW GmbH
Kämergasse 27
52349 Düren
Tel: 02421 94809-0
Fax: 02421 94809-29
dueren@start-nrw.de

start
ZEITARBEIT NRW

Sparkasse Aachen: Gutes Geschäftsjahr 2006

Aachen. – Zufrieden mit dem Jahr 2006 ist die Sparkasse Aachen. „Das Geschäftsjahr hat unsere Erwartungen übertroffen, wir sind sehr zufrieden“, sagte Dr. Jochen Bräutigam, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen bei der Bilanz-Pressekonferenz. Nach dem insgesamt schwierigen Jahr 2005 konnte die Sparkasse Aachen erfreuliche Wachstumsraten im Kundengeschäft verzeichnen. Dies gilt vor allem für das Einlagengeschäft, das sich deutlich besser entwickelte. Trotz des aggressiven Preiswettbewerbs erhöhten sich die Einlagen dieser Gruppe um zwei Prozent, wobei Inhaberschuldverschreibungen (Festzins-Anleihen) besonders gefragt waren. Das Einlagen-Volumen erhöhte sich im Berichtsjahr um 2,8 Prozent auf 6,5 Milliarden Euro. Das Kundenkreditgeschäft konnte ausgebaut werden. Es wurde ein Zuwachs von 2,5 Prozent auf knapp 5,6 Milliarden Euro verbucht, da die Nachfrage nach Baukrediten weiterhin anhielt.

Insgesamt wurden Baufinanzierungen mit einem Volumen von 610 Millionen Euro zugesagt. Bei den Krediten an Unternehmen und Selbstständige lag der Schwerpunkt des Bestandswachstums mit 31 Millionen Euro (+ 1,7 Prozent) bei den langfristigen Finanzierungen.

Die Personalpolitik ist unverändert auf Kontinuität ausgerichtet. Im Jahresdurchschnitt waren 2.177 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Darunter auch 154 Auszubildende. Im Januar 2007 absolvierten 53 Auszubildende ihre Abschlussprüfung, von denen 47 in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis übernommen wurden. Für den Sommer 2007 werden wieder zwischen 50 und 55 Aus-

bildungsplätze angeboten.

Auch wenn ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, ist die Sparkasse mit der Ertragslage zufrieden. Voraussichtlich wird eine Jahresüberschuss in Höhe von 38,8 Millionen Euro ausgewiesen, von denen insgesamt 6,9 Millionen Euro an die Gewährsträger Stadt und Kreis Aachen ausgeschüttet werden. Um die Landesbank Berlin (LBB) mit der Berliner Sparkasse vor dem Zugriff privater Banken und Investoren zu bewahren, wird sich die Sparkasse im Rahmen des Deutschen Sparkasse und Giroverbandes (DSGV) am Bieterverfahren um die LBB beteiligen. Den Anteil der Sparkasse Aachen am Bieterpool bezifferte Bräutigam mit rund 34 Millionen Euro.

Foto: IHK-Archiv



Dr. Jochen Bräutigam präsentierte die Bilanz der Sparkasse Aachen.

bilungspunkte angeboten. Auch wenn ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, ist die Sparkasse mit der Ertragslage zufrieden. Voraussichtlich wird eine Jahresüberschuss in Höhe von 38,8 Millionen Euro ausgewiesen, von denen insgesamt 6,9 Millionen Euro an die Gewährsträger Stadt und Kreis Aachen ausgeschüttet werden. Um die Landesbank Berlin (LBB) mit der Berliner Sparkasse vor dem Zugriff privater Banken und Investoren zu bewahren, wird sich die Sparkasse im Rahmen des Deutschen Sparkasse und Giroverbandes (DSGV) am Bieterverfahren um die LBB beteiligen. Den Anteil der Sparkasse Aachen am Bieterpool bezifferte Bräutigam mit rund 34 Millionen Euro.

„Kundennähe im Firmenkundengeschäft bleibt unsere Kompetenz“, stellte Hubert Herpers, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, fest. Die Sparkasse Aachen stellt bei 62 Prozent der Firmenkunden in Stadt und Kreis Aachen die Hauptbankverbindung dar. Starke Verantwortung übernimmt die Sparkasse Aachen auch bei der Finanzierung von Existenzgründungen. So unterstützt man die Initiative GründerRegion Aachen und wird in Kürze gemeinsam mit der NRW-Bank und einem privaten Investor einen Seed-Fonds für die Region Aachen zur Frühphasen-Finanzierung auflegen.

Ihr Dienstleister für

- Export- & Schwergutverpackung
- Lager- & Versandlogistik



52222 Stolberg · www.Peter-Krings.de

KÄLTE-KLIMA



WYSLUCH
KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

- Kälteanlagen
- Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Kältschränke
- Lüftungsanlagen
- Entfeuchtungstechnik
- Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/97 80 40



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de



R A T G E B E R

Mehr Arbeit, mehr Ärger – Vergeltung von Überstunden ist oft Grund für Streit

Die Frage der Leistung und Vergeltung von Überstunden ist ein häufiger Streitgegenstand, mit dem sich die Arbeitsgerichte beschäftigen müssen. Komplex wird die Materie dadurch, dass zur Beurteilung jedes konkreten Falls unterschiedliche Rechtsquellen wie Arbeitsvertrag, Tarifvertrag oder das Arbeitszeit-

gesetz (ArbZG) herangezogen werden müssen.

Wie diese Rechtsquellen zusammenwirken, lässt sich am folgenden Fall erkennen: Der Arbeitnehmer Markus Mustermann ist im Service-Außendienst eines Industrieunternehmens beschäftigt. Im schriftlichen Arbeitsvertrag war ein mo-

natliches Bruttogehalt von 2.500 Euro bei 40 Wochenarbeitsstunden bestimmt. Im Übrigen wird auf den einschlägigen Tarifvertrag verwiesen, in dem jedoch eine Arbeitszeit nicht bestimmt ist.

Zusätzlich enthielt der Arbeitsvertrag folgende Regelungen: Sämtliche Überstunden, egal welcher Art und aus welchem Grund, sind mit dem Gehalt abgegolten. Herr Mustermann erhielt von seinem Vorgesetzten Kuno Schneidig in der Folgezeit die Anweisung, sich aufgrund verstärkten Auftragseingangs innerhalb der nächsten Wochen „über das normale Maß hinaus kräftig ins Zeug zu legen“, um den Auftragsstau abzarbeiten. Herr Mustermann leistete zur Bewältigung der zahlreichen Aufträge innerhalb der nächsten zwei Monate 260 und 270 Arbeitsstunden. Entgegen der Regelung des Arbeitsvertrages möchte er nun die zusätzlich geleistete Arbeit bezahlt bekommen.

**BAUER
WAGNER
PRIESMEYER**

PATENT- & RECHTSANWÄLTE

Einer unserer Schwerpunkte ist auch das **Arbeitsrecht**

Patentanwältin:
Markenrecht / Logo / Firma
Patent- und
Gebrauchsmusterrecht
Designschutz
Softwareschutz

Rechtsanwälte:
Wettbewerbsrecht
Vertrags- und Lizenzrecht
Arbeitsrecht
Handels- und
Gesellschaftsrecht
EDV- und Domainrecht

Mitglied im

DISIO
Dienstleister für
Unternehmen e.V.

Thomas Priesmeyer, Rechtsanwalt
Mario Wagner, Patentanwalt
Dirk Bauer, Patentanwalt
Tobias Huber, Rechtsanwalt
Frank Busse, Patentanwalt

Grüner Weg 1
52070 Aachen, Germany
www.PAeRAe.de
Fon +49 +241 51000222
Fax +49 +241 51000229
e-mail tp@PAeRAe.de

Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck Willms GbR

Rechtsanwälte

Norbert Kanand

Dr. jur. Wolfgang Leister

Michael Kirsch

Dr. jur. Erich Heck

Christiane Willms

Benedikt Schultheis

Friedrich Schneider

Dr. jur. Elmar Willms

Kerstin Rüter*

Dr. jur. Tobias Hellenbroich*

Tätigkeitsschwerpunkte

Fachanwalt für Versicherungsrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Verkehrs- und Versicherungsrecht, Bankrecht, Mietrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, WEG- und Mietrecht
Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Privates und öffentliches Baurecht, Familienrecht, Immobilienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Strafrecht, Wirtschaftsrecht
Erbrecht, Wettbewerbsrecht, Medizinrecht

Privates Bau- und Architektenrecht, Verkehrs- und Versicherungsrecht

Familien- und Erbrecht, Privates Bau- und Architektenrecht,
Steuerrecht und Steuerstrafrecht
Handels- und Gesellschaftsrecht, Presserecht, Wettbewerbsrecht,
Medizinrecht

vertretungsberechtigt bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten,
*vertretungsberechtigt bei allen Amts- und Landgerichten

Unsere Spezialisten in Fragen des Arbeitsrechts

RA Dr. jur. Wolfgang Leister
Fachanwalt für Arbeitsrecht

RA Dr. jur. Erich Heck
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Oligsbendengasse 12-14 · 52070 Aachen
Tel. 0241-94661-0 · Fax 0241-94661-57
info@anwaltsgemeinschaft-ac.de
www.anwaltsgemeinschaft-ac.de

RECHT

► Arbeitsrecht

Gesetzliche Arbeitszeit: Ausgehend von einer Sechs-Tage-Woche sieht das Arbeitszeitgesetz eine tägliche Arbeitszeit von acht Stunden vor. Je nach Anzahl der Monattage kommt man somit auf eine monatliche Höchstarbeitszeit von 208 bis 216 Stunden (acht Stunden pro Werktag mal 26 oder 27 Werktage).

Tarifliche Arbeitszeit: Tarifverträge schreiben abweichend von der gesetzlichen Regelung oftmals eine kürzere Arbeitszeit vor. Im für Herrn Mustermann einschlägigen Tarifvertrag ist eine Regelung der Arbeitszeit jedoch nicht bestimmt.

Arbeitsvertrag: Findet kein Tarifvertrag auf das Arbeitsverhältnis Anwendung, oder trifft ein anzuwendender Tarifvertrag keine Regelung bezüglich der Arbeitszeit, kann auch eine vertragliche Wochenarbeitszeit vereinbart werden. Diese darf jedoch nicht gegen die Höchstgrenzen des Arbeitszeitgesetzes (48 Stunden pro Woche) verstoßen, was vorliegend auch nicht der Fall ist.

Pauschale Abgeltung von Überstunden: Der Arbeitsvertrag von Herrn Mustermann sieht vor, dass sämtliche Überstunden durch das Gehalt abgegolten sein sollen. Die pauschale Abgeltung von Überstunden durch das Gehalt oder ein Zuschlag ist jedoch nur dann rechtswirksam, wenn die Anzahl der Überstunden mit dem pauschalen Überstundenzuschlag oder der Höhe des Gehaltes in einem angemessenen Verhältnis stehen. Dies ist für jeden Einzelfall zu prüfen und im vorliegenden Fall offensichtlich nicht so. Durch pauschale Abgeltungsvereinbarungen ist daher regelmäßig nur diejenige Mehrarbeit, die über die vertragliche Arbeitszeit hinausgeht, bis maximal zur gesetzlichen Höchstarbeitszeit (208 oder 216 Stunden pro Monat) abgegolten. Die darüber hinaus gehenden geleisteten Überstunden sind Herrn Mustermann daher zu vergüten. Überstundenzuschläge kann dieser jedoch nicht verlangen, da sie weder vom Tarifvertrag vorgesehen sind, noch im Arbeitsvertrag vereinbart wurden.

„Ein guter Rat mitten in Jülich“

**Rechtsanwaltskanzlei
Michael Lingnau**

Kölstraße 32 • 52428 Jülich
☎ 0 24 61/910 888
FAX 0 24 61/910 698
E-Mail: Lingnau-Michael-RA@t-online.de

**Zivilrecht: Familien-, Eherecht (Mediation)*;
Arbeitsrecht*; Mietrecht**;
Verkehrsrecht
(Unfallabwicklung, Straf-, Bußgeldrecht)***

**Bundvorsitzender des
Deutsch-Südafrikanischen Jugendwerks e.V. (DSJW)
Südafrikanisches Recht****

* Tätigkeitsschwerpunkte
** Interessenschwerpunkte

Auf wenige Gebiete des Sozialrechts spezialisiert:

Johann Simon Genten

Rentenversicherung
Pflegeversicherung
Unfallversicherung
Krankenversicherung
Schwerbehindertenrecht

**Rentenberater
Rechtsbeistand**

Herzogstraße 19
52070 Aachen

Fon: (0241) 9019890
Fax: (0241) 9019891
Mail: info@genten.de
Web: www.genten.de

Beratung und Vertretung unter anderem bei Antragstellung, im Widerspruchsverfahren und vor den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit.
Zugelassen von den Präsidenten des Landgerichts Aachen und des Landessozialgerichts NRW für o. a. Sachgebiete.

Professionelle, unabhängige, engagierte Rechtsvertretung

Dr. Hans Schreven*
Fachanwalt
für Bau- und Architektenrecht
Margot Schreven*
Thomas Wiechmann
Adrian Schreven

* zugelassen bei allen Oberlandesgerichten



SCHREVEN
Rechtsanwälte

- Arbeitsrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Familien- und Erbrecht
- Verkehrsrecht
- WEG- und Mietrecht

Adalbertsteinweg 112-114 • 52070 Aachen • Tel. 02 41-9 69 00-0 • Fax 02 41-9 69 00-11
www.schreven-rechtsanwaelte.de

Jubiläen – 25 Jahre

- Tuttahs und Meyer Ingenieur-Gesellschaft für Wasser Abwasser- und Abfall Wirtschaft mbH, Aachen
- Dieter Karaskiewicz e. K., Eschweiler
- Perfekt-Fensterbau Heinz, Euskirchen
- Reiner Wolter, Schleiden
- Guido Diehl, Heinsberg
- Friedrich W. Löbbe GmbH, Aachen

75 Jahre Autohaus Jacobs

Schleiden. – In diesen Tagen kann das Autohaus Jacobs sein 75-jähriges Jubiläum feiern. Im Jahr 1932 eröffnete Erich Jacobs ein Fahrradgeschäft, das ab 1946 zum Motorradgeschäft mit DKW und Lloyd-Ver tretung erweitert wurde. Im Jahre 1961 wurde das Unternehmen Opel-Vertragswerkstatt. In den Jahren 1974/1975 erfolgte der Umzug zum heutigen Standort „In den Weiern“, wo ein Betriebsneubau mit einer Lackiererei entstanden war. 1976 übernahm Rosa Jacobs, die Witwe von Erich Jacobs, den Betrieb. Seit April 1986 ist Walter Jacobs, der Sohn von Rosa und Erich Jacobs, Inhaber des Autohauses. ■

50 Jahre Josef Groß KG

Linnich. – In diesen Tagen feiert die Firma Josef Groß KG, Anbieter von Holz- und Baustoffen, ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Im Jahr 1957 gründeten Bernhard Groß und sein Sohn Josef die neue Firma aus der Auflösung des Linnicher Sägewerks Prömpers. Neben der Weiterführung des Sägewerks nahm der Handel mit Baustoffen immer breiteren Raum ein und bildet heute – neben dem Holzhandel – das Kerngeschäft des Familienunternehmens. Martina Freich, geborene Groß, führt nun bereits in der vierten Generation – mit Unterstützung der Seniorchefin Elisabeth Groß, die von Anfang an im Unternehmen tätig ist – das Unternehmen. Das Team der Firma Josef Groß legt besonderen Wert auf Beratung und Betreuung der kleinen und großen Bauprojekte ihrer Privatkundschaft. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein wichtiger Partner für kleine und mittlere Handwerksbetriebe aus der regionalen Baubranche. ■

Carpus + Partner als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet

Aachen. – Wolfgang Clement, Bundeswirtschaftsminister a.D., überreichte der Carpus + Partner AG für ihre herausragende Personalarbeit das Gütesiegel „Top Job“. Der Aachener Bauplaner gehört zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Das hat der bundesweite Unternehmensvergleich der Wirtschaftsinitiative „Top Job“ ergeben, mit dem bereits seit fünf Jahren herausragende Personalpolitik in mittelständischen Unternehmen ermittelt und honoriert wird. Der Mentor der Mittelstandsinitiative, Wolfgang Clement, würdigt damit die Verdienste von Carpus + Partner in den Bereichen „Führung und Vision“, „Motivation und Dynamik“, „Kultur und Kommunikation“, „Mitarbeiterentwicklung und Perspektive“, „Familien- und Sozialorientierung“ sowie „internes Unternehmertum“. „Wir zählen jetzt zu den besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Das macht uns für hoch qualifizierte Arbeitnehmer zukünftig noch attraktiver“, so Vorstandsvorsitzender Günter Carpus. Insgesamt hatten sich 2006 über 150 Unternehmen bei „Top Job“ beworben. In ihrer Analyse hoben die Fachleute aus St. Gallen besonders

die Leistungen der Carpus + Partner AG in dem Bereich „internes Unternehmertum“ hervor. Hiermit ist die Bereitschaft jedes Einzelnen gemeint, Verantwortung zu übernehmen und selbst aktiv zu sein. Das Aachener Unternehmen entwickelt Produktionsstandorte für die Industrie, insbesondere für Pharma- und Biotechnologiefirmen. Und damit das ganze Team seine Aufgaben optimal im Griff hat, setzen die Planungsexperten auf eine umfassende Mitarbeiterentwicklung. Nicht nur Faktoren wie Führungsfähigkeit, Fachkompetenz und Effizienz werden gefördert. Ebenso wichtig sind sogenannte weiche



Wolfgang Clement überreicht Günter Carpus das Gütesiegel „Top Job“.

Themen, die die Sozialkompetenz der Mitarbeiter unterstützen. ■

@ www.topjob.de

Neuer Leiter der Commerzbank Aachen

Aachen. – Der neue Leiter für das Firmenkundengeschäft der Commerzbank Aachen heißt Jörg Schirmmacher. Der 44-Jährige ist seit Jahresbeginn verantwortlich für das Firmenkundengeschäft in Aachen und löst Michael T. Krüger ab, der in der Zentrale in Frankfurt eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe übernommen hat. Schirmmacher begann 1994 seine berufliche Laufbahn in der Commerz-

bank als Firmenkundenbetreuer. 1998 übernahm er die Leitung der Filiale Stolberg. Im Juli 2001 kam er nach Aachen, um von dort aus die Firmenkunden der Region zu betreuen. Im April 2004 kam der Wechsel nach Düsseldorf in das Großkundencenter. Hier betreute er die Großkunden aus den Marktgebieten Aachen, Köln und Düsseldorf. ■

GKD: Leuchtendes Erfolgsprodukt

Düren. – In nur drei Jahren gelang es der GKD – Gebr. Kufferath AG aus Düren und der ag4 media facade GmbH aus Köln, ihre Produktentwicklungen Mediamesh und Illumesh zur Serienreife zu führen. Erste Architekturprojekte werden ab März fertiggestellt. Dr. Stephan Kufferath und Ingo Kufferath rechnen mit einer signifikanten Umsatzsteigerung für GKD. Bereits jetzt gibt es ein Angebotsvolumen von circa 100 Millionen Euro. Um der erwarteten Nachfrage gerecht werden zu können, wird gerade eine neue, 5.000 Quadratmeter große Produktionshalle

fertiggestellt, eine neue Webmaschine ist bestellt. Bereits im vergangenen Jahr stieg der Umsatz um 31 Prozent auf 75 Millionen Euro, die Mitarbeiterzahl nahm um rund 20 auf 405 am Standort Düren zu. Da die neuen Produkte für den gesamten Weltmarkt zunächst ausschließlich in Düren produziert werden sollen, rechnet GKD mit weiteren Personalzuwächsen. Am Dürener Hauptsitz installierten GKD und ag4 als Prototyp eine Testfassade des leuchtenden Produkts, um alle Funktionen und Varianten der neuartigen Gewebesysteme unter Realbe-

dingungen zu prüfen. Dazu gehören verschiedene Beispielungsarten und Pixelauflösungen ebenso wie die optische Wirkung bei verschiedenen Betrachtungsabständen und das Verhalten bei Wind und Wetter. Je 21 Quadratmeter Mediamesh

und Illumesh werden rund um die Uhr via Server im Gebäude mit verschiedenen medialen Inhalten bespielt – von der Grafik bis zum Video. Die Neuentwicklung kombiniert Edelstahlgewebe mit individueller medialer Bespielung zu transparenten Medienfassaden. Möglich wird dies durch integrierte LED-Zeilen, die mit einem Medienserver im Innern des Gebäudes verbunden sind. Bilder und Videos sind ab einem Abstand von 20 Metern bis zu einer Entfernung von mehreren Kilometern zu erkennen. Das Gebäude ist durch das transparente, schimmernde Metallgewebe jederzeit sichtbar und auch von innen nach außen ist der Blick frei.

Jetzt sind die ersten beiden Aufträge im Bau: Im März werden auf dem Dach der Firmenzentrale des türkischen Pharmakonzerns Abdi Ibrahim Pharmaceuticals in Istanbul rund 30 Quadratmeter Mediamesh in 100 Metern Höhe installiert, die hoch über der Stadt Firmenlogo und -videos zeigen werden. In Torcé bei Rennes in Frankreich bringen demnächst rund 170 Quadratmeter Illumesh die Fassade eines Verwaltungsgebäudes zum Leuchten. Weitere Großprojekte stehen kurz vor der Beauftragung. ■

Foto: GKD/ag4



Prototyp bei GKD: Live-Bespielung auf der transparenten Fassade Mediamesh.

VR-Bank eG legt solide Bilanz 2006 vor

Würselen. – Über eine positive Bilanz der VR Bank berichten die Vorstandsmitglieder P. Horst Call, Helmut Knackstedt und Robert Meyer. Die Bilanzsumme stieg auf 1,125 Milliarden Euro. Die Zahl der Mitglieder stieg um 1.902 auf 32.143.

Eine spürbare Belebung des Kreditgeschäftes erfolgte zum Ende 2006 sowohl im Firmenkunden- als auch im Privatkundengeschäft. Jedoch nahmen die öffentlichen Haushalte stichtagsbedingt deutlich weniger Kredit in Anspruch mit der Folge, dass das Kreditvolumen auf 666 Millionen

Euro sank. Bemerkenswert ist die Verdopplung der Kreditvermittlungen an Hypothekenbanken; insbesondere zogen die Leasingfinanzierungen an.

Das Kundenwertpapiergeschäft nahm aufgrund der guten Stimmung an der Börse und der umfassenden Kundenbetreuung drastisch zu. Der Umsatz erhöhte sich um über 30 Prozent; der Depotbestand wies 226 Millionen Euro aus. Das betreute Kundenvolumen betrug 2,1 Milliarden Euro. Einen großen Stellenwert genoss die private Altersversorgung. Besonders die

Riester-Rente fand überdurchschnittliches Kundeninteresse. So vermittelte man der R+V Versicherung 1.643 Verträge mit einem Lebensversicherungsvolumen von 18 Millionen Euro.

Zum Jahresende beschäftigte die Bank 376 Mitarbeiter, davon 21 Auszubildende/Studenten in 30 Geschäftsstellen. Mit rund 250.000 Euro unterstützt die Bank soziale, kirchliche, mildtätige und gemeinnützige Institutionen im Geschäftsbereich. ■

BAUEN MIT STAHL HAT BIS HEUTE NICHTS VON SEINER FASZINATION VERLOREN.

Alexandre Eiffel machte es 1887 mit der Verwirklichung einer Vision aus vorgefertigten Einzelteilen in kürzester Bauzeit und einer architektonischen Eleganz vor, die bis heute Bestand hat.



Wettbewerb für Bau der neuen Firmenzentrale von Grünenthal entschieden

Aachen. – Grünenthal baut den deutschen Standort aus. Die aus Aachen stammende Architektin Eva-Maria Pape gewann den Architektenwettbewerb für die Konzernzentrale, von der aus das weltweite Geschäft der Aachener Pharmafirma gesteuert werden soll.

An dem Preiswettbewerb nahmen insgesamt neun Architekturbüros aus ganz Deutschland teil. Ein hartes Stück Arbeit für die Jury, die aus Grünenthalern und externen Beratern bestand.

„Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, denn wir hatten durchweg hervorragende Beiträge zu sichten“, fasst Sebastian Wirtz den Entschei-

dungsprozess der Jury zusammen. „Das Konzept von Frau Pape und Herrn Sattler hat uns schließlich überzeugt. Dieses Gebäude wird ein Aushängeschild für den Standort Aachen sein.“

Die Sieger des Wettbewerbs, Eva-Maria Pape mit Till Sattler, gelten als erfahrene Architekten von Verwaltungsgebäuden in NRW. Die Aachenerin Eva-Maria Pape ist bekannt geworden durch verschiedene Renommier-Projekte wie das „Super C“ für die RWTH Aachen. „Jetzt gehen wir an die Entwurfsplanung des Gebäudes“, erläutert Sebastian Wirtz. „Im Sommer 2007, nach der Freigabe durch den Beirat, freuen wir uns, den Grünenthalern und der interessierten

Öffentlichkeit die endgültigen Entwürfe vorzustellen.“ Finanziert und getragen wird das Projekt ohne Subventionen oder weitere politische Unterstützung. Bis Ende 2009 wird Grünenthal das neue Bürogebäude in Aachen-Eilendorf errichten. Der Bürokomplex wird Platz für 300 Grünenthaler bieten – ein Teil davon kommt aus Stolberg, ein anderer Teil zieht innerhalb von Aachen-Eilendorf um.

Auch die Geschäftsführung wird in das Gebäude einziehen. Das neue Bürogebäude wird auf dem Terrain gleich gegenüber dem Betriebsrestaurant entlang der Neuenhofstraße in Aachen-Eilendorf gebaut. ■

Synaix und NetCologne eröffnen Standort im Euregiocenter Süsterfeld

Aachen. – Die Unternehmen Synaix Gesellschaft für angewandte Informations-Technologien mbH und NetCologne feierten kürzlich die Inbetriebnahme ihres Rechenzentrums im Aachener Süsterfeld.

Insgesamt drei Millionen Euro wurden von den Synaix-Gesellschaftern in den Aufbau des Euregiocenters investiert, in dem die beiden Unternehmen auf allein 600 Quadratmetern das neue Rechenzentrum unterbringen. Synaix und NetCologne

nutzen das Gebäude gemeinsam. Während Synaix für seine Kunden dort die komplette Abwicklung von Geschäfts- und IT-Prozessen von der Entwicklung bis zum Betrieb im Gesamtpaket anbietet, hat NetCologne an diesem Standort ein Technikzentrum sowie Büros für seine Aachener Mitarbeiter errichtet und bietet seinen Kunden dort Serverhousing – also die „Beherbergung“ von Rechnern – an.

Das Rechenzentrum setzt höchste Ansprüche an Sicherheit: Mit einer redundanten Anbindung an das Internet und einem Notstromgenerator ist es ausfallsicher; Blitzschutz und eine Löschanlage mit Argon-Gas schützen es vor Brand.

Beide Unternehmen werden zusammen knapp 60 Mitarbeiter im Euregiocenter beschäftigen – weitere Einstellungen sind geplant. ■

Neuman & Esser erhält Lieferauftrag

Übach-Palenberg. – Die Firma NEUMAN & ESSER Deutschland GmbH & Co. KG Vertrieb und Anlagentechnik (NEA) hat von der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG (TGE) einen Millionenauftrag für die Lieferung von drei Kolbenkompressoren erhalten. Diese sind für den Trianel Erdgasspeicher in Epe.

Mit einem Auftragsvolumen von insgesamt zehn Millionen Euro setzte NEA bei der Vertragsunterzeichnung mit der TGE einen Meilenstein in seiner 175-jährigen Firmengeschichte.

„Der Erdgasspeichermarkt ist hart umkämpft, umso mehr freuen wir uns, das

unser Verdichtungstyp überzeugen konnte“, erläutert Franz-Josef Ritzen, Geschäftsführer der NEA.

Der Einsatz der Kompressoren erlaubt eine maximale Flexibilität in der Betriebsführung des Speichers und ist die Voraussetzung für das geplante technische Konzept. ■

Genossenschaftsbanken mit gefestigter Position

Heinsberg. – Die Genossenschaftsbanken im Kreis Heinsberg konnten für 2006 laut Sprecher Dr. Veit Luxem ihre starke Position festigen und die Qualität ausbauen. Die acht Institute hatten zum Jahreswechsel ein Kundengesamtvolumen von 4,1

Milliarden Euro. Das sind rund 150 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Mit zwei Milliarden Euro erreichte die addierte Bilanzsumme der Kreditgenossenschaften das als „sehr gut“ bewertete Vorjahresniveau. Die Gesamthöhe der ausgeliehenen

Gelder lag erneut bei 1,7 Milliarden Euro inklusive der im genossenschaftlichen Finanzverbund vermittelten Kredite. Die Mitgliederzahl der Genossenschaften erreichte mit einem Plus von 2,6 Prozent den neuen Rekordstand von 28.550. ■

IHK-Junioren im Kugelstrahlzentrum

Im Bezirk der IHK Aachen ist mit zahlreichen Technologieunternehmen und Forschungseinrichtungen technisches Know-how wie in kaum einer anderen Region vorhanden. Die Mitglieder des IHK-Juniorenkreises konnten eines der

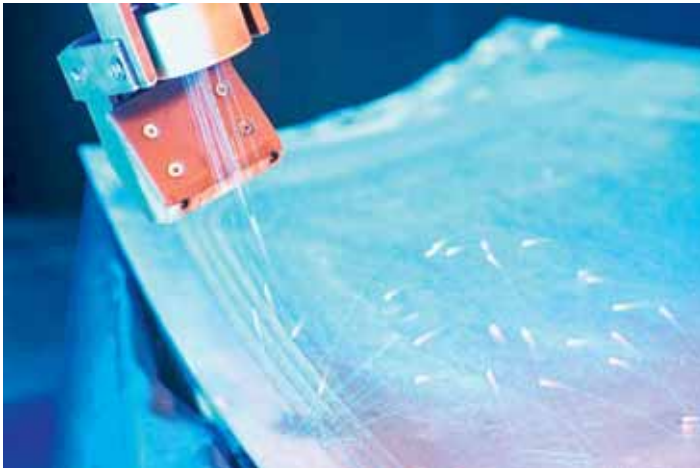
nen Bleche erhalten durch den fortwährenden Kugelbeschuss konvexe oder konkave Formen. Produkte des Unternehmens werden etwa beim Bau der europäischen Trägerrakete Ariane, bei Airbus und bei weiteren Marktführern der Flugzeugindustrie eingesetzt.

Die Firmenbesichtigung umfasste auch Hinweise zu Entwicklung und Perspektive des 1994 als Spin-Off der RWTH gegründeten Unternehmens. Wie Friese betonte, ist die Nähe zur Hochschule auch heute noch

für das Unternehmen von großem Vorteil. Sie stelle die Anbindung an neueste Entwicklungen sicher und ermögliche es, gut ausgebildete Mitarbeiter beschäftigen zu können. Auf beides kann ein High-Tech-Unternehmen nicht verzichten.



Informationen zum IHK-Juniorenkreis bei
Dr. Gunter Schaible, Tel. 0241 4460-296,
E-Mail: gunter.schaible@aachen.ihk.de



High-Tech im Einsatz: Umformung von Ariane 5-Tanksegmenten durch Kugelbeschuss.

hiesigen High-Tech-Unternehmen nun besichtigen: die KSA Kugelstrahlzentrum Aachen GmbH.

Wie Geschäftsführer Axel Friese erläuterte, ist die Firma darauf spezialisiert, mit kontrolliertem Kugelstrahlen Metallbauteile zu bearbeiten. Drei bis neun Millimeter große Stahlkugeln werden dabei in einer robotergeführten Anlage auf Metallbleche geschossen. Die zunächst pla-

Renate Coppeneur-Gülz feierte 60. Geburtstag

Am 20. Februar konnte Renate Coppeneur-Gülz, Gesellschafterin der WWM System Service Messebau GmbH, Monschau, ihren 60. Geburtstag feiern. Seit nunmehr fast 30 Jahren ist die agile Unternehmerin im Bereich der Werbung und des Messebaus aktiv. Seit 1998 ist sie Mitglied der Vollversammlung der IHK Aachen und des Weiteren im Regionalausschuss für die Eifel und im IHK-Außenwirtschaftsausschuss tätig.



Renate Coppeneur-Gülz vollendete am 20. Februar ihr 60. Lebensjahr.

Wachstumsfinanzierung für den Mittelstand

Die Wirtschaft erholt sich, der nordrhein-westfälische Mittelstand ist auf Wachstumskurs. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, neue Projekte umzusetzen und Investitionen voranzutreiben. Dafür ist eine langfristige und zuverlässige Finanzierungsstruktur bedeutend – und somit eine ausreichende Eigenkapitalbasis. Hier unterstützt der NRW.BANK.Mittelstandsfonds den Mittelstand in Nordrhein-Westfalen. Der Fonds vergibt Eigenkapital in einer Größenordnung zwischen 1 und 7 Millionen Euro. Damit die Unternehmer weitgehend unabhängig bleiben, wird das Kapital als direkte Minderheitsbeteiligung

oder in Form mezzaniner Finanzierungs-lösungen bereitgestellt – individuell abgestimmt auf das Unternehmen und das Vorhaben. Ein weiterer Pluspunkt ist das breite Einsatzspektrum des NRW.BANK.Mittelstandsfonds: Von der Markterschließung, -stärkung oder -ausweitung über den Ausbau des Vertriebs bis hin zu Produktionserweiterungen oder Nachfolgeregelungen ist alles möglich. Der Bedarf des Mittelstands an maßgeschneiderten Eigenkapitalinstrumenten ist hoch. Fragen Sie nach den Lösungen der NRW.BANK.



Kontakt zur NRW.BANK:
Dörthe Hagenkord
Senior Projektmanagerin Mittelstandsfinanzierung
doerthe.hagenkord@nrwbank.de
Tel. + 49 211 91741-2687, Fax + 49 211 91741-1829

Die NRW.BANK ist die Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen. Neben der Existenzgründungs- und Mittelstandsförderung ist sie auf den Feldern soziale Wohnraumförderung, Kommunal- und Infrastrukturfinanzierung sowie Individualförderung tätig.

Mit KURS für zukunftsorientierte Bildung

Das erste Berufskolleg im IHK-Bezirk Aachen wird Partner im Kooperationsnetz KURS: Künftig werden die Schüler des Geilenkirchener Berufskollegs Wirtschaft in den Genuss einer engen Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank eG kommen und unter anderem das Thema „Die Bank als Teil des Wirtschaftskreislaufs“ mit ihrem Partner gemeinsam bearbeiten. In Gesprächen mit Mitarbeitern und Kunden der Bank werden sie Wirtschaft und Arbeitswelt konkret aus der Praxis heraus kennen lernen.

Im neuen Forum unterzeichneten am 25. Januar Vertreter der Raiffeisenbank Geilenkirchen, des Berufskollegs Wirtschaft, des Kreises Heinsberg und der Initiative KURS eine entsprechende Vereinbarung. „Heute geht die erste Kooperation mit einem Berufskolleg in unserem Kammerbezirk Bezirk ans Netz“, stellte IHK-Ge-

schäftsführer Heinz Gehlen fest und lobte die beiden Partner für ihr Engagement. Zukunftsorientierte Bildung nutze nicht nur der Schulen und dem Unternehmen sondern auch der Region, so Gehlen.

Von der auf Dauer angelegten Kooperation sollen beide Partner gleichermaßen profitieren. Schulleiter Rudi Zins sieht in der Raiffeisenbank Geilenkirchen einen idealen Partner für die Schule, da sie als wichtiger Arbeitgeber der Region den Schülern schon im Vorfeld der Ausbildung Einblick in das reale Berufsleben geben könne. Dass dies nicht ausschließlich durch theoretische Unterweisung, sondern auch durch konkrete Projekte geschehe, mache das Projekt umso wertvoller, so der Schulleiter.

Ebenso positiv beurteilt der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Geilenkir-

chen, Hans Josef Pelzer, die Lernpartnerschaft: „Wir möchten den Schülern schon frühzeitig einen Einblick in eine mögliche berufliche Perspektive gewähren und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit“, sagte Pelzer. 75 Prozent der Azubis der Geilenkirchener Raiffeisenbank kommen bereits aus dieser Schule. „Wir begrüßen diese Initiative außerordentlich“, betonte auch Franz Josef Dahlmanns, der Leiter des Amts für Schule, Kultur und Weiterbildung des Kreises Heinsberg. Dahlmanns dankte auch im Namen von Landrat Stephan Pusch, der ebenfalls seine volle Unterstützung zusichere.

Ziel der von den Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Bonn/Rhein-Sieg sowie der Handwerkskammer Köln und der Bezirksregierung getragenen Bildungsinitiative ist es, ökonomische Bildung und Arbeitswelt systematisch im Unterricht zu verankern und die Schüler besser auf das Arbeitsleben vorzubereiten. Im Kammerbezirk sind mittlerweile nahezu 60 Lernpartnerschaften „auf KURS“.



Foto: Georg Schmitz

v.l.: Rudolf Jumpertz, Hans Josef Pelzer, Rudi Zins, Franz Josef Dahlmanns und Ewald Wagner unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung.

Mathematisch-technischer Softwareentwickler (MaTSE) – Neuer Ausbildungsberuf als Alternative zum Studium

Mit der Neuordnung der Berufsausbildung zum/zur Mathematisch-technischen Softwareentwickler/in (MaTSE) wird ein bundeseinheitliches Berufsprofil mit Kernkompetenzen in den Bereichen Mathematik und Informatik geschaffen. Der MaTSE löst die duale Berufsausbildung zum Mathematisch-technischen

Assistenten (MaTA) ab. MaTSE sind in Betrieben unterschiedlicher Größe und Art tätig, wie Wirtschaftsunternehmen, Forschungseinrichtungen, Rechenzentren und Hochschulen. Ihre Hauptaufgabe ist die Konzeption, Realisierung und Wartung von Softwaresystemen auf Basis mathematischer Modelle.

Die IHK Aachen wird über das neue Berufsbild am 20. März von 15 bis 17 Uhr informieren.

i Anmeldung bitte bis 13. März bei:
Judith Johnen, Tel.: 0241 4460-124,
E-Mail: judith.johnen@aachen.ihk.de

Verkürzung der Ausbildungszeit

Nach den gesetzlichen Richtlinien hat ein Auszubildender unter bestimmten Voraussetzungen nach dem Besuch des Berufsgrundschuljahres oder einer zweijährigen Berufsfachschule Anspruch auf eine Verkürzung der Ausbildungszeit. Liegt ein anderer weiterführender Schulabschluss vor, wie zum Beispiel das Abitur oder die Fachoberschulreife, kann die Ausbildungszeit verkürzt werden.

Eine Eintragung der Verträge mit verkürzter Ausbildungszeit in die Lehrlingsrolle der Kammer kann jedoch erst erfolgen, wenn die Gründe, die zu einer Verkürzung verpflichten oder berechtigen, auch nachgewiesen werden. Um Nachteile für den Auszubildenden und unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden, wird gebeten, die verkürzt abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge der Kammer

erst dann zur Eintragung vorzulegen, wenn der Schulabschluss, aufgrund dessen verkürzt wird, durch das Abschlusszeugnis, das in Kopie beigelegt werden sollte, nachgewiesen werden kann.

Im Hinblick auf die Zahlung der Vergütung gilt bei Verkürzung der Ausbildungszeit nach den Anrechnungsverordnungen das erste Jahr der Ausbildung als abgelegt. Demnach beginnt der Auszubildende vergütungsmäßig seine Ausbildung im Betrieb mit der Vergütungsstufe des zweiten Jahres. Dies ist bei einer fakultativen Verkürzung aufgrund eines vorangegangenen Schulbesuches nicht vorgeschrieben, sodass in diesen Fällen zu Beginn der betrieblichen Ausbildung nicht unbedingt die Vergütung des zweiten Lehrjahres gezahlt werden muss. ■

Ausbildungsreform: DIHK punktet bei Politik

Im Ringen um das beste Ausbildungsmodell hat der Reformvorschlag der IHK-Organisation gute Aussichten, von der Politik umgesetzt zu werden. Das Konzept wird derzeit im Innovationskreis Berufliche Bildung beraten. Das hochrangige Gremium des Bundesbildungsministeriums leitet die Ausbildungsreform ein. Zuvor hatte sich Bildungsministerin Annette Schavan in einem konstruktiven Gespräch mit DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben von den Vorteilen des Modells „Dual mit Wahl“ überzeugen lassen. Bundeswirtschaftsminister Michael Glos sicherte ebenfalls Unterstützung zu. Andere Konzepte, die auf eine kleinteilige Modularisierung setzen, scheinen weitge-

hend vom Tisch. Das DIHK-Modell hält an der bewährten Ausbildung in Berufsschule und Betrieb fest, passt diese aber flexibler den betrieblichen Belangen an. In einer ein- bis zweijährigen Phase erlernt der Jugendliche grundlegende Kenntnisse. Daran schließen sich Module mit speziellen Kompetenzen an. Vorteil für die Betriebe: Die Ausbildung wird passgenauer. Am Schluss steht eine bundesweit anerkannte öffentlich-rechtliche Prüfung. ■



E-Mail: obernitz.sybille@berlin.dihk.de
treier.volker@berlin.dihk.de

Zwischenprüfungstermine für kaufmännische und für gewerblich-technische Auszubildende

Die schriftlichen Zwischenprüfungen im Herbst 2007 finden im kaufmännischen am 19. September 2007 und im gewerblich-technischen Bereich am 21. September 2007 statt.

Hierzu werden den Ausbildungsbetrieben

Listen mit den für die Zwischenprüfungen vorgesehenen Auszubildenden zugeschickt. Eine ausdrückliche Anmeldung ist nicht mehr erforderlich. Lediglich Änderungen müssen der IHK mitgeteilt werden. ■



- konzipieren
- bauen
- betreuen



Industriegebäude

Hohe Bauqualität
und Wirtschaftlichkeit
durch kluge
GOLDBECK-Systeme:

- **GOBAPLAN®**
Büro- | Geschäftshäuser
- **GOBAPLUS®**
Betriebs- | Funktionshallen
- **GOBACAR®**
Parkhäuser | Parkdecks
- **GOBASOLAR®**
Gewerbliche Solaranlagen

Region Rheinland

GOLDBECK West GmbH
Niederlassung Rheinland
Elisabeth-Selbert-Straße 1
40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73/94 458-0

30 Niederlassungen
im In- und Ausland
www.goldbeck.de



Themen der folgenden Ausgaben



Energie

April
2007

Anzeigenschluss 12.03.2007

Sonderveröffentlichungen April

- Industrie- und Gewerbeimmobilien
- Wellness für den Unternehmer



Industriekultur

Mai
2007

Anzeigenschluss 11.04.2007

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Peter-Heinrich Kuropka

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 28 gültig ab 1. Januar 2007

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Beitragzahlende Kammerzugehörige erhalten sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft

unentgeltlich. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- €

inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des

Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den

innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder

Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate

geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen





DER EIGENE WEG

GRÜNENTHAL ist ein unabhängiges, forschendes und international tätiges Pharmaunternehmen. Die Zukunftssicherung durch innovative Forschung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit hohem Engagement konzentrieren wir uns auf unseren eigenen Weg: das Schmerzmanagement in relevanten Indikationen.

GRÜNENTHAL GMBH
52099 Aachen • Deutschland
www.grunenthal.com



Wenn man sich zur betrieblichen Altersversorgung einen Partner wünscht, der langfristig berät und hilft, dann ist das vor allem eines: nahe liegend.



Der Gesetzgeber hat die Voraussetzung geschaffen, dass jeder Mitarbeiter einen Teil seines Gehalts zum Aufbau einer betrieblichen Altersversorgung umwandeln kann. Mit der Sparkassen-Finanzgruppe haben Sie einen Partner, der Ihnen alles aus einer Hand bietet und Sie umfassend berät, welche betriebliche Altersversorgung für Ihre Firma die richtige ist – Pensionskasse, Direktversicherung oder einer der anderen gesetzlich zugelassenen Wege. Dazu entlasten wir Sie bei der kompletten Abwicklung und stehen auf lange Sicht an Ihrer Seite. Informieren Sie sich jetzt. In Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle. Oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**